Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

490 (23.10.1925) Morgenausgabe

Morgen-Musgube.

berugspreis fret ins Dans halbmonath a. im Berlag ober in ben Zweig-ten abgeboir 1.40 M. Durch die Bost 121, 2.60 M. augftgl. 70 S. Buftengeb. Beipreise Bertiags-Rummer 10 &. untags . Rugimer 15 3. 3m Fall beter Gewalt bat ber Bezieber teine briche bei verspatetem ober Richt-leinen ber Bettung. Abbestellungen den nur feweils bis jum 25 auf ben norsiegten angenommen werden, geigenpreise Die lipaltige Ronp.
40.32, ausw. 0.40 Goldm. Stellenude. Familien. und Gelegenbeitstan ermähigter Breis, Reftame-e 1.50. an erster Stelle 2.— Golbm, Bieberbolung tariffester Rabatt, bet Richteinbaltung bes Bieles, bet Dilider Betreibung und bei Ron-n aufter Rraft tritt. Erfulungs-und Gerichisftand ift Rarisrude.

Badime July

Neue Badifche Preffe

Handels-Zeifung Berbreifeiffe Zeifung Badens.

Badhche Landeszehung

Karlsruhe, Freitag, den 23. Oftober 1925.

Ebefredateur: Dr. Walther Schneider, Bredgeleglich verantwortlich: Für der beiliche Bolitit: M. Holdinger; für deutliche Bolitit: M. Holdinger; für deutliche Bolitit: M. Holdinger; für gestückter Gleichter, für answärtige Bolitit! El. Rimmig: für Botales und Sport: K. Bolderauer; für das Genilleton: Ent. Holdinger: für das Genilleton: Ent. Hertie; für Oper und Konsert: Ent. Hertie; für Oper und Konsert: Ent. Hertie; für Der und Konsert: Ent. Berliner Redattion: Dr. Kur: Meiger. Pernsprecher: 4050 4051 4052 4053 4054 Geschäftsst. Birfel- u. Lammfit. Ede. Geschäftsst. Sirfel. u. Lammfir. Gde. Postscheckkonto Karlerube Rr. 8359. Bellagen: Volt und heimat, Literarische Umicau / Romanblatt / Sportblatt / Frauenzeitung / Mandern und Keifen / Harlsruber Bereins-Zeitung.

41. Jahrgang. 21. 450.

Dem Reichsaußenminister zum Gruß!

Schon mehrmals hat Dr. Scresemann Gelegenheit ge- erwirkte, weil er selbst sich auf bie gewaltige außenpolitische Aufgabe tungen ben Bertrag von Berfailles an ben entscheidenben Stellen men, von einer im badischen Land gewählten Tribune jur beschränken wollte, von deren Lösung die Wiedergewinnung der abzubauen, als bereits genannter Kandidat für den Friemen, von einer im babijchen Land gewählten Tribune gur ofitischen Deffentlichteit ber gangen Belt gu then. Bor ber Konferen; in London im vorigen Jahre verfündete bon Karlsruhe aus sein Programm, das dann als die "Karlsruher emel für London" in die politische Terminologie einging. Wenn die Strejemann jum erstenmale nach dem Abichluß von Locarno Karlsruhe öffentlich das Wort ergreift, so tut er das nicht mehr als beuticher Aufenminifter, er fpricht heute mit ber gangen ben Autorität des Mannes, der durch das Ergebnis von Locarno inem ber anerfanni erfolgreichften und bedeus nditen Staatsmänner Europas geworden ift. Locarno in in ber späteren geschichtlichen Betrachtung jum entscheidenden endepuntt für das Schickfal Europas werden. Es kann unter Umden die Bedeutung von Berfailles und erft recht all ber anbernd vierzig Konferengen und Ministerzusammenkunfte weit ettreffen, die zwischen Bersailles und Locarno liegen. Der frans iche Aufenminister Briand hat in seiner Schlußrede gesagt, on Locarno müsse ein neues Europa ausgehen. hat damit indirekt dem Bertrag von Bersailles das Urteil gesand. ochen und zum Ausdruck gebracht, daß erft auf der Grundlage der drage von Locarno und in Fortführung einer europäischen Poliim Sinne bessen, was man den "Geist von Locarno" nannte, Die unung beffen fommen fann, was an europäischen Bielen und vendigteiten in der Gründung des Bollerbundes, der aber in Anlage verjehlt mar und in ber Wirticaftstonferenz von Genua, t nichts als schone Reden ohne praktische Ergebnisse brachte, eingeoffen lag. Herr Briand felbst hat gleichzeitig unumwunden aner-"daß es die Initiative Strefemanns vom 9. Februar war, die mutige Gefte ben Ausgangspuntt ber Konfereng bilbete" und ndiese Tat Stresemanns du bem Ergebnis von Locarno geführt" Es ift also taum gu viel gesagt, wenn wir in Stresemann the in Karlsruhe den Staatsmann begrüßen, der auf bem Be dur Biebereroberung ber beutichen Freiheit eich deitig dem Schidsal Europas neue Wege und ele weisen fonnie. Es ist gewiß heute noch nicht ficher, ob Europa enbgultig bie

de beschreiten wird, die ihm über Locarno gewiesen wurden. Noch wir barauf, ob bie Briand und Chamberlain burch Taten, Erfüllung der deutschen Rudwirkungsforderungen ben Beweis werden, bag es ihnen ernft ift mit bem "Geift von Aber wenn diefer Tatjachenbeweis erbracht wird, bann man nicht, wie es in diesen Tagen in Berlin ber Gall gu fein über Zwirnsfaden juriftifcher Formeln und theoretifcher Kontionen ftospern, erft recht nicht, wenn das juriftische Erkenntnis-Ben nicht ausreicht, um die inneren Zusammenhänge des Ber-Derks von Locarno zu entwirren und zu durchdringen. Entbend find, wenn die von uns gesorderten Rudwirkungen in em Umjang durch Taten aus dem Geist von Locarno in Erscheis treten, die politischen Tatsachen. Und diese Tats find, daß der Bertrag von Berfailles aus inneren politischen und weltwirtichaftlichen Rotwendigleiten und aus flatten Erichütterungen, die er durch ben dielbewußten, unerden Drud von außen her durch die deutsche Augenpolitit unter emanns Führung erfahren hat, im Berfall begriffen ift, von Locarno unterzeichnet und dwirtungen sutzeffine in Erscheinung treten, wieder vollkom= Bleich berechtigt als europäische Großmacht in und Glied steht, daß die "Entente cordiale" aufgehört hat, du eren, daß auch die Bundniffe Frankreichs mit ben Oftstaaten, durch die Adaptierung an den Westpatt in ihrer prattischen lung entfraftet find, nicht mehr die Bedrohung für uns bar-Die fie por Locarno hatten, daß an Stelle ber Ginfreisung ichlands ber Wille ber west- und mitteleuropäischen Staaten atopäischen Staatengemeinschaft in einem andes Sinne als der Bölterbund, der nur französisches Machtinstrument getreten ist, daß sich das diplomatische Tief des politischen meterstandes von Miteleuropa nach Osteuropa verschoben hat in feiner Auswirfung nicht verfehlen tann, auch auf Rugland Druck in der Richtung auszuüben, daß es sich schließlich wieder Europa anichließen muß.

Locarno bezeichnet eine wichtige Ctappe auf dem Wege, der von lang an wie wir wissen, zielbewußt gegangen wurde. Man dente durud an den Augenblid, in dem Stresemann das Kanzleramt ersteninal übernahm. Die Franzosen standen an der Ruhr, der Biberstand war in volltommenem Zusammenbruch, Deutschwar bom wirischaftlichen Erstidungstobe bedroht, die Mark elte in den Abgrund. Mit politischem Mut, mit einer nicht unalicen Zwilfurage machte Strefemann einen Strich unter das Entichloffen baute er ben paffiven Widerstand ab, neuer Grundlage und mit gang neuen Methoden den Weg Biedergewinnung der deutschen Freiheit zu finden, nachdem die ten Wege in die Irre gesuhrt hatten. Er wußte, daß Deutsch-nur noch eine wirtschaftliche Macht in den Kampf einzusehen. Diese wirtschaftliche Macht auf dem Wege über die Wahhistabilifierung neu zu konjolidieren, war der erste Schritt. Mit eisernen Gnergie, mit einer Zielbewußtheit und Rudsichtslosigund mit einem Optimismus, der in diesem Augenblid höchster duf ieben, der Stresemann in diesen Tagen in der Arbeit beden tonnte, geradezu ericutternd wirken mußte, ging er ans Ohne Rudficht auf Parteien und innerpolitische Befehdung er die Manner, die er brauchte, wo er sie finden konnte. Er die die Männer, die er brauchte, wo er sie stinden und schob ihn al eine Bahrungsstabilisierung mit Hilferding und schob ihn rudicitislos wieder beiseite, als der hervorragende Theores praftisch wolltommen verjagte. Er fand mit sicherem Blid bann ligerbeiter. Er war es, der die Fähigkeiten Schachts für finanziellen Rotwendigfeiten an den rechten Blat ftellte, er es ber einen Jarres entbedte und zu seiner Unterftützung er war es, der die sinanzpolitischen Fähigkeiten, die Zähigkeit, daficitslofigkeit und das unerschütterliche Berantwortungsthein eines Dr. Luther für die beutsche Finangpolitik und für die Gesamipolitif nugbar machte, als er ben Ernährungsdum Ginangminister machte und später burch seinen Borbet Gbert, als dieser Stresemann selbst zum brittenmal bas Metamt übertragen wollte, die Ernennung Luthers jum Kangler | Schluffel ihre Truppenzahl herabsehen werden.

beutschen Freiheit und die Erfüllung der neuen europäischen Rot=

wendigfeiten abhing. Rach ber Stabilifierung ber Mart führte ber Weg über bie Londoner Konfereng. Das Gine war die Boraussetzung bes Anbern. Der Damesplan, beffen Berwirklichung bie Reparationsfrage pom politischen aufs wirtschaftliche Geleis ichob und ber die Anpassungsmöglichkeit an die spätere deutsche Leistungsfähigkeit wie an die welrwirtschaftlichen Rotwendigkeiten in fich tragt und ihnen entsprechend Abwandlung finden tann und finden wird, ift anch vicht felbständig in Amerita entstanden. Die Faben, die über d'Abernon und Soughton in wirffamfter Weise gur Downing-Street und jum Weißen Saufe con Washington führten, find vom beutichen Außenminister angesponnen worden. Die Rebe eines Sughes in Rewhaven, die den Dawesplan ankündigte, ist ebenso auf die Einwirfung von Berlin gurudguführen, mie feinerzeit bie Oberichlefienrebe Llond Georges aus ben Gesprächen bes bamals noch nicht im Umte befindlichen Dr. Stresemann mit Lord d'Abernon ihren Ausgangspunkt nahm. Und die entscheibenden Umformungen bes Dawesplans murben bei Anwelenheit ber Dawes-Rommiffion in

Ueber bie Bahrungsftabilifierung und über London hat ber Beg nach Locarno geführt. Der Ausgangspuntt mar Strefes manns Diemorandum vom 9. Februar. Mit dem Abichluß von Locarno, mit ber Anerkennung Deutschlands als gleichberechtigte Großmacht, mit ben ftarfen perfonlichen Berfprechungen ber Gegenfeite, in balbiger Durchjuhrung ber von uns geforderten Rudwirs freudig und bantbar in ber babifchen Landeshauptstadt.

Densnobelpreis diefes Jahres, für den feine beffere Kandidatenrede gehalten werden tonnte als Briands Schlufrede in Locarno, tritt Strejemann heute in Karlsruhe por die Weltoffents teit. Die Welt horcht auf.

Niemand weiß beffer als Strefemann felbft, bag ber Beg fiber Locarno gu meiteren Bielen führen muß. Die beutiche Währungsstabilifierung, die Wegführung der Reparationsfrage vom politischen aufs wirtichaftliche Gebiet, die Regelung ber europäischen Sicherheit, alle Diefe Dinge find nur als Borausfegungen au betrachten für die Schaffung einer europäischen Wirtichaftsgemeinschaft, Die nur als solche in Zukunft gleichwertig bestehen tann neben ben Bereinigten Staaten von Amerita. Die Biele ber Wirtichaftstonfereng von Genua und ber verschiedenen Abruftungstonferengen hangen noch in der Luft. 3offmauern und übermäßige Ruftungen in den anderen Staaten belaften die Gesamtheit ber europaischen Wirticaft noch in unerhörtem Mage. Auch in diefer Richtung bin wird es ber beutiden Augenpolitit porbehalten bleiben, wenn erft einmal bas Bertragswert pon Locarno über die innenpolitichen Schwierigfeiten und über die eingetretenen Rudwirkungen hinaus unter Dach und Fach gebracht ift, die Initiative zu ergreifen. Unter Strefemanns Führung wird fie cs tun, benn von ihm find wir überzeugt und miffen wir, daß er Die Notwendigfeiten ber Ration in Berbindung mit ben Rotwendigfeiten Europas giellicher er. tennt. Karlsruhe und bas Land Baben begrüßen ihn beute

Vertagte Entscheidungen.

Neue diplomatische Verhandlungen mit Frankreich.

Um die Rückwirkungen.

m. Beelin, 22. Ott. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrift: leitung.) Die plögliche Buspigung des innerpolitischen Konflittes, die bei ber erregten Stimmung ber beutschnationalen Reichtagsfraktion zu erwarten war, ist erfreulicher Weise nicht eingetreien. Um Mittwoch abend bei Beginn ber Sigung lagen die Dinge tatsuchlich fo, daß weit über die Salfte der Frattionsmitglieder für Die sofortige endgültige Ablehnung des Bertragswerkes von Locarno war, weil nach ihrer Auffassung die Boraussetzungen nicht erfüllt waren, die für die Deutschnationalen die Lorbedingung ihrer Zustimmung hatten fein können. Das Ergebnis ber mehrstündigen Aussprache ist gewesen, daß die Fraktion sich mit einem Beichluß begnügte, ber mohl mehr barauf berechnet mar, bie erregte Stimmung der Anhänger im Lande gu beruhigen. Wenn wir recht unterrichtet find, hat bagu auch ber Reichspräfis dent mitgewirkt, der vor übereilten Entscheidungen warnte.

Die Deutschnationalen find beshalb auf eine Entschliegung einig geworden, die gwar febr magig klingt, aber boch die Möglichteil einer positiven Buftimmung auch noch burchaus offen lägt, und die Rede, die Graf Westarp am Donnerstag im Auswärtigen Ausichuß bes Reichstags gehalten hat, läßt beutlich erkennen, baß ber Wille gu einer Rrife bei ben Deutschnationalen nicht porliegt. Sie haben fich auf die allein richtige Auffaffung zurudgezogen, daß gegenwärtig etwas abschließendes überhaupt noch nicht gesagt werden tann. Bor allem haben fie aber feinen 3weifel barüber gelaffen, bag bie Frangofen fich im Irrtum befinden, wenn fie glauben, baß fie bamit rechnen tonnen, swifchen ben Maschen von Locarno hindurchschlüpsen und die Zusagen, die Briand gemacht hat, auf einen späteren Zeitpunkt verschieben gu konnen. Darüber ift icon heute tein Zweifel mehr möglich, bag die Deutsch= nationalen ablehnen werben, falls nicht inzwischen burch bie Raumung der Rolner Bone und burch eine grundlegende Menderung des Besahungsregimes die französische Regierung ihren ernsthaften Willen gur Menderung ber bisherigen Methobe an ben Tag gelegt hat. Allerdings werben bann die Deutschnationalen nach bem Ergebnis ber außenpolitischen Aussprache nicht alleinsteben. Inzwischen find auf diplomatischem Wege bereits nene & ühler von ber beutiden Regierung ausgestredt worben, nicht in ber Richtung einer Abanderung ber Entwürfe pon Locarno - bas ift nach der Baraphierung ausgeschloffen - aber boch in ber Richs tung einer Interpretation, bie 3meifelsfragen beseitigt, wie fie aus dem frangofisch-polnischen Bertrag und auch aus einzelnen Baragraphen des Rheinpatics entstehen könnten. Ueberrascht hat, baß im Muswärtigen Musichuf von Bentrumsfeite eine febr peffimiftifche Stellung eingenommen murbe.

Die Entwaffnungsnote abgegangen.

m. Berlin, 22. Dit. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrift: leitung.) Die Antwort Deutschlands auf Die lette Entwaffnungsnote ber Entente, die als Ginleitung für die Durchführung ber Ruds wirfungen gedacht mar, ift, wie aus parlamentarifden Kreifen verlautet, bereits fertiggestellt und abgeangen. Sie wird vermutlich am Freitag überreicht werben. In Berlin hofft man, damit rechnen gu tonnen, bag unmittelbar im Unichlug an die Ueberreichung ber Rote die Raumung ber Rolner Bone erfolgen wird, auch wenn bie legten Entwaffnungsfragen felbit noch nicht bereinigt fein follten. Mon hat auch Grund zu der Bermutung, bag England bereits binbende Beidluffe über bie Berminderung feiner Truppen im befegten Gebiet gejaßt hat und daß Belgien und Frantreich genau nach bemfelben

Die Beratungen des Auswärtigen Ausschuffes.

* Berlin, 22. Oft. (Funtiprud,) Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages hat heute nachmittag bis 2 Uhr getagt und seine Beratungen bis 4 Uhr unterbrochen. Rach bem eingehenden Referat des Reichsaußenminifters über die Berhandlungen von Locarno, sowie über die Stellungnahme bes Reichstabinetts, sprach der Deutschnationale Graf Westarp, ber an Sand ber bereits veröffentlichten Erklärungen feiner Fraktion noch einmal bie Bebenten der Partei gegenüber den Abmachungen von Locarno gujammenfaßte. Für die Sozialdemotraten ergriff dann der Mbgeordnete Breitscheib das Wort, für das Zentrum der Abgeordnete

Nach ber Mittagspause trat ber Ausschuft unter bem Borfit bes Abgeodrnete Bels (Co3.) zusammen, ber als erstem Redner bem Itparteilichen Abgeor Es fprachen bann noch bie Abgeordneien Dr. Bred, Graf Lerchenfeld und Graf Reventlow. Irgend ein Befchlug murbe vom Ausschuß nicht gefaßt.

Aus dem Reichsraf.

* Berlin, 22. Ott. (Funtipruch.) Der Reichsrat befaßte fich in feiner öffentlichen Bollfigung am Donnerstag nachmittag mit laufenden Geschäften. Angenommen murbe u. a. ber Gejegentmurf über bas Abkommen zwijden bem Deutschen Reiche und ber Republit Saiti über die Aufhebung des Ausgleichsverfahrens.

Geverings "Sieg".

m Berlin, 22. Oft. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die Abstimmung im preußischen Landtag über das gegen ben Innenminister Gevering eingebrachte Miftrauensvotum hat das Ergebnis gebracht, bas nach ber Ginftellung ber Kommuniften gu erwurten war. herr Gevering hat eine überraschend starte Die hrheit erhalten, von 220:158 Stimmen. Die Regierungstoglition hat also den letten Dann auf die Beine gebracht, mahrend Die 44 Kommunisten mit wenigen Ausnahmen auf Befehl Mostaus fich an ber Abstimmung überhaupt nicht beteiligt haben. Allerdings muß zugegeben werden, daß auch ihre Beteiligung an bem Ergebnis nichts geandert hatte. Die Deutsche Bolfspartei bat alles mobil gemacht, um ju zeigen, daß fie in ihrer Saltung gegen herrn Gevering endgültig festliegt, und jogar ber frühere Finangminifter und Ministertollege bes herrn Gevering, herr v. Richter, ber frant ju Bett lag, bat fich in ben Landtag befordern laffen, nur um feine Stimme abgeben zu können. Dagegen haben bei ben anderen Bar-teien der Rechten gahlreiche Mitglieder gesehlt. Bei der Wirfichaftspartei war man sich auch zudem über die Abstimmung nicht gang

Es ware verfehlt, sich darüber täuschen zu laffen, daß die Oppofition eine Niederlage erlebt hat. Allerdings werden die Regie-rungsparteien, jedenfalls die Sozialbemofratep, feineswegs damit zufrieden sein. Der Kampf ist ja auch nur vertagt und wird bei der dritten Lejung wieder aufgenommen werden. Bis dahin liegt das Ergebnis der Wahlen in Berlin und in Baden vor, das für die Sozialbemofraten gewissenmaßen eine Stichprobe fein foll, ob fie bie Auflösung unter allen Umftanden provozieren wollen. Gie glauben dabei ein gutes Geschäft zu machen, während bas Zentrum nach wie vor Simmel und Hölle in Bewegung setzt, um die Auflösung ju verhindern.

Begnadigung der deufichen Gludenfen

* Mostau, 22, Oft. (Funtipruch.) Rach einer Melbung bes "Rufpreg" find die in Mostau jum Tobe verurteilten reichsdeutichen Studenten begnabigt und aus Rugland ausgewiesen worden.

Griechticher Angriff auf bulgarisches Gebiet.

Sofia, 22. Oft. (Funffprud.) Griechifche Abteilungen, gu benen auch Artiflerie gehörte, haben heute vormittag einen Angriff auf bulgarifches Gebiet unternommen und die Boften 9, 10 und 11 belekt. Auf bulgarifder Seite werden 5 Tote gemelbet. Die Buls geren jogen fich jurud. Dehrere Artilleriegeschoffe fielen in Die Sindt Betritid. Trop breimaliger Aufforderung an Athen, Die Anelegenheit zu untersuchen, ift eine Antwort bisher nicht eingetroffen.

Bor der bulgarifchen Kriegserklärung?

F.H. Baris, 22. Oft. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der Korrespondent ber "Britsh United Breh" in Wien telegraphiert, daß ihm aus Sofia telephoniert wurde, es fei höchst mahricheinlich, bag die bulgarifche Regierung heute abend eine Beratung abhalten und dabei ben Rrieg an Griechenland erflären merbe.

Der Agentur "Radio" wird aus Athen gemeldet: Seute um 2 Uhr morgens gingen die griechischen Truppen in Bulgarien por. Sie bemächtigten fich nach heftigen Rampfen zweier Dorfer. Die Toten auf beiben Seiten waren gablreich. Griechische Felbartillerie traf heute an ber Grenze ein. Die in Athen beglaubigten Bertreter Großbritanniens, Frankreichs und Jugoflaviens machen alle Unftrengungen, um den Krieg zu verhindern. Aber die von der griechiichen Regierung an die bulgarische gerichtete Note erhielt bisher

Eine Erklärung der bulgarijchen Gefandtichaft in Berlin.

* Berlin, 22. Oft. (Funtipruch.) Die bulgarische Gesandischaft in Berlin teilt ber Telunion über ben bulgarisch-griechischen Konflitt folgendes mit:

Sofort nach ber Tötung bes griechischen Solbaten auf bulgarischem Gebiet hat die Zusammenziehung größerer griechischer Streitfrafte, bie jedoch vorber icon in Bereitschaft gehalten waren, begonnen. Die Griechen beschossen barauf einen bulgarischen Bosten und setzten dann weiter bedeutende Kräfte ein, darunter auch Artislerie. Nachdem die bulgarischen Bosten vertrieben waren, drangen die Griechen in bas bulgarifche Gebiet ein. Die Stadt Betritich murde von der Artillerie beschöffen. In Anbetracht bessen, daß die griechische Regie-rung dreimal den Borschlag der bulgarischen Regierung auf Einsetzung einer Untersuchungssommission unbeantwortet gelassen hat, ergibt sich die unbestrittene Tatsache, daß Bulgarien es mit einem von griechischer Seite icon lange vorbereiteten

Ungriff zu tun hat. Der Berband bulgarischer Journalisten und Schriftsteller in Berlin ertlart ber Telunion biergu, daß die Aufmerksamkeit bes griechischen Boltes von ben ichweren inneren Barteitampfen abgelentt werden foll. Siergu habe bie Militarpartei mit Bangalos an der Spite ben Bormarich ber griechischen Truppen auf bulgarisches Gebiet eingeleitet, ber gegen das Wölkerrecht verftoge. Trot aller Bertrage und trot des Bollerbundes als oberftem Schiedsrichter habe Griechenland angegriffen. Die Meldungen, wonach bulgarifche Grengpoften einen griechijchen Boften, fowie einen Ortstommandans ten getotet hatten, entbehrten jeder Begrundung. Die völlige Enttraftung und Entwaffnung Bulgariens, bas rings von Feinden umgingelt fei, murbe feinesfalls Mebergriffe erlauben, Die gu Ronflitten mit feinen Rachbarn führen tonnten. Im Augenblid feien bie ichwachen bulgarifchen Truppen damit voll in Anspruch genommen, bie tommunistischen Umtriebe ju unterdruden. Im Interesse bes Friedens und der Zivilisation sei es unbedingt notwendig, daß ber bulgarifch-griechische Ronflift im Reime erftidt würde. Bor allem muffe die Autorität des Bolferbundes als oberfter Schiedsrichter cufrechterhalten werden.

Die Unficht des Foreign Office.

* London, 22. Oft. (Funtiprud.) Das britifche Augenminifterium veröffentlicht eine Ertlarung, daß es in feiner Beife an bem griechisch-bulgarischen Grenzkonflitt interessiert fei. Das Augenmistifterium ift ber Anficht, bag feine ber beiben Machte über bie für einen Krieg notwendigen Mittel verfüge, und daß die Angelegen-Tagen auf friedlichem Bege geregelt mirbe

Caillaur' Finanzprojekte.

Berfrühle Rüchtritisgerüchte. — Weiteres Ginken des Franken.

F.H. Baris, 22. Oft. (Drahimelbung unferes Berichterftatters.) Beute maren ben gangen Bormittag Gerüchte verbreitet, bag ber Finangminister bereits bemissioniert habe. 3m Finangministerium wurden sie aber als unrichtig bezeichnet und hinaugefügt, bag ber Finangminifter nur bann gurudtreten merbe, menn er mit seinem Finangbericht in ber Rammer in bie Minberheit geraten follte. Man erflärt ferner, bag über ben Inhalt ber Finangprojette ber Deffentlichfeit nichts gesagt werben foll; nur ber Ministerpräfibent tenne sie, er habe ihnen feine volle Buftimmung gegeben.

Morgen wird sich bas Kabinett unter bem Borsity Painleves mit ter Finangvorlage beschäftigen, am Montag ber Ministerrat unter bem Borfit bes Prafidenten Doumergue, und am Donnerstag beim Wiebergusammentritt ber Kammer wird fie biefer vorgelegt. Es ligt fich also nicht fagen, was Caillaux eigentlich beabsichtigt. Aber in Paris ift man allgemein überzeugt, bag jebenfalls mit einer neuerlichen Erhöhung bes Bantnotenumlaufes um 10 Milliarben ju rechnen sei. Die Borse mar heute bereits bavon beeinflußt. Der Dollar überschritt ben Rurs von 23 Franken. Bas bie Frage ber Rudjahlung ber Schulben an Amerika anbelangt, so wird im Finangministerium ebenfalls ein Brojekt ausgearbeitet. Borläufig lätt sich aber nicht sagen, welche Angebote ben Bereinigten Staaten gemacht werben follen. Man glaubt im allgemeinen, bag bie Angelegenheit megen ber Baiffe bes Fronten ichneller in Fluß geraten werde, als man nach ber Rudfehr bes Finangminifters aus Bafbington glauben machen wollte.

Interpellationen in der Kammer.

* Paris, 22. Oft. (Funtiprud.) Die fogialiftifche Rammergruppe hat beschlossen, eine Interpellation über bie Finang: lage einzubringen. Blum und Bincent Auriol werden ihre Interpellation entwideln und barauf bestehen, bag fie fofort beim Bieberbeginn ber Rammer gur Sprache gebracht wird. Außerdem liegen 60 andere Interpellatationsantrage por, die fich jum größten Teil auf bie Finangpolitit, bie allgemeine Politit, bie Abmachungen von London und Washington, die Konferenz von Locarno und die Lage in Snrien beziehen.

Die Wirtschaftsverhandlungen mit Italien.

Eine weitere Befprechung bes beutiden Botichafters mit Muffolini.

Wi, Rom, 22. Ott. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Botschafter von Neurath sette heute die gestrige Besprechung mit Muffolini fort. Da Diefer heute auf eine Boche gur Jahresseier des Marsches auf Rom nach Oberitalien abreist, erhalten diese Besprechungen burch die vor der Tür stehende Beendigung ber Sandelsvertragsverhandlungen eine besondere Bedeutung. Die zunehmende Nervosität der italien. Industrie erhellt fich aus bem Artitel bes "Giornale d'Italia", ber in aufgeregtem Ion ben beutschen Unterhändlern Berftandnislofigfeit für die gewachsene Bedeutung der italienischen Wirtschaft vorwirft und erklärt, Induftrie und Wirtichaft bildeten eine Ginheitsfront. Auch werbe ein Bruch die deutsche Wirtschaft schwerer treffen als die italienische. Beides ist natürlich falich. Die deutsche Delegation würde ihre Pflicht verkennen, wenn sie eine Ueberschwemmung des deutschen Marktes mit den Produkten der italienischen Industrie zuließe. Dagegen wären der Sudfrüchtehandel und die Fremdenindustrie Italiens durch einen Wirtschaftsfrieg mit Deutschland vor eine schwere Rrife gestellt. Die Enticheibung muß ja Enbe nächfter Woche fallen.

d'Unungio General der Lufiffreifkräffe.

* Rom, 22. Oft. (Funtspruch.) Der König von Italien hat Gabriele d'Anungio auf Empfehlung Muffolinis bin jum General ber Luftstreitfrafte ernannt. General Biccio, ber Kommanbeur ber italienischen Luftstreitfräfte, hat den Dichter in Gardone besucht und ihm seinen Säbel übergeben.

* Berlin, 22. Oft. (Funkspruch.) Der "Rul" melbet aus Mos-kau, daß der esthländische Gesandte in Moskau, Birk, zum esthlänbischen Außenminister ernannt worden ift. Dieser Schritt wird als ein Unnaherungsversuch zwischen Efthland und Rug.

Um die Kölner Zone.

F.H. Baris, 22. Oft. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) 3m Gegensat ju den bisher vorliegenden Meugerungen ertlätt bel "Temps" heute ausdrücklich, daß von einer Räumund br Rolns am 15. Rovember teine Rede fein tonne. Die Alliierten würden die erste Rheinlandzone nur verlassen, wein Deutschland feine Abruftungsverpflichtungen erfüllt haben merbe Im übrigen icheine bie beutiche Regierung geneigt gu fein, Diefe durchzuführen, benn man melbe, bag bie Berftorung ber Anlagen die für die Erzeugung von Kriegsmaterial dienten, begonnen habe und daß die Frage ber Beeresbestände und der Sicherheitspoligel geregelt fei und daß bas Reichstabinett ber Botichaftertonferens Mitteilungen über die Geheimorganisation und die Umgestaltung des Generalstabes machen wolle. Man muffe infolgedeffen anneh men, daß die Räumung Rölns erft in ben letten Wochen biefes 3ab res stattfinden werde. Bezüglich ber Milberung ber 9% fagungsmethobe am linten Rheinufer erflärt ber "Temps" daß eine folche insoweit zuläffig fei, als bie Rechte ber Allwierten. wie fie im Berfailler Bertrag enthalten find, feine Schmalerung erfahren und daß die Besehung wirksam bleibe, weil sie bie beste Garantie für Frankreichs Sicherheit sei. Vorläufig mare es volle tommen unmöglich, eine Abanberung bes Saarregimes ins Auge ju faffen, ebensowenig eine Berminderung ber Rechte bet Rheinlandfommission.

Deutschlands Aufnahme in den Bölkerbund.

P.H. Baris, 22. Oft. (Draftmelbung unferes Berichterftatters. Dem "Temps" wird aus Genf gemeldet, baf die Aufnahme Deutsch lands in ben Bolferbund in ber zweiten Januar-Salfte 1926 erfolgen werbe. Rach ber Unterzeichnung bes Battes am 1. Dezember London werde der Bolferbundsrat am 7. Dezember in Genf unter dem Bräsidium des Italieners Scialoja zusammentreten. Bei bielet Gelegenheit werbe Deutschland seine Kandidatur anmelben. Bolterbundsvollversammlung werbe bann für die zweite Januarhalfie einberufen werben. Der Bolferbund werbe in diefer außerorbent lichen Januartagung zunächst seinen Brafitenten mahlen. Die Kandidatur Deutschlands werde dann der sechsten politischen Kommiffion überwiesen werden, und diese werde in ihrem Bericht feststellen, bab Deutschland die Bedingungen erfüllt habe, die gur Aufnahme in best Bölferbund notwendig feien. Erft bann murbe ber Bölferbund bie Aufnahme beschließen und die deutschen Bertreter würden sofort 3ub Tagung zugezogen werden. Die Zuteilung eines Siges im Boller bundsrat an Deutschland murbe feine Schwierigkeiten hervorrufel Ein einstimmiger Beschuß im Bölferbundstat murbe ebenso guftanbe tommen, wie ein Mehrheitsbeschluß in der Bollversammlung nicht angenommen werden bürfte, ber porichlagen würde, bas Deutsche offizielle Sprache des Bölferbundes anzuerkennen. Offizielle Sprache chen seien nur das Französische und das Englische, und wenn Deutschland ein Zugeständnis in dieser Sinsicht machte, wurden bie 16 Staaten, in welchen spanisch gesprochen wird, basselbe Recht in Anipruch nehmen. Außerdem hatten alle Redner por bem Boffer bund das Recht, fich ihrer Muttersprache zu bedienen, unter ber dingung, daß sie selbst für eine Uebersetzung ihrer Rede in das Frank zösische oder Englische Sorge tragen.

Die Moffulfrage vor dem Saager Gerichtshof.

III. Umfterbam, 22. Oft. (Draftbericht.) Der Internationale 60 richtshof im Saag begann heute mit ber Brüfung ber Rechtsfragen im Moffultonflift, die der Bölferbundsrat vor feiner Entscheibung von ben Juriften getlart wiffen wollte.

Tages=Unzeiger.

(Maberes fiebe im Inferatenreil.) Freitag, ben 23. Oftober.

Landestheater: "Der Biderfpanfitgen Babmung", 1/8-1/11 11br. Roloffeum: Kölner Theater: "Darum ift's am Rhein fo ichon". 8 ubt. Eintracht: Lichtbildervortrag des Fremdenlegionars Max Kirlch, 8 ubt. Allgemeiner Stillub: Rortrag über Karbenglater Max Kirlch, 6 och Allgemeiner Stiffins: Bortrag fiber Farbenphotographie im großen fen Borfaal ber Technifchen Socicule, 8 Ubr.

Raffee Röberer: Tangabend.

Refidenz-Lichtpiele: Anne-Liefe von Deffau; Das deutsche atadentist Uniontheater: Gesellschaftsflandal; Du follft nicht begehren, Ocines Rod

ften Beib

Badicher Kunstverein.

Den Sauptbestandteil der Ausstellung macht der fünftlerische Rachlaß von Erz. Dr. Bürtlin aus, den er dem Pfälzischen Mu-seum in Seidelberg vermacht hat. Bei dem feinen Kunstverständnis des heimgegangenen barf von vorneherein erwartet werben, baffeine Sammlung ein hohes Riveau halt. Gelbstverständlich gib fie in erfter Linie Zeugnis vom Geschmad bes Sammlers von feinen perfonlichen Reigungen, bie er ohne ben Ehrgeig befätigte, eine mustergultige Privatgalerie zu besitzen. Er taufte Bilber, um seine Räume zu schmuden, nicht um ihrer selbst willen. Natürlich war fein Geschmad zeitgebunden und von den Strömungen der Bieudo-Renaissance beeinfluft, die feiner Periode den Stempel aufdrudte. Sein Palais in der Kriegsstraße, von Durm gebaut, gibt davon Zeugnis. Und von dieser etwas bombaftischen Art sind auch einige der Bilber, etwa die funftgewerblich beforative Allegorie im Stile bes Mafart von Gerb. Reller. Dem Bug jum Bompofen hulbigt auch die Ropie nach Rubens oder ber große Ichenbach (Mond nacht in Italien). Ins Gebiet der Salontunft fällt das virtuose Schau- und Kunsistud von Reggianini (Florenz) "Der Gautler", wo eine Fulle hubscher Madden und bunter Seidengewänder mit verblüffender Routine im einzelnen und allen Reizen der Stofflichteit dargestellt ist. Aber neben diesen Bilbern, die etwas passé anmuten und die uns wie im Spiegel eine Gesellichaft zeigen, die baran ihre Freude hatte und Runft mit Künftelei verwechielte, wobei die faubere und elegante Mache als verföhnliches Moment mitspricht, neben biesen Bilbern zeugt die überwiegende Mehrzahl für Bürkling gepflegte, unpathetische, bem Sochtrabenden abholbe, im besten Sinne burgerliche Art ber Kunftvflege. Gewiß halt sie sich frei nom Ertremen; man trifft fein Bild eines ber großen Impressionisten, von andern gang ju ichweigen, aber bas Borhandene hat ein vornehmes gepfleates Nineau.

Ausgezeichnet ift herm. Baifch vertreten mit "Rühen auf ber Weide" (1887); hier ist es die Lichtbehandlung, die das ganze Bild bis in die kleinste Einzelheit hinein vibrieren läßt und allem ein atmendes Leben verleift. Eine fleinere Biehweide (von 1891) zeigt dieselbe Beherrichung des plein air und der Wiederkäuer. - Einen Glanzpuntt ber Sammlung bilben bie großen Schonleber, mahre Galerieftude: bas felfige Rivierancit (1890) mit den Bergen in ber Sohe und der blagblauen Brandung in der Tiefe; Benedig, gebadet im goldenen Licht (1886) und die im Stil gewandelte Baumblüte (von 191"), Weit jicker in der Karbe, im Erdgeruch, in der heimat-lichen Note ist freilich der späte Thom a mit einem Schwarzwälder Bauernhof (von 1908). Mehr ins Gebiet des Kunststücks gehört wieder das Kräulein im rosa Atlaskleid vor Spiegel und schwarzwälden, das von Richberger stammt. R. Hells wag ist als einer der wenigen Maler der jungeren Generation mit einem braunen, nebeldunftigen Safenbild in feinen Tonen gut vertreten. Sonft tommt die altere Richtung ftarter jur Geltung. Da ift Burtel mit einer Dorfichente, einer Balbichente und einer Schmiede im Schnee (1846), alle brei Mischungen aus Landschaft

und Genre, schön durchgebisdet und mit erzählendem, beschaulichem Ein vortreffliches Stud ift die fleine heuernte von R. Schleich und eine charafteristische Repräsentation ber Munchener Malerei bietet A. Schwarzichilb mit drei stehenden Arbeitern (1892). Im allgemeinen ist Burtlin sonft den hiefigen Malern zugetan gewesen, von denen er 3. B. noch einen großen J. Bergmann (Rübe am Ufer) erworben hat. Daß er bei seiner glübenden Bismard-Berehrung eines ber virtuosen Bildniffe bes Reichskanglers von Lenbachs Meisterhand besitzen mußte, ist fast selbstverständlich. Ein feines Genenstück dazu ist der Moltke von Ferd. Keller Wenn wir noch den guten weiblichen Studienkopf von C. Soff erwähnen, so bestätigt auch dies unsere Mahrnehmung von einer bewußten Berudfichtigung ber beimischen Kunft, Die auch noch in weisteren Studen Aufnahme gefunden hat so bag bas Abwandern ber Sammlung nach auswärts einen Berluft für die hiesige Stadt be-

3wischen ben einzelnen Gemalden find feramische Plaftifen von Otto Soneiber verteilt. Schneider hat feit langerer Zeit feinen eigenen Stil gefunden. Es ift erfreulich, mit welcher Frifde und Sicherbeit er immer wieder neue Gruppen und Situationen erfindet, Die er bann mit großer Komit im einzelnen ausstattet. Geiner Erindungsaabe halt fein Sumor die Wage. In der technischen Ausührung find die einzelnen Stude etwas gleichmökig. Doch bahnt fich in ben neu hingugekommenen Reliefs eine neue Beife an. Sier zeigt ber Künstler einige Bildnisseistungen von großer Schönheit. so bas fleine Sochrelief von Grl. Sch. Auch bringt er bier mehr feine Reigung jum Poetischen jum Ausbrud, mabrend er bei ben fleinen Gruppen seiner Laune und Frende an ber Karifatur bie Bügel ichieften laft 3u ben potfstümlichen Stüden (Maichfrauen, Kriegerverein. Sängerauartett. Solbaten und Rellnerin uim.) fommt nun bie mythologische Sagenwelt mit ihren Faunen und Rymphen, die immer au gut geschsosienen witigen und betailreichen Kompositionen zulammengefakt find.

Chenfalls mit einer größeren Kollettion. Die Bilber, Beichnungen und Gebrauchsgraphif umfant. ift Sans Schroebter vertreten. Etwas vom Geiste Ludwig Richters und Sans Thomas ist in ihm wach geworden und mocht ihn zu einem liehenswerten deutschen Künftler. Er malt fein Schwarzmaldborf im Frühling und im Minter er streut Maienjubel übers blübende Land, er läft die ichlanken Bäume fromm gum himmel aufwochsen; ber gevangerte Ritter tränkt einen Schimmel am abendlichen Mluk, und die beiligen brei Ronige traben in falter Mintersnacht aus dunflem Mald dem aliternden Stern entaegen. Ein frammes Gemut icafft ein Bilberhuch Unser Seiland" und groke religiofe Reichnungen und Entmurfe, alles ichlich. echt und wahrhaft. Gine reine Wofinnung fpricht aus all biefen Blättern und Bilbern, bie ihre Ergangung und einen mobligen Ausaleich in heiteren Ginfallon und Randvergierungen findet. wird Schrnedter jum echten Mörchenergabler und trefflichen Illuftrator, jum Darfteller der Johreszeiten und ihrer Bolfspoefie.

Bum Schluft feien noch bie etwas trodenen aber ehrlichen Landicaften in Nauarell und Del von Marie La Roche ermannt. Die Ausstellung als Ganzes muß ben Karlsruhern unbedingt ge-

fallen, und so burfte der Annstverein nur Lob dafür ernten, bab fie vorführt.

Gine Ruinenstadt in Algier. Die Ruinen ber altrömischen Gial Jemila wurden vor furgem in einer feierlichen Beranftaltung den Franzosen als Sehenswürdigkeit eingeweiht und dem Fremb vertehr übergeben. Die Stadt, beren alter Rame Cuicul mar, fief in einer Sohe von 700 m und übertrifft ihre Rebenbuhlerin Tima an Schönheit und Ausdehnung der Ueberreste, die durch ben get des Denkmalwesens in Algier, Albert Ballu, vollständig ausgegrab und mit großer Geschidlichfeit wieder hergestellt murben. Ruinenstadt an der Eisenbahnstrede von Algier nach Conftanlin liegt und der Automobilweg von dem nahegelegenen St. Arnan fertiggestellt ift, so wird sie von allen Besuchern leicht bemundt werden können. Bu ber Eröffnung ber Ruinenstadt hatte sich et erlesene Gesellschaft von hohen Beamten und Archäologen eingefund den, und es wurde in dem römischen Theater ber Stadt bas garises Bolyphen" von Albert Samain, durch Mitglieder ber Parife

Johann Strauß im Leipziger Gewandhaus. Des Balgerfonis Staatstheater aufgeführt. fommender hunderister Geburtstag wurde auch im Gewandhaus feiert, wo Wilhelm Furtwängler den Kaiserwalzer Temperament dirigierte. An dieser bisher für Tanzweisen verstellenen Stätte war der Raifer senen Stätte war der Beifall von bisher unbefannter Stärke,

Furtwängler ben Donau-Walger gugeben mußte. Bernhard Rellermanns erftes Drama. Unfer Leipziger The forrespondent ichreibt: Im Friedrichtheater ju Deffau fand aufführung bes Dramas "Die Wiedertaufer von mit statt. Das Thema ift nicht neu und Kellermann ist ber fremd. Das zeigt schon ein Blid auf den Theaterzettel, der ihr renrollen nennt. — Kellermann gibt Szeren aus der Geschicht hanns von Lenden, des Wiederfäufers von Münster, sucht auch ständnis für dessen Gedanken, ja sogar Liebe und Mitleid für ihren erweden. Allein es fehlt ben Wegen Liebe und Mitleid bem erweden. Allein: es fehlt ber Rede der Schwung, es fehlt bem gen der bezwingende Tunk. gen der bezwingende Kunke. Man weiß nicht, warum uns das wird, man blickt nur in die Seiten eines illustrierten Geschichts Gesek aller Promoties wird, man blidt nur in die Seiten eines illustrierten Geschials Gesch aller Dramatik bleibt doch schließlich, in gemissen cum ira et studio zu schreiben. Das studium, das heiße war schon zu spüren. allein die ira, das für den Aufor zu gende oder anzugreisende Brobsem sehste. Die einzelnen ungleichen Mertes: ziemlich dramatisch bewegt finden wir die ungleichen Auch manche der späteren Aufzüge seien ob der des eten Bühnengewandtheit in Erstaunen. Nur das Ganze schooft ausgenukten Stoffes kann nicht befriedigen. Gegekt wird lahmt das Ausrelie des nies Schol

Auffindung unbekannter Gedichte Buschkins. Bei den fland forschungen der Bolichewisten in dem Palais des Fürsten Tuffund in Vetersburg sind 30 Briefe Buschkins und eine große Anzahl bishet unbekannter Gedichte und Rosse Cafun und eine große Anzahl bishet unbefannter Gedichte und Berfe gefunden worden.

Alus Baden.

Katholische Kirchenkollekte.

Auf Anordnung des Erzbischofs wird am Sonntag, den 1. No-demder (Allerheiligen) in allen Kirchen der Erzbiözese Freiburg tine Sammlung für die kirchlichen Erziehungsanstalten künftiger briester abgehalten werden.

Konjunkturumschwung in der Schwarzwälder Uhrenindustrie.

Die Geschäftslage in ber Uhrenindustrie mar noch bis Ende eptember so, daß von einer durchweg regelmäßigen Beschäftigung ihr gesprochen werden tonnie; ferner durfte man nach ben biserigen Erfahrungen damit rechnen, daß das Weihnachtsgeschäft eine leigende Produktion bringen werde. Plöglich ist jedoch für eine lanze Anzahl Firmen in der Uhrenindustrie des badischen wie auch bs wiirttembergischen Schwarzwaldes die Lage umgeschlagen, sodaß urgarbeit und Arbeiterentlassungen gemeldet werden. Die Urde des plöglichen Konjunkturumschwunges lassen sich noch nicht dang übersehen.

Heilanstalt Wiesloch.

Gedentfeier und Uebergabe ber neuen Rirche.

Die Heisanstalt Wiesloch konnte in diesen Tagen auf 20 Jahre Es Bestehens zurüchlichen. Am 20. Oktober 1905 wurde sie unter Leitung des jetigen Direktors, Geh. Med. Rat Dr. Fischer, den ersten Kranten aus der Heisanstalt Emmendingen eröffnet. n beging diesen Gedenktag mit einer bescheidenen tern der Anstalt. Am Bormittag tonnte der Direftor die Gludniche aus allen Areisen der Beamtenschaft und des Personals Legennehmen. Am Nachmittag hielt er vor dem versammelten Ional und einigen geladenen Gästen einen Vortrag über die Lage Irrenfürforge por 30 bis 40 Jahren, über ihre Geftaltung feit eser Zeit und über die Entwicklung seiner Anstalt von Beginn dis ute. Er gab dann zahlenmäßige Belege über die Leistungen der Malt in der Irreupslege und Behandlung. Am Schluß sprach er men Mitarbeitern seinen Dank aus und forderte sie zu weiterem Shalten und Birten in ihrem ichweren, aber iconen Beruf im nne ber in 20 Jagren ertampfien Errungenschaften auf.

Dierauf überbrachte der neuernannte Bürgermeister von Wiese, Dr. Gröppler, die Glüdwünsche der Stadt und seierte die kroienste des Direktors auf dem Gebiete der gesamten Irrenslorge. Der Vertreier des Bezirksamts, Asselles Dunge, überslitelte in Abwesenheit des Landrats die guten Wünsche des Besthern jum Gedenktage und unterftrich bas gute Bufammenwirn der Anstaltsdirektion und ihrer Aerzte bei den Aufgaben der meren Verwaltung und der Wohlfahrtsbestrebungen. Zum Schluß ag eine Bflegerin einen ben Direttor ehrenden Prolog vor und

einem Frauenchor endigte bie Nachmittagsfeier. Um Abend dieses Gedenttages fand bann die Eröffnung ber uen Anstaltskirche durch ein feierliches Kirchenkonzert it Baurat Koch vom Bezirtsamt Heidelberg übergab die von messtellte Kirche mit ihrer aus Mannheim übernommenen Einstellte Kirche mit ihrer aus Mannheim übernommenen Einstellte Kirche (hochwertigen Runftichagen) mit einigen Begleitworten an Amtalisbireftion. Geh. Died-Rat Dr. & ifcher nahm fie in ben antalisdirektion. Geh. Med-Kar Dt. Friger Meberblid über die der Anstalisgebäude auf, gab einen kurzen Neberblid über die verschiedenen vorangegangenen Projekte, betonte die enge Verdindung zwischen Seelenheistunde und Seelsorge und überreichte den keiden Anstalisgeistlichen die Schlüssel und iber die Erfüllung be Freude über bas Gelingen des Werkes und über die Erfüllung kanglahriger Wünsche aus. Kun nahm das Kirchenkonzert seinen kortgang. Die Kirche kann jeht ihrem erhabenen Zwede dienen und wird am nächsten Sonntag im ersten seierlichen Gottesdienst eingesweiht werden. Damit endigte in würdiger Weise die Anstaltsseier.

Tagung.

Sautag bes Berbandes ber weibligen handels, und Bilroangestellten.

In Raiserslautern tagte am Samstag und Sonntag ber Gau Sild Raiserslautern tagte am Samstag und Sonntag der Gau kim Serband der weiblichen Handels- und Wiroangestellten. Sonntag pormittag fand eine öffentliche Kundgebung ftatt, die den Sonntag vormittag jund geladener Gaste belucht war. Es Greisseiner großen Zahl geladener Gaste belucht war. Er Kreisseicher Grifdienen: Stadtrat Gerhard, Stadtschultrat Hebel, Kreisseichen Frichten Deutschnaftlichen Deutschnaftlichen Werfmeisterbund, rband, Prisgen und Durbacher vom Deutschen Werkneisterbund, eltrich von den Katholischen kaufmännischen Vereinen, Frl. Werner

Bertreterin des Städt. Arbeitsamts, Lordy von den Christlichen bewert daften. orl. Emma Balther vom Sauptvorftand unferes Berbanbes Berlin brach über "Die berufstätige Frau in der deutschen Wirtschaft". Die Rednerin zeigte die Pflichten und Aufgaben in der ichen Wirtschaft für die Frauen und betonte, daß die berufsgen Frauen, die ihnen übertragene Berantwortung auf allen leten zu erfüllen bereit sind. Sie erwarten selbstverständlich, auch die Grundlagen, die die Erfüllung der Pflichten ermög-, geschaffen werden. Dazu gehöre eine erstflassige Berufsausdung, die erfolgen mülle für den kaufmännischen Beruf, entweder einer dreijährigen praktischen Libre, verbunden mit dem dreibrigen Besuch einer taufmannischen Berufsichule, ober aber in Bollhandelsschule, Die mindestens 11/2- bis 2jährige Kurse en mille. Die prattische Lehre habe leider ihren Wert, den sie iher gehabt habe, für die Berussausbildung zu einem großen Teil toren. Wenn es nicht gelinge, der prattischen Lehre wieder den thalt zu geben, den sie brauche, um tüchtige Berussglieder hernstellte eine grute werbe in Butunft für Kontorangestellte eine gute oretische Ausbildung, an die sich eine kurze, praktische Ausbildung amschließen könne, der Lehre vorzuziehen sein. Für Verkaufs-Bestellte werde eine dreijährige, praftische Lehre gang unerläglich Der hauswirtschaftliche Unterricht, burch ben ber berufliche derricht in den Mädchenberussichulen zur Zeit verfürzt werde, abduschaffen und in ein hauswirt chaftliches Jahr umzuwandeln. an den Besuch der acht Klassen Elementaricule anichließe. weiblichen Angestellten verlangen für gleiche Leistung auch iche Bezahlung; nicht aus materiellen, sondern aus sittlichen Die ichlechte Entlohnung, die für viele weibliche Angeden Zwang bringe, in ihren berufsfreien Stunden, ftatt fie Erholung und Weiterbildung ju widmen, einen zweiten Beruf nuiben durch Selbstansertigen von Wäsches und Kleidungsstüden, ge eine gesundheikliche Schädigung der Frauen mit sich. Unsere isgesundheit brauche vor allen Dingen gesunde Frauen. Der urstand des Boltes erhalte durch die Frauen eine starke Braund das Bolt habe ein Interesse daran, daß die berustätigen en in der Lage seien, ihre Lebensweise auf ein möglichst hohes urniveau zu stellen. Die Tenerung der Lebensmittel und aller ten Gegenstände, die von seiten der Arbeitgeber auf die hohen alter und die sozialen Lasten zurückgeführt werden, werde von Momenten nicht bestimmt. Anger ben Reparationslaften der Erschwerung des Bezuges von Rohstoffen dadurch, daß wir die uns die nötigen Robitoffe lieferien, an Feindesland eten mußten, spielen noch andere Faktoren eine große Rolle. werde diese Verteuerung auch durch die starke Ausnützung Sandels nicht zulest durch die aus der Inflationszeit übernom-Gewohnheit, große Riften in die Waren einzukalkulieren, be-Gin Abbau ber fogialen Laften, wie er von Arbeitgebervielsach erwünscht werbe, könne und dürfe nicht erfolgen, weil

Auch Sie werden so begeistert sein!

Lefen Sie bitte:

dag bein Sie bitte:

hach dem Waschen du anderen Haarwaschmitteln war mein Haar

haulieren Baschen mit Elida weich und sieß sich ungemein seicht

kann Waschen.

Ich habe alle andern Mittel beiseite geschoben und gebrauche noch Elida.

Frau A Schneegass, Halle a S

Germeinde har noch Eliba. Geradezu begeistert bin ich von Elida-Haarpslege. Ich empfinde eine Medizin des Haares. Agnes Delsarto, Leipzig.

dadurch die Bolkskraft Schaden exleiden werde. Die Wirtschaft sei um des Menichen willen da und nicht umgelehrt. Sie milfe felbstverfrändlich gefordert werden, wenn Deutschland seine alte Stellung auf dem Weltmarkt wieder erreichen wolle. Sie bürfe aber nicht die Seele des Menschen vergessen, und bei aller Förderung müsse dieser Forderung in stärkstem Mahe Rechnung getragen werden. Die berufstätigen Frauen in der Wirtschaft werden mit ganzer Kraft sich dafür einsehen, daß alle wirtschaftlichen und sittlichen Forderungen, die für das Leben des beutschen Bolkes von Bedeutung seien, erfüllt werden. Sie seien sich bewust, daß sie auf diesem Gebiet noch große und ichmere Aufgaben ju erfüllen haben.

Am Samstag abend und Sonntag nachmittag fanben die Beratungen ber Ortsgruppenwertreterinnen ftatt. Die Arbeitsberichte waren erfiillt von ber Sorge um ben Ausschwung unseres Baterlan-bes, Sie zeigten bie Schwierigkeiten, unter benen bie Organisation der weiblichen Sandels- und Buroangestellten ihre Arbeit für ihren Staat und ihr Bolt erledigen muß. Sie zeigten aber auch, wie viel Frauentraft sich zusammenschließt, um diese hohen Ziele durchzusehen. Für die Winterarbeit wurden viele Anregungen gegeben, Sendboten des Gaues Südwest im B. M. A. konnten mit frischem Mute und neuen Ideen in ihre Arbeitsgebiete gurlid.

Aus der Landwirtschaft.

Befchäftigungegenehmigung für ausländische Landarbeiter für die Saijon 1926.

Diejenigen landwirtschaftlichen Arbeitgeber, die für ihre Betriebe die Beschäftigung ausländischer sandwirtschaftlicher Saisonarbeiter auch für die Saison 1926 für unumgänglich notwendig erachten, has ben diejes Jahr ihre Antrage auf Beschäftigungsgenehmigung bei bem für ben Beicaftigungsort guftanbigen öffentlichen Arbeitsnachweis früher als im Borjahr, nämlich schon bis spätestens 20. November 1925 einzureichen. Die Anträge mussen folgende Angaben

Die Zahl der für die Saison 1928 für unumgänglich notwendig erachteten und baber beantragten ausländischen Landarbeiter (Saisonarbeiter), die Ambauflache 1925 und ben Anteil ber Sadfriichte baran, ferner ben für 1926 geplanten Anbau und ben geplanten Anfeil ber hadfruchte baran (alles in heftar). Endlich muffen bie Antrage Die Bahl ber im Jahre 1925 etwa nen errichteten Arbeiterfamilienwohnungen und bie erforberliche Begrundung enthalten. Untrage, bie nach bem 20. November 1925 beim guftanbigen öffentlichen Arbeitsnachweis eingehen, haben teine Aussicht auf Beriidsichtigung.

Borführung von Einzelforn- und Dünnsaatsamaschinensystemen.

Die von der Saatzuchtanftalt ber Babifchen Landwirtschaftskam. in Raftatt veranstaltete Borführung verschiebener Gingeltornund Dunnsatsämaschinensustemen war trot der ungunstigen Bitter rungsverhaltniffe außerordentlich ftart besucht. Außer einer großen Bahl von prattifchen Landwirten und ben landwirtschaftlichen Sach. verständigen bes Kreises Karlsruhe haben die verschiedensten land wirtschaftlichen Organisationen Babens, so ber Badische Landwirtschaftliche Berein, die Babische Laudwirtschaftliche Hauptgenossenschaft, der Badische Bauernverein und die Badische Anilin- und Sodafabrik durch Entsendung ihrer Vertreter ihr Interesse an dieser Veranskaltung gezeigt. Die vorgesührten Maschinen wiesen in ihrer Sandhabung und Arbeitsweise recht große Unterschiede auf, und ihre Leistungen waren im großen Ganzen befriedigend. Die praftischen Landwirtee Mittel. und Untrbadens, deren führende Berfonlichkeiten pertreten waren, sprachen sich besonders befriedigend über die Dunnsaatsamaschinen aus, die trot des schlechten Wetters noch gang gut gearbeitet haben. Im Anschluß daran wurden auf dem Bersuchs-und Lehrgut noch verschiedene Kartoffelerntegeräte vorgeführt, die bis zu einem gemissen Grabe jegliche Erwartungen übertrafen.

Berbitberichte.

Unterowisheim (Amt Bruchfal), 22. Oft. Der herbit ist be-enbet. Die Qualität der "Amerikaner" ift ziemlich gut, jedenfalls besser, als bei dem schlechten Nachsommer erwartet wurde. Es sind bereits recht ansehnliche Bertäufe abgeschloffen worden, zu 40 bis 45 RM. per 100 Liter.

Ab Neuweier (Amt Buhl), 22. Oft. (Serbsterträgnis.) In hies figer Gemartung ist die Weinernte bant ber intensiven, energischen Schädlingsbefämpfung über Erwarten gut ausgefallen. Richt nur qualitativ, sondern auch quantitativ tann man von einem guten Dreiviertelherbst sprechen. Auch im Weingeschäft herricht rege Rachfrage; bie Winzergenoffenschaft hat icon verschiebene Kaufe getätigt und 80-100 Mart für 100 Liter angelegt.

)!(Ourlach, 22. Oft. (Städtisches.) Die in der Protestversamm-lung in der Festhalle am 3. April d. J. gegen die Stadtverwaltung erhobenen Angriffe waren bereits Gegenstand einer Berhandlung vor dem Schöffengericht. Das Berfahren ift infolge der Berordnung über die Straffreiheit vom 27. August d. J. nunmehr eingestellt worden. – Auf Ersuchen des Bezirksamts gab der Stadtrat bezüglich der Errichtung einer Zwangsinnung für das Friseurgewerbe seiner Meinung dahin Ausdrud, daß ein bringendes Bedürfnis hierzu nicht vorliege, da die Zwangsinnungen in den letten Jahren vorwiegend darauf eingestellt seien, ihren Mitgliedern die Preise vorzuschreiben, troßbem bies nach der Gewerbeordnung ausdrücklich verboten fei. - Di verstorbene Georg Dattler Witme (früher "Zum Weinberg") hat der Stadt den größten Teil ihres Nachlasses vermacht. Der Stadtrat hat das Bermächtnis angenommen. — Heute vormittag fiel das 26 Jahre alte Dienstmädchen Rosa Linsenmann vom Holzspeicher so ungludlich herab, daß sie das Genid brach und sofort tot war. — In einem Laden ber Friedrichstraße erlitt die Ehefran Lina Mäule von hier einen Schlaganfall, ber ihren sofortigen Tod gur Folge hatte.

:=: Schwegingen, 22. Dtt. (Das Bezirtsamt.) Der Gemeinderat hat mit Unterftugung ber biefigen Wirtschaftstreise beschlossen, Die nötigen Schritte zur Wiedererlangung des Bezirksamtes zu unter= Mannheim, 22. Oft. (Preissentung für Fleisch und Burfts waren.) Wie das Städtische Nachrichtenamt mitteilt, ist seit drei Wochen bei den Biehpreisen ein Nückgang eingetreten. Dementsprechend zeigen auch Fleisch- und Wurstpreise eine sinkende Tendenz. Bei den Preisprüfungserhebungen des Preisprüfungsamtes am 21. Of-tober sind folgende Preise ermittelt worden: Ochsen- und Rindsleich 1,20 gegen bisher 1,30 M, Schweinefleisch 1,40 gegen bisher 1,50 M und Kalbsleisch 1,40 gegen bisher 1,50 M.

Mannheim, 22. Dit. (Die Merzteschaft gegen bie Rattenplage.) Die hiefige Gefellschaft ber Aerzte hat an ben Stadtrat und an bas Begirksamt einen Antrag gerichtet, in dem auf das Ueberhandnehmen ber Rattenplage in Mannheim und bie daburch gu befürchtenben ichmeren gefundheitlichen und volkswirtschaftlichen Schädigungen hingewiesen wird. Es ergeht an die Behörden die bringende Aufforberung, fich fofort mit Sachverftanbigen ins Benehmen gu feben, um eine wirtsame Befampfung und Ausrottung ber Ratten in

Mannheim zu erzielen.

= Heidelberg, 22. Ott. (Friedrich Eberts Grabmal.) Gegenüber ber Blättermeldung, wonach das Grabmal Friedrich Eberts am 1. November der Stadtgemeinde Heidelberg in Obhut übergeben werben foll, ift gu bemerken, bag nach einer heute dem Oberburgermeifter jugegangenen Mitteilung aus bem Buro bes Reichsprafibenten das Grabbentmal am Samstag, ben 31. Ottober, vormittags der Stadt durch die Reichsregierung in treue Obhut übergeben wird. Boraussetzung ist, daß bis dahin die Arbeiten am Monument sertige gestellt werden. Wer von der Reichsregierung der Feier beiwohnen wird, steht noch nicht fest. Durch Bermittlung des Reichskunstwarts Dr. Redslob, ber por einigen Wochen perfonlich in Seidelberg anwefend mar, mar Brof. Dr. Beter Behrens mit der Berftellung eines Entwurfes für den Begrabnisplat betraut worden. ten sind nun im wesentlichen soweit vollendet, daß wohl an der Einhaltung des Termins des 31. Oftober festgehalten werden fann. Fran Ebert und ihre Familienangehörigen werden der Feier beiwohnen. Es ist wahrscheinlich, daß auch die badische Staatsregierung neben der Reichsregierung vertreten sein wird. Das Grabdenkmal besteht bekanntlich aus einem sarkophagähnlichen Blod aus baperischem Juratalt, beffen obere Blatte von vier Ablern getragen wird. Elf Marmorktusen führen in zwei Läusen hinaus. Auf der vorderen Seite des Blodes ist nur der Name "Friedrich Ebert" angebracht, während die Rückeite seinen Wahlspruch trägt: "Des Volkes Wohl ist meiner Arbeit Ziel!" Zu beiden Seiten des Hauptblods halten zwei Gradsteinplatten bie Erinnerung an die beiden im Kriege gefallenen Sohne bes erften Reichspräftbenten mach.

::: Wiesloch, 22. Oft. Ginen Tranungsreford hat Die Gemeinbe Ballborf zu verzeichnen. Dort fanden am Kirchweihsamstag fechs Soch geiten ftatt, wogu noch die Feier einer goldenen Sochzeit fam. # Horrenberg bei Wiesloch, 22. Oft. (Amtsjubiläum.) Am 16. Oftober konnte Hauptlehrer Wunibald Schindler in Balgfeld auf eine 25jährige Tätigkeit als Hauptlehrer ber Volksschule in

Balgfeld gurudbliden.

(!) Oberachern, 22. Oft. (Golbene Sochzeit.) Die Landwirtseheleute Johann Schnurr hier konnten ihre goldene Sochzeit

Lahr, 22. Oft. (Gelbitmorb eines Sechzehnjährigen.) Gin 16 Jahre alter Kartonnagen-Lehrling hatte fich vorgestern abend in ber Iterlichen Wohnung erhängt. Die Urfache gu ber Tat ift unbe-

(!) Waldshut, 22. Oft. (Unfall.) Der in einer Sagemühle in Witnau tödlich verunglischte Monteux heißt nicht Ziefler, sondern Karl Bufle und stammt aus Erzgrube bei Freudenstadt. Er war schon seit längerer Zeit bei ber Maschinenfabrik Braun und Schaal in Klofter-Reichenbach als Monteur beschäftigt. Der erft 28 Jahre alte Monteur, hatte in bem Sagewert ben Ginbau eines neuen Gatters zu leiten. Da die Sprengladung nicht rechtzeitig jur Entzundung tam, durch die das alte Fundament gerftort werben tonnte, fah Züfle nach der Ursache und wurde durch die Explosion so schwer verlett, daß er starb.

Schenkenzell bei Wolfach, 22. Oft. Un Blutvergiftung ift ber fast 80 Jahre alte Rufermeister Martin Suber von hier gestorben. Er hatte sich an einem roftigen Reifen vor etwa 3 Wochen eine kleine Wunde beigebracht die er nicht beachtete. Trog Amputation des Fingers, war der Greis nicht mehr zu retten.

Marbach (A. Billingen), 22. Oft. (Unfall.) Aus noch nicht ausgeklärter Ursache erhielt ber Spediteur Trompeter aus Köln beim Möbelabladen von der Wagendeichsel einen Stoß gegen den Leib, der ihn zu Boden schleuderte und schwer verletzte. Neben einem Armbruch und Berwundungen am Ropf hat fich ber Getroffene auch innere Berletzungen jugezogen.

Gerichtszeitung.

E Mannheim, 22. Oft. (Schwindler und Schmaroger.) Der 20 Jahre alte, ledige Raufmann Erwin Baichenegger aus Ludwigshafen erhielt vom Umtsgericht Mannheim wegen verschiedener Schwindeleien 7 Monate Gejängnis. — Wegen Betrügereien und Bechselfälschungen wurden der Sandler Josef Schlidsupp und der Goldschmied Ernst Cbel, beide aus Beibelberg, zu je 9 Monaten Gefängnis verurteilt, abzüglich ber erlittenen Untersuchungshaft. Der Staatsanwalt bezeichnete die beiden Angeklagten als typische Schmaroger ber menichlichen Gesellschaft, die nur barauf ausgingen, burch Betrügereien ein angenehmes Leben au führen.

4 Konstanz, 22. Oft. Tribe Zeitbilder entrollte eine Sitzung bes Schöffengerichts. Wegen Blutschande hatte sich der verwitwete Schuhmacher und Landwirt Joachim Höfler von Bietingen und seine beiden kaum 20jährigen Töchter zu verantworten. richt verurfeilte ben Höffer zu 11% Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Chrverlust und die beiden Mädchen zu je 2 Monaten Gefängnis. Der vielfach, darunter dreimal wegen Sittlichkeitsbelikten vorbestrafte verheiratete 60jährige Taglöhner Josef Karl von Konstanz wurde wegen eines erneuten Sittlichkeitsverbrechens ju 10 Donaten Gefangnis verurteilt. Wegen bes gleichen Bergebens in zwei Fällen erhielt ber ledige Kraftwagenführer Biftor Suber von Engen 1 Jahr Gefängnis.



Umionit erhait irber Beier 64 feitige Broidftre mit wicht. Provbezeiungen bis 1927 gugef. Schreiben Sie fofort. 69457 Buchnerl. M. Bennig,

fast neu, sehr preiswert Zahlungserleichterung K

Im Weißen Bunfflicken, nomie Actionieren em-pfiehlt fich B21818 Aren Brühl. Korl-Wilhelmftr 24. IV. Maide ieder Art wird graum Baiden n. Binall angen. 9421882 Brau Braunfaweiger. Babringerfir. 82, 2. St.

Mus der Landeshauptstadt.

Ratistuhe, 23. Oftober 1925.

22. Oft. 25. 15. Oft. 25. 28. Oft. 24. 25. Oft. 18.

Wochenmarkipreife (Markiplag) der wichtigften Bebensmittel.

(Nach Mitteilung des städt. Statistischen Amts.)

Pfg. Pfg. <th< th=""></th<>
II. m. K. 80—112 80—110 80—110 90—94
Gefrierfleisch " 74—78 74—78 76 — Kalbsleisch m. Knoch. " 140—150 140—160 130—140 96—105 Kuhfleisch m. Knoch. 80 84 60 70 Hammelfleisch m. Kn. 100—130 100—130 96—110 80 Schweinesseisch m. Kn. 130—140 130—140 120—130 100 Heh Ragout " 100—120 100 130 — " Schlegel " 180 180 200 — " Schlegel " 220—250 — 200—250 500—900* Heh Ragout " 100—120 — 100 60 " Schlegel " 220—250 — 200—250 500—900* Hehre: Hehre " 150—350 250—400 200—300 150—250 Hehre: Hehre " 600—1000 700—900 550—300 500—550 Badfiiche 1 Krist 50—80 45—70 60 Badeljau " 70—90 70—80 70—80 50 Badeljau " 70—90 70—80 70—80 50
Ralbfleisch m. Anoch. Ruhfleisch m. Anoch. Ruhfleisch m. Anoch. Sammelsteisch m. An. Sammelsteisch m. An. Sammelsteisch m. An. Schweinesteisch m. An. Schweinesteisch m. An. Schweinesteisch m. An. Schweinesteisch m. An. Schlegel Schweinesteisch m. An. Schweinesteis
Ruhfleisch m. Anoch. "80 84 60 70 Sammelfleisch m. An. "100—130 100—130 96—110 80 Schweinefleisch m. An. "130—140 130—140 120—130 100 Sasen Ragout "100—120 100 130 — Beh Ragout "100—120 — 100 60 Schlegel "220—250 — 200—250 500—900* Sühner: Hahn 1 Sid. 300—400 300—350 200—300 150—250 Henne "150—350 250—400 200—300 150—250 Sassisis Lebend "600—1000 700—900 550—900 500—550 Sassisis Lebend "600—80 50—80 45—70 60 Rabeljan "70—90 70—80 70—80 50
Sammelfleikh m. Kn. " 100—130 100—130 96—110 80 Schweinefleikh m. Kn. " 130—140 130—140 120—130 100 Safen Ragout " 100—120 100 130 — Beh Ragout " 180 180 200 — Beh Ragout " 100—120 — 100 60 Schlegel " 220—250 — 200—250 500—900* Sühner: Hahn 1 Sid. 300—400 300—350 200—300 150—250 Henne " 150—350 250—400 200—300 150—250 Saffilike 1 Bib. 50—60 50—60 40 35 Schellfilike " 60—80 50—80 45—70 60 Rabeljan " 70—90 70—80 70—80 50
Echweinesteisch m. Kn. " 130—140 130—140 120—130 100 Safen Ragout " 100—120 100 130 — Beh Ragout " 100—120 — 100 60 Beh Ragout " 100—120 — 100 60 Beh Ragout " 220—250 — 200—250 500—900* Sühner: Hahn 1 Std. 300—400 300—350 200—300 150—250 Senne " 150—350 250—400 200—300 150—250 Saffische Iebenb " 600—1000 700—900 550—900 500—550 Baffische 1 Pro 100—100 700—900 500—550 Baffische 1 Pro 100—100 700—900 500—550 Rabeljan " 70—90 70—80 70—80 50 Rabeljan " 70—90 70—80 70—80 50
Schweinefleisch m. Kn. " 130—140 130—140 120—130 100 Sasen Ragout " 100—120 100 130 — Reh Ragout " 100—120 — 100 60 Schlegel " 220—250 — 200—250 500—900* Silhner: Sahn 1 Std. 300—400 300—350 200—300 150—250 Henne " 150—350 250—400 200—300 150—250 Sanse Iebend " 600—1000 700—900 550—300 500—550 Badfiide 1 Pib. 50—60 50—60 40 35 Schelliife " 60—80 50—80 45—70 60 Rabelfan " 70—90 70—80 70—80 50 Battofiels " 70—90 70—80 50 50
Dase Ragout 100—120 100 130 —
Ref Ragout
Reh Ragout " 100—120 — 200—250 500—900* Schlegel " 220—250 — 200—250 500—900* Hilhner: Hahn Henre H
Schlegel 220—250
Sühner: Sahn 1 Sid. 300—400 300—350 200—300 150—250 Senne "150—350 250—400 200—3.00 150—250 Gänfe Iebenb "600—1000 700—900 550—900 500—550 Badfiide 1 Přb. 50—60 50—60 40 35 Schellfide "60—80 50—80 45—70 60 Rabelfau "70—90 70—80 70—80 50 Battoffelm 4—5 5 5 4
Henne " 150—350 250—400 200—300 150—250 Gänfe Iebend " 600—1000 700—900 550—900 500—550 Badfilde 1 Bfb. 50—60 50—60 40 35 Schellfilde " 60—80 50—80 45—70 60 Rabeljan " 70—90 70—80 70—80 50 Badeljan " 70—90 70—80 50
Gänfe Iebend ", 600—1000 700—900 550—900 500—550 Badfiiche 1 Pfb. 50—60 50—60 40 35 Schellfiste " 60—80 50—80 45—70 60 Rabeljan " 70—90 70—80 70—80 50 Battifiste " 70—90 70—80 50
Badfische 1 Pfb. 50-60 50-60 40 35 Schellfische " 60-80 50-80 45-70 60 Kabeljan " 70-90 70-80 70-80 50 Cartoffelie 4-5 5 4
Rabeljau , 60—80 50—80 45—70 60 Rabeljau , 70—90 70—80 70—80 50 Rateljau 4—5 5
Rabeljau "70—90 70—80 70—80 50
Cortoffelia 4 4-5 5 4
2.44.40
The same of the sa
2) thintitoys
Middle in the same
ADDITION IN THE PARTY OF THE PA
Wirfing # 10—12 10—15 8—12 5—10*
Spinat " 15-20 12-15 15-20 10-308
Bohnen grüne " 30 25—40 25—30 30
Rüben alb., Karotten " 8-12 8-12 6-10 1-3*
@ohlrohi 20 15-20 10-15 3-0"
40 00 40 50 95 40 80 35
Ropficial 1 Std. 5—10 5—12 3—10 —
Endiniensalat 5—15 6—15 4—10 3—6
Gellerie 10-50 5-25 5-30 5-15
Meerrettich " 20—60 25—80 20—60 12—15
Tomaten 1 Pfb. 35 30 30 —
Smiebeln " 10—15 12 12—14 6
2анф 1 Std. 3—10 3—8 4—10 —
Tafeläpfel 1 Pfb. 20—40 20—40 14—25 20—35
40 85 95 70 14 90 90 40
OF OF OF THE OF THE ACT OF
AL FORMULA III
- JP P JP 0 10
The state of the s
Landbutter " 210—240 195—240 210—240 130
Schweineschmalz ausl. " 110—130 110—120 110 100
Schweizerfase " 200—220 180—200 180—220 120
Rahmfaje " 120 120 100—120 80"
Limburgerfaje " 110—120 110—120 120 50
* = Stild; ° = Liter; 8 = Gemüs.

Graberbefuch in Elfag-Lothringen. Nachträglich wird befannt gemacht, daß die französsischen Conderausweise außer von dem Konsulat in Karlsruhe und den Grenzstellen Kehl, Breisach, Neuenburg und Palmrain auch ausgestellt werden von den französischen Grenzstellen Lauterburg und Weißenburg. In Wintersborf werden keine Ausweise ausgestellt. Das Konsulat erhebt für den Ausweis 2.05 R.K. Gebühren, die Grenzstellen dagecen 25 französische Franken

= Strafenbahnhaltestelle "Landestheater". Im Anzeigenteil ist eine Betanntmachung des Städtischen Bahnamts enthalten, nach ber mit Mirfung vom Samstag, 24. Oftober an versuchs-weise an der Ede der Kaiserstraße und der Waldstraße täglich von abends 6 Uhr an bis Betriebsschluß eine Saltestelle errichtet wird.

Berufsiubiläum. Am heutigen Tage feiert herr Karl Bantas lion, Rüppurrerstr. 58, sein 50-jähriges Berufsjubiläum als Klavierbauer. Als Sohn eines Pianosortesabritanten in Röln geboren, erhielt er im Geschäft des Baters eine gründliche Ausdisbung. Anfang der neunziger Jahre kam Herr Bantalion nach Karlsruhe, wo er sich wenige Jahre später selbständig machte. Seiner sachmännischen Kenntnisse wegen, gepaart mit echt theinischem Humor, ist herr Bantalion auch über unsere Stadtmauern hinaus eine gern gefehene Berfonlichfeit.

Untrage an Steuerbehörden nur "eingeschrieben". Der Reid finanghof lieht es als Berichulben an, wenn ein Kaufmann wichtige Antrage usw. dem Finanzamt weder unter "Einschreiben" noch gegen "Empfangsbescheinigung" einsendet. Da auch bei den Steuerbehörden Schriftstude verloren gehen können und die Borlage eines Durchichlages ober bie Eintragung ins als genigender Rachweis für die Absendung des Antrages angefeben wird, wird man gut tun, famtliche Gendungen von Bedeutung nur unter "Einschreiben" au fenden oder gegen "Empfangsbeichets nigung" beim Finanzamt abzugeben.

Farbenharmonie. Am Montag, ben 19. bs. Mis. hielt Berr B. Baumann aus Aue im Erzgebirge in ber Landeskunftichule einen Bortrag über seine prattifch anwendbare Methode einer Farbenharmonie. Die Art des Bortrages dürfte manchen Besucher etwas enttäuscht haben ba das eigentlich Befentliche ber Dethode bei der Kurze der Zeit nicht herausgeholt werden konnte. Wer jedoch bem Bortragenden trot feiner wrunghaft barftellenben Art folgen tonnte, ber fah an ben 48 Tafeln, Die erwa 1400 Gingeltone umfagten, eine febr instruktive Berkorperung ber Reich-haltigkeit unserer Farben und ihrer Kombinationen. Lebiglich die Rurge des Bortrages hat verhindert, daß herr Baumann, der in langjährigem Schaffen - man tann mohl lagen in einer Lebensarbeit - feine por allen Dingen für die Praris fo bedautsame Mefand, einige besonders inftruttive Mufterbeispiele brachte. Solche Beispiele maren mohl für ben ichaffenden Rünftler, wie für ben Praffiter von großer Bebeutung gewesen. Dem Borirag wohnten Lehrer ber Landestunft'dule, viele andere Kunftler und Archiund Bertreter mehrerer Behörden an. Um 20. bs. Mis. wiederholte Berr Baumann feinen Bortrag in ber Gewerbefcule, am 21. por ber hiefigen Malerinnung. Un beiben Stellen fanb er allcemeinen Beifall und grokes Berftandnis, ba er hier bie Beit fand, an einigen Musterbeispielen die ungemein praktische Bebeutung seiner Methode überzeugend zu erweisen.

Karlsrnher Schöffengericht.

= Karlsrufe. 22. Oft. In ber heutigen Sitzung murben zwei Anflagen wegen Abtreibung nerhandelt. Im ersten Kall wurde ber Ludw. Chrbrecht au drei Monaten und die Maria, Ritiche ! au awei Monoten Gefänanis, in dem aweiten Fall die Anna Kleins hans zu sieben Monoten, die Frieda Kleinhans zu zwei Mound Wilhelm Gaifer ju fechs Monaten Gefängnis ver-

"Dir woll'n wir freu ergeben fein" (Die eiferne Braut)

Der Film der deutschen Flotte. 913416 Fragen Sie 3hr Stammhire, wann der Film dort läuft!

Die Durchführung der flädlischen Strafenbahn nach Rüppurr.

Schon wiederholt bilbete die Berkehrsverbindung nach Rüppurr Gegenstand öffentlicher Besprechungen. In mehreren Bersammlungen ber Bürgerschaft von Rüppurr wurden schafe Protestnoten verfagt gegen den unzulänglichen Betrieb der Albtalbahn. Bor allem murbe die Ginführung des 15-Minutenbetriebs auf der Strede Karlswurde die Einsuhrung des 15-Minutenbetriebs auf der Strede Katlsruße—Etilingen gesordert. Bei Berhandlungen zwischen der Direktion der Albtalbahn und der Stadtverwaltung wurde eine weitz gesende Verbesserung des Verkehrs zugesagt. Wohl wurden in Begug auf das Wagenmaterial solche Verbesserungen gemacht, aber der 15-Minutenbetrieb wurde nicht eingesührt. Die Direktion der Albtalbah erklärte nämlich, daß durch die Einführung des 15-Minuten-betriebes die Bahn zweigleisig ausgebaut werden müßte, was einen Kostenauswand von 800 000 M ersordere. Da aber die Ausbringung einer solchen Summe im gegenwärtigen Augenblick unmöglich sei, müsse nan es bei dem Halbstundenverkehr belassen. In einer

Damit geben sich aber die Rüppurrer nicht zufrieden. In einer neuen Eingabe an ben Stadtrat bat ber Bürgerverein Rüppurr die Durch führung ber städtischen Strafenbahn nach Rüppurr gefordert. Der Albtalbahndirettion soll bis zur Regelung der Uebernahme ihrer Bahn auf der Strede Karlsruhe—Stilingen durch die Stadt Karlsruhe auf Grund der Konzessionsurfunde gemäh der mehrhundertprozentigen Junahme des Verkehrs (seit der Eingemeindung) die Auflage gemacht werden, zu einem möglichst des himmien nahegelegenen Zeitpunkt den Viertelstund enderstehr zwischen Karlsruhe—Rüppurr einzusühren.

Es heißt bann in ber Eingabe: Wir sehen immer noch täglich, wenn auch einige Berbesserungen durch Neuanschaffung von Wagen eingetreten sind, daß die Alb-talbahndirektion für die Verbesserung des Berkehrs, nicht nur keinen Willen, sondern nicht einmal das nötige Berfehrs, nicht nur teinen Willen, sondern nicht einmal das nötige Berständnis zeigt und dabei an dem Betrieb als willtommene Einnahmequelle hängt. Wir müssenschalb immer mehr an unserer Forderung auf Durch führung der Straßenbahn als gleichberechtigte Bürger der Stadt Karlsruhe festhalten. Es kann nach den gemachten Ersahrungnen doch von' Rüppurr nicht erwartet werden, daß es sich mit den mit der Hinaut verlegung der Asbahr (um etwa 2 Kilometer) und der damit perbundenen ungludlichen Linienführung gemachten Gehlern, für alle verbundenen unglucklichen Linienzuhrung gemachten zehlern, sur auch Justunft zufrieden gibt und gegenüber allen anderen Stadtteilen ims mer mehr in Nachteil fommt. Wir fühlen uns zu unserer Forderung um so mehr berechtigt, weil wir nicht gegen, sondern im Insteresse der Gesamtstadt handeln, da die Berlängerung der Städt. Strahenbahn nach Rüppurr verhältnismäßig geringe Opfer ersordert und gegenüber dem derzeitigen Justand eine ganz bedeustende Mehreinnahme der Strassendahn abwirft. Es ist nach unserem Dafürhalten die Rentabilität der Strede einschlieglich ber notwendigen Berginsung und Tilgung des aufzuwendenden Kapitals fraglos in hohem Maße gesichert, selbst bei einem wohl notwendig werdenden 8. ober 10-Minutenbetrieb. Die Stadtverwaltung hat u. E. die Pflicht, sich nicht mit jeder Erflärung seitens der Albtalbahnbirektion wegen der Möglichkeit der Einführung des 15-Winuten-Verkehrs zufrieden zu geben, sondern in Verfolg der schon seit Jahren mit vollem Recht geführten Klagen der Küppurrer Einwohner mit auf Auswege zu sin-Es sollte deshalb nicht notwendig sein, unsererseits darauf hin-Bumcijen, daß ber moberne Autobusvertehr wie in anderen Städten und bei anderen Bahnen in jedem Falle ber gegebene Ausweg ift.

Wahlversammlungen.

Die Wirtschafiliche Bereinigung

hielt am Donnerstag in der Alten Brauerei Kammerer eine Ber-sammlung ab, in der Stadtrat König aus Konstanz, der Borsthende der dortigen Wirtschaftlichen Bereinigung, über Mittelstands- und hausbesitzerfragen sprach. Der Redner führte u. a. aus: Wenn man heute in diesen Großtampstagen vor dem 25. Oktober durch das Land ziehe, so nehme man überall den starken Wellenschlag der mittelstäns dischen Bewegung wahr. Die Behauptungen der gegnerischen Pareteien, besonders der Zenirumsparkei, daß es sich bei der Mittelskandss und Hansbesigerbewegung um eine geistlose, niedere und materielle Bewegung handle, sei ein Wahlmanöver. Die Führer der Mittelsstandsbewegung ständen mindestens auf derselben intellektuellen und fulturellen Stufe, wie die Führer anderer Richtungen und Gruppen. Der Mittelstand sei das Rudgrat des wirtschaftlichen und kulturellen Bestandes der Gemeinde, des Landes und des Reiches. Dieser Mit-telstand aber sei durch die rudsichtslose Steuerpolitik und Maltraitierung durch die Reichsbehörden bis zum Weighluten gebracht, er habe die Zwangsherrschaft der Gewersschafts, und Parteisekretäre latt, da er das unwahrhaftige Spiel, das man bisher mit ihm gestrieben hat, mehr und mehr erkannt habe. Die Postenjägerei, großgezogen durch ben heutigen Parlamentarismus, die Berforgung ber Parteifunttionare habe in einer Beife um fich gegriffen, ban fie nach und nach zum phnsischen Ekel werbe. Dort herriche ber Mate-rialismus in der übestien Korm. In diesem Zusammenhang tam der Redner auch auf die Rede des Erzbischofs in der Festversamm-lung der Katholiken in Disenburg zu sprechen. Wenn dort der herr Ergbischof von wirtschaftlichen Fragen wie ber Aufwertungs, und Rirchensteuerfrage gesprochen habe, so gebe baraus bervor, bah man auch in biefen Rreifen die ichmere Berantwortung fühle, wenn Laften in dreifacher Sohe auf die Schultern ber Steuergahler gelegt wurden. Wenn man glaube, diese Dince rechtfertigen ju muffen, fo hatten auch iene Rreife, welche bie Steuern erarbeiten und gablen muffen, bas Recht, ju berartigen Fracen Stellung ju nehmen. Der Redner ichilberte bie berzeitige wirtschaftliche Lage, bie uferlofe Bemilligungspoltif in Stadt, Land und Reich und führte intereffante Stimmen aus bem Auslande über bas mirtichaftliche und fittliche Chaos in Deutschland an. Gin Schweizer Blatt habe in ben lekten Bochen im Unichluß an die Rritit ber banterotten beutiden Mohnungswirts ichaft ben Appell nach Dentschland gerichtet babin ban bie littlichen Begriffe wieber aufgerichtet werben mußten, wenn Befferung eintreten foll. Dem Mittelftand fonne es nicht ichmer fallen. Wahl für ben 25. Ottober richtig ju treffen. Lebhafter Beifall folgte diefen Ausführungen.

Reichskanzler a. D. Scheidemann in Karlsruhe.

Die große Bersammlung, die die Sozialdemofratische Partei auf Donnersiag abend in ben großen Festhallesaal einberufen hatte wurde eröffnet burch einen Chor ber "Lassalia". Der Borsigenbe bes Karlsruher sogialbemofratischen Bereins Profesior Rogbach begrüßte in langeren Aussuhrungen bie beiden Referenten bes Abends, Staatsrat Marum und Reichstangler a. D. Scheibe:

Staatsrat Marum

führte feine Buhorer gurud jum Arbeiterfangerfest 1913 und verglich bamit die heutige Zeit. Seute stehe die badische Republik fester als eine im Reiche und fester als die beutsche Republik. Er behandelte sodann die Frage: "Was war in Baden und was wird in Baden. Wenn man auf bis fieben Jahre gurudblide, tonne er fagen: Es fei gelungen, die babifche Republit im Sergen bes badiichen Boltes gu verantern. Gelbit bie Deutschnationalen und die Deutsche Boltspartei haben fich heute mit ber Republit abgefunden. Die große Frage beiße fest nicht mehr Monarchie ober Republit, sondern Republit ber Reichen ober sozialer Bolfsstaat. Er musse allerdings anerkennen. daß es nicht die Sozialdemotratie allein mar, die die Republik veranfert habe. Mitgeholfen hatten bas Bentrum und bie Demofratie. Die Rechtsparteien hatten fein Sehl doraus gemacht, was durch bie Landtagswahl erreicht werden solle: Die Nerdrängung der Sozialdemofratie aus der Regierung. Man mille fich vorstellen, wie es im hadischen Ministerium des Innern aussehen würde, wenn Serren vom Man mille fich vorstellen, wie es im Schloge bes herrn Mager ober Schmidt-Bretten bas Ministerium in die Sande befommen murben. Es fei allerdings au hoffen baft bie Rechte eine hoffnungsloje Minderheit bleiben merbe. Es habe es liege ber Schliffel gur babiichen Bolitif beim Bentrum.

in ber Sand, ob in Butunft eine Rechtsregierung ober eine fogias liftische Regierung ans Ruber tomme. Wenn allerdings lauter Leute wie herr Dr. Wirth beim Zentrum wären, dann könnte man ruhig sein. Aber es seien auch Leute vom Sclage des herrn Fehrenbach im Zentrum. Diese beiden ziehen an herrn Dr. Schofer. Wenn die Rechte gut abschneide, werde herr Dr. Schofer nach rechts, wenn eins ftarte Sozialbemofratie gemählt werbe, bann werbe er nach lints um fallen. Die Sozialbemofratie fei geneigt, auch in Butunft mit ben bisherigen Parinern in ber Regierung mitzuarbeiten. Der Rebner beidäftigte fich auch mit bem Staatsprafibenten Dr. Bellpach, ber ber Sozialbemofratie ben Borwurf gemacht habe, sie gehe geift'g nift mit. Es sei nicht immer gut, wenn man zu viel in Geistigem mache, noch ichlimmer fei es aber, wenn man ju viel rebe. Das fei für einen Mann, der den Bornamen Wilhelm führe, immer gefährlich. Alle Parteien, die mit der Sozialbemotratie gehen wollen, muffen fich tlar sein, daß das Ziel der Sozialdemokratie sei und bleibe: die tapitalistische Wirtschaft zu ersetzen durch den sozialistischen Staat. Die Wahlen am 25. Oktober seien wieder eine Ctappe auf biefem Weg.

Reichstangler a. D. Scheibemann,

bei seinem Erscheinen am Rednerpult lebhaft begrüßt, stellte fest, daß die badische Landtagswahl nicht nur das badische Land angehe. sont dern das Reich. Der Redner behandelte in kurzen Strichen die Bolitik ber letten fechs Jahre. Auch die Kriegsichulb murbe von ibm behandelt. Er stellte fest, daß nicht Deutschland am Kriege allein iculd sei, alle hatten ein Teil schuld. Den Teil aber, ber auf Deutschland entfalle, habe die Rechte allein zu tragen, benn sie habe mit ihrer Kriegspolitif die anderen gereizt. Ebenso schuld an der Kriegsverlängerung seien die Rechtsparteien, deren Anhänger beim Kriegsende in die Mäuselöcher verschwunden seien. Erst als sie mersten, daß die Sozialdemokratie gutmütig sei, vielseicht viel in gutmütig, kamen sie wieder und arbeiteten mit dem Schwindel des Doldstoges. Wenn ein Wörtchen Wahrheit babei ftede, bag ein Teil ber Front germurbt mar, bann feien auch wieber biejenigen dulb, die den Krieg verlangerten. Wenn wir nicht in einem palitis ichen Irrenhaus lebten, mare es unmöglich, bag bie Rechte beute noch so auftreten könnte. Bei der Beinrechung des Waffenstinstands abkommens ftellte ber Redner die Behauptung auf, daß nicht Sert Erzberger an ber Unterzeichnung feuld mar, sonbern Serr Sinben burg, "unfer geschätter Landesvater", wie der Redner bobnisch be-mertte. Auch der vallive Widerstand gab dem Redner Veranfaffung au längeren Betrachfungen. Er bezeichnete dos Boraehen ber Serren Cuno und Selfferich als Frinn. Bei Behandlung des Konns Butides widmete er bem Bentrum und ber Demofratie besondere Inerfennung. Trot aller Schimpferei ber Rechten merbe beute feine anbere Wolitif getrieben als die, die im Jahr 1918 burch bie Sozials bemokratie eingeleitet morden sei. Nachdem nun einmal der Bersailler Frieden unterschrieben sei, sei eine andere Politik einfach nicht möglich als die Erfüllungspolitik.

Daß herr Scheibemann auch humor hat, zeigte er bei ber Behandlung ber Rechtsparteien. "beren Erbarmlichkeit" er vielfach fo "wißig" behandelte, bag er viel Seiterkeit erzielte. Sehr freundlich war er zwar nicht, benn nach seiner Meinung passe herr Dr. Best nicht zum Nechtsblod, weil er ein ehrlicher Mann sei. Mie in bet Aukenpolitif hatten bie Rechtsparteien auch in ber Innenpolitif as arbeitet. Bon ben Steuern hatten fie fich freigemacht, von ber Aufmertung hatten fie fich gebriidt und bei ben Bollen hatten fie gerafft. Denn für die Preisgabe Elfag-Lothringens hatten fie 3,50 & 3offe

Auf ähnlichem Boben bewegten fich auch die Ausführungen bes herrn Scheibemann, ber behauptete, die Franzolen hätten nur best wegen so irrfinnige Forberungen aufgestellt, weil die Militariften nach ber Rieberlage immer noch fabelraffelnd burch bie Straken gejogen seien und bie Revublit gefährbet hatten. Das eine Gnte gewesen, daß ein Sozialbemofrat so Mug gewesen sei und als Gaett drud das Reichsbanner gegründet babe, bas heute die ftartste Stüte ber beutschen Republik sei. Der Redner verstieg sich sogar soweit, bak er sagte ber Erfola von Locarno sei nur der Arbeit der iniet, nationalen Sozialdemokraten zu verdanken, die den Boden für den Reliktrieden narkaraitet best Weltfrieben porbereitet hatten.

Dem Rechtsblod — Deutschnationalen und Landbund — machte der Redner den Borwurf, daß durch ihre Berdächigungen und Ver-leumdungen das deutsche Bolt in maßloser Weise verhetzt worden sei. Sie seien auch schuld, daß wir in Deutschland heute noch eine Klasens justig schlimmster Art hätten. Die Richter kommen eben aus Kreisen, Die fein Nerkannis tie die tein Berständnis für die anderen Kreise haben. Ein faiserlicher Richter, ber im Namen der Republit Recht spreche, sei ein Unfinn. Drum mulle mit ben nichtenphilitanischen Wichten bei ein Unfinn. Drum muffe mit ben nichtrepublikanischen Richtern aufgeraumt werden. Unverständlich sei die heutige Reigung des Zentrums für die Rechte, denn das Zentrum sei von den Rechten genau so bes sentrum in seinen eigenen Reihen mit dem Feuer spiele. Natürsich beschäftigte sich auch Serr Scheidemann mit den Gertalaliung bes beschäftigte sich auch herr Scheibemann mit der Entgleisung bes Generals v. Arnim. Unter stürmischem Beifall machte er den Hofflag, alle die "Kaiserlichen" an die Luft zu sehen. Locarno sei das Ende nationalistischen Schwindels, Locarno sei der Anfang Weltfriedens. Die Reaktion musse deshalb geschlagen mexden fei allen Wahlen. allen Bahlen.

Boranzeigen der Beranftalter.

of Alpenverein und Stillub veranftalten Frettag, ben 28. Oftober, abends 8 Uhr, im Chemiciaal ber Techn. Hochichule mieder einen Bortragsabend, wosser als Redner Herr F. Schmitt, Projestor wurde. Derr Brajestar Schmidt an der Techn. Cochichule genommen wurde. Derr Brajestar Schmidt ausgeber murbe. Berr Brofeffor Comibt genießt meit über die Grensen Seimatlandes den Ruf als hervorragender Lichtbildner. Es birfte balb fein Bortrag fiber "Barbenphotographie", wobet eine große Angahl farbiger Raturaufnahmen im Lichtbilde vorgeführt werden, große tem Intereffe begegnen.

G. Grembenlegionar Ritid. Es fet nochmals auf ben beute, Breife tag. im Eintrachtsaale, abends 8 Uhr, ftattitnbenden Lichtbildervortrag des Fremdenlegionars Max Ktrich bingewiesen. Karten sind noch allen Preislagen au haben in der Mustallenberten. allen Preislagen zu haben in der Mufifalienhandlung Frit Miller, Kal-jer-, Ede Balbitrate und an der Affentanbandlung Frit Miller,

fer-, Ede Baldftraße unt an der Abentfaffe. # Der Bads-Beethoven-Butine von drau Emma Darmitabt. rerin am Mung'iden Konfervatorium, ber am Dien & ta g, ben 27. Ofto-ber im Bier Jahreszeitenfaal (Debelftr. 21) mit feinem erften Abend bes febt, wird die vorjährig begonnene Beibe ber Bestellen und Bugen bes wird die vorjährig begonnene Reihe ber Bratubien und Billen "wohltemperierten Rlauters" fortfegen. Durch Aufnahme einer Beethoortichen Congte in jebes Bertheten. ichen Conate in jetes Brogramm, wird dasfelbe eine wefentliche Belebn und Bereicherung erfahren. Diefer Buflus wird aufs nene Gelegenben, die ausgezeichnete Pianiftin mit biefer ftarfen geiftigen und jed

nifchen Leiftung ju bewundern. :: 3m Beliffino, Raiferftrafic 133, läuft s. 3t. "Snanen bes Meere die Abenteuer einer Rüftenwache bes Stillen Dzeans. Rach mabren lebniffen und Aufzeichnungen des berühmten Schriftitellers Jack Condon. ber in feiner Jugend felbft Mitglied ter Ruftenmache nat.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todebfälle. 20. Oft.: Regine Bolff. 72 Jabre alt, Mitwe von Attwee von Friedrich Bolf, Stadtdiener: Sofie Erbardt, 83 Jabre alt, Witne von Friedrich Bolf, Stadtdiener: Sofie Erbardt, 83 Jabre alt, Witne von Iohann Erbardt, Bollvertreier.

Bei Korpulenz — Fellleibigheit merben Dr. Hoffbauer's aes. gesch Enifettungstabletien obne ist über 29 Aahren als nollfommen und del, und erfolor geitel gesch Diätzwara angemendet Keine Ichlien. En ur bufftrustel. gesch fiele Prosentien mit ärzt. Atteiten versendet Ceinauten Anaches grankete S. W. 19. Veiwigertraße 74 Denot Karlsrusse: Powen Papen. Raiserstraße 72 Stadte nothete. Karlsrusse 19. Ede Erburinen in Raiserstraße 72 Stadte nothete. Karlsrusse 19. Ede Erburinen

Pianos-Harmoniums

Die Lage der Landw rischaft.

Lebensmittelverforgung und landwirtschaftliche Produttionslage. * Berlin, 22. Ott. (Funtipruch.) Der Deutsche Landwirtichafts-tat hatte heute die Bertreter ber Berliner und auswärtigen Presse wirtschafts der der Versteiler der der net and answerigen perste nie Egprechung über die Lage der deutschen Landswirtschaftsberiorgung geladen. Der Präsident des Deutschen Landwirtschaftstates, Dr. Brandes-Althof, zugleich Präsident der preußsigen Handwirtschaftstammer und der ostpreußsigen Landwirtschaftstammer und der ostpreußsigen Landwirtschaft tammer gab gunachft einen allgemeinen Ueberblid über die angenolidliche Lage: Die Augustschätzungen der Ernte waren mit 30 Willionen für Weizen und 76—78 Millionen für Roggen sehr hossungsvoll, haben sich aber nicht ganz erfüllt. Nach der langen Dürre siel die Ernte selbst in eine Regenperiode. Bon einer Refordernte tönne sedenfalls keine Rede sein. In hessen und im ganzen Osten sind, wie vielsach schon im vorigen Jahre, Schädigungen einsetzeten. Die Weizenernte ist als durchschnittlich gut mittel zu bezeichnen, Roggen ebenso; Gerste und Haben zwar widerspruckvoll, eber noch mittel. Zur Kreditlage der Land wirtschool, eber noch mittel. Zur Kreditlage der Land wirtschaftigen Lage: Die Augustichätzungen der Ernte waren mit 30 Milaber noch mittel. Jur Kreditlage der Landwirtschaft übergehend, stellte Dr. Brandes zunächst fest, daß die kurzspristigen Kredte geitigt werden könnten, wenn eine Reihe von Kekordstruten vorlägen. Im übrigen müsse die Umwandlung in langfristige Kealkredite durchgesührt werden. Dazu diene zunächst die 100 Millionen Marksussiele der Kentenbankkreditankalt. Sie sei aber nur der arste, sehr kleine Schritt. Zeht soll versucht werden, prostuzweise die tatjächliche Lage gemeinsam mit Banken und Berstredungen der Landwirtschaft festzuskellen, um zur Ausstellung eines allgemeinen und für alle Leile tragbaren Kückzahlungsplanes zu kommen. Daraus prach Dekonomierat Keiserweise in über die Reiservanna mit Kleisch und tierischen Produkten und den Bersorgung mit Fleisch und tierischen Produtten und den Breisabbau. Ein weiteres Rescrat behandelte die Preis-Bestaltung und die Weltversorgung im Getreibegeschäft.

Bereinsachungsbestrebungen in den Landwirlschafts-Organifationen.

Berlin, 22. Ott. (Funtspruch.) Angesichts ber allgemeinen birifchaftlichen Rotlage liegt wie für Induftrie und Sandel auch für die Organisationen ber Landwirtschaft die Notwendigkeit vor, ihre Birtichafisführung möglichst zu vereinsachen. Aus biefer Erkenntnis

Bettitelle not m. Hon

ungeb. unt At. 59308 an die "Rastiche Breffe"

Kleines Ziertischen rund ober edig, zu fau-fen gesucht. Ungeb. u. Rr. X9423 an die Ba-bilde Verste

Linoleum

3willingswagen

Zu verkaufen

Blufch-Garnitur,

rot, Sofa, mit 4 Stüh-len, M 120. Sarnitur mit 6 Halb-Fautentis, A 75, 2 rote Plüsch-Fautentis, 4 rote Plüsch-

tüble, ferner Tiwaus, Shaiselongues, neu uni gebraucht, gebrauchte u reue Seegras, u. Woll

Grenaftr. 12—14.

Faßlift

Gut erhaltener

bifche Breffe.

Mäntel ffir

heraus haben auf Unregung bes Reichslandbundes zwischen diesem und gunächst mit dem Reichsverband ber beutschen landwirtschaftlichen Genoffenschaften Befprechungen startgefunden, um über die Möglichteit einer Ueberführung ber genoffenicaftlichen Ginrichtungen bes Reichslandbundes ju verhandeln. In der allgemeinen Aussprache am 21. Ottober murbe eine besondere Kommission einpefett, die in die Beratung und Lofung des umfangreichen Fragenfompleges eingetreten ift. Die Berhandlungen werben beichleunigt jortgeseit. Ingwischen werben bie Genoffenschaften und bie Barengentrale bes Reichslandbundes im alten Rahmen ihrer Gelbständigfeit aufrecht erhalten.

Lärmfgenen im Samburger Gladiparlament.

Dz. Samburg, 22. Dtt. (Eigener Drahtbericht.) Die Rommuniften hatten jur heutigen Sigung ber Samburger Bürgerichaft Untrage gur Arbeitslofenfürforge eingebracht, bie von vornherein als ganglich unerfüllbar angesehen werden mußten. Die Untrage wurden einem Ausschuß überwiesen. Das erregte ben Zorn ber Kommu-niften, die in weiser Borausahnung eine ganze Reihe zweifelhafter Geftalten auf Die Tribune geschidt hatten, die auch prompt in Tatigfeit traten. Raum war die Abstimmung beendet, da flog ein Regen von Papierschnitzeln von oben in ben Saal. Miftonendes Geheule vervollständigte die der Bürgerschaft unwürdige Szene. Schimpfmorte mie "Schieber, Banaufen" ufm. regneten von ber Tribune auf Die Bolksvertreter hernieder. Die tommunistischen Abgeordneten im Saal beteiligten fich auch an bem Larm. Auf Anordnung bes Brafibenten murbe die Tribune geräumt; bie Beamten murben mit Drohungen empfangen. Schlieflich gelang es aber boch, Ordnung gu schaffen.

Ein merkwürdiger Beichluß.

dz. Leipzig, 22. Oft. (Eigener Draftbericht.) Die Beipziger Stadtverordnetenmehrheit leiftete fich in ihrer geftrigen Situng ein berbes Stud. Sie nahm mit ben Stimmen ber Sozialbemofraten, Rommuniften und Demofraten einen von fogialbemofratischer Geite eingebrachten Antrag an, in dem dem Oberbürgermeister ein Tadel ausgesprochen wird, weil er die Teilnehmer des Reichstriegertages im Namen der Bürgerschaft begrüßt hatte (!).

Das polnische Munitionslager

auf der Weilerplatte.

* Danzig, 22. Oft. (Funtspruch.) Seute nachmittag hat ber Danziger hafenausschuß bie entscheibende Sigung abgehalten, in ber die endgültige Abgrengung ber Besterplatte ers Der vom Bolferbunde als technischer Sachverftanbiger entfandte italienische Fregattentapitan Graf Gramina bat bem Safenausichuß eine Abgrengung der Westerplatte empfohlen, ber ber Ausschuß beute zugestimmt hat. Danach foll die Grenge in folgenber Linie perlaufen:

1. Sudoftgrenze: Die Grenze beginnt an bem nördlichften Buntt der Unlegestelle ber Besterplatte, geht bann an bem Beg entlang, ber von dort nach Beichselmunde führt, indem fie ben Weg und bie rechts davon liegenden Bertftättenanlagen bem Safenausichuß überläßt und

geht auf der Sohe ber Berftede bogenformig jum Meeresufer über. 2. Nordoftgrenze: Das Meer, Bestimmte Rlaufeln feben por, bag ber Safenausichuß die Uferichutwerte genügend beauffuchtigen und unterhalten fann.

3. Nordwestgrenze: Die Mole verbleibt dem Hajenausschuk mit Molenwurgel und einem 15 Meter breiten Streifen an ber Molens wurzel für die 3mede der Unterhaltung ber Mole und ihrer Burgel.

Die Bestgrenze: Dem Safenausidug verbleibt am Safens fanal beginnend, etwa 230 Meter vom Eingang des Munitionss bedens ein 15 Meter breiter Streifen gur oben ermähnten nördlich ften Anlagestelle auf ber Westerplatte.

Somit ist ben politischen Forberungen nicht bas gegeben wor ben, mas verlangt murbe, ba Polen bie gefamte Westerplatte eine ichlieflich ber Safenmole bis weit in ben Safen von Beichselmunde hinein verlangt hatte.

* London, 22. Oft. (Funffpruch.) In London find wieder vier Kommunisten unter ber Anklage br Anstiftung jum Aufruhr perhaftet worden. heute nachmittag hat bie Polizei in ben Geschäftsräumen bes Komitees für arbeitslose Arbeiter eine Sau » fuchung vorgenommen und über gehn Zentner Dofumente und Bücher beschlagnahmt.

Todes-Anzeige.

Heute mittag ist unsere liebe Mutter, Smutter und Schwiegermutter

Solie Ehrhardt

Zollverwalters-Witwe im Alter von 82 Jahren santt entschlafen.

Karlsruhe-Belertheim, 22 Okt. 1925. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag, 24. Oktober, 2/2 Uhr, von der Fried-kapelle Karlsruhe aus statt. B21889

straelitische Gemeinde. uptiquagoge Kronenstra; e breitan, den 23 Oft.
Sabhatanfanah.15 Ubr
eamstaa den 24. Oft.:
Woraenaottesd 9 uhr
ingendao fesdienfisti
Sabhatansgang 6 Ubr

raelit. Beligionogeleiligati

ettaa den 23 Oft.
Saudariana 5 Uhr.
Saudariana 5 Uhr.
Saudariana 5 Uhr.
Saudariana 5 Uhr.
Saudariana 6 Uhr.
Saudariana 6

unmobilien

ep ar man herrn quigebende 21828 backerei und Konditorei bu bachten. Rauf nicht ausgeichloffen Beitent. brechende Ansablung.

Offerten unter 3 9525 ole Had Breffe erbt pacten gesucht a st ho f

neue Geogradie u. Molien unter Ar. 4718a an Wairagen, gefr. Roßibarmatraßen, gefr. Roßibarmatraßen, gatentstöffe ün ist. Größe. Betten in Sold u. Metall. aroß. Auskwahl, Kinder der Mich. Martate die diagten die diagten diagten die diagten diagten die diagten diagten diagten die diagten dia

Diplomat. : dreibtifche

Eriftenz.

ein Gut gebenbes billia abirgeben:

R. Rolontalwaren 2 Stansmafchier sidati, gut gehendes billia abraeben:
rogen u. Kurzwaren.
1. Aceler umftänder
1. Eter. Arbeimber
1. Eter. Erdumt. Angebofe
2. Eter. Erdumt. Angebofe
2. Eter. Erdumt. Engebofe
3. Eter. Erdumt. Engebofe
3. Eter. Erdumt. Engebofe
3. Eter. Erdumt. Engebofe
3. Eter. Erdumt. Engebofe
4. Eter. Engebofe Geschäftshans ilottsebend, 2ftöd., 3. 1×3=3.=Wob-

gr. Magat. Sof. r., eletir. Licht, m. rdender Wohnung utstiedt bei Obba A Ana. fotort au Anaeb. unt. Ar. an die Bad. Er

Kauigeiuche

Branne, pol.
Bettstelle mit Rost
ebote unit Rost
ebote unit. Rr. 29473 preiswert zu verfaufen. prima Fabrzena B21×25.

die Babische Bresse. L. Geilmann, Augartenstr. 41. — Teleson 4279.

Radiatorent, f. Büro ce cian. wienen a. 25.-. fo vie eine Angobl Klavier-Auszüge und fonft. Musikalien au vertouf u. 20503 Emmy Zchoch. Gerrenftr 11

Knopflodmaldine mit Berriegelung, gut erhalten, billig zu berif. Kat, Birtel 24. B21814

Bade-Einrichtung ein grinner Rachelofen vertauf.: Karlftr. 57. Stod. B21423

Auto-Gelegenheitskf. Abler 9/24 PS., Mobell 23, mit allen Schifanen, beffens erhalt., billig 3u verff. Angebote u. Nr.

an die Badifche erbeten. Gin noch guterb., groß. Lieferwagen gu faufen ges. B21785 Soper, Linbenplat 4.

mit eleftr. Licht und An-laffer, in erfiflaffigem Zuftand zu verkaufen. Erfenlubrur. 16. Telefon 6:148. 20997 ju faufen gesucht. Geft. ote unter Mr. an die Babifche

Motorrad Bu toufen gef. (Behrod-Emoting-od. R. 1Ungug, Straßen-Al g.
Möntel für Somen
Geffingslich

3 PS, Einzhlinder Vierent fie in der in de

fausen, Mobert Etd, Rappelroved, B., Teleson 161.

Leich = Motorrad neu tereift flott. Läufer zeis. Erboringenur. 30 H. Damenrad wie neu, ganz billig ab-zugeben: Kaiserstr. 39. jugeben: Rai

geitrichte. 11.50, Spesiolität ichwarze Beiten nach War 19394 Englmann, 2 Serren=llebergieher

Zünglingsanzüge

Herren- una Damenkleider

billia au vertoufen Un-geboie unter Mr. 39517 an die "Bad. Breffe

6 Stück Gasöfen Baumaterialien-Großhandlung

Dyckerhoff Cement, Wieslocher Dachziegel

Chemie-

Hoher

Nebenverdienft

Kinderites u Klopp-iporiwag, w eif Kinder-beit mit Wlait, Kinder-tiavpfiuhl d pf 421-84 Lachverfix 18 pt x. Strichweiten

Schwarzer Uebergieher, Ulfter, Gummimäntel, Cutawah mit geftreifter

Telephon 1926 Karlsruhe Grünwinklerstr-6

Alle Sorten Baustoffe

Deiger Scro,

25 M. ätteres Shaifelongue, 20 M. Beitstelle,
Most. Matrane, 10 M.
Balchommode m. Spiegel, Misso Garnitur,
Göyrant, großer Spiegel,
Hoshbaarmatz. blus gu
verst. Fröhilch, uhlandstraße 12, Bertstiege.

Osiene Stellen

Tohren, Cementronten, ane kanans-kinke

Ausführung von Plattenarbeiten
alle So ten Boden- u. Wandplatten für Hausgänge, Küchen. Bäder, Restaurants, Läden
kühlanlagen, Fabriken. Kirchen. Schulen

Osiene Stellen

Diene Stellen

Bertreter(innen)

u. Saufierer abrleistet. 213440 A. Thaeter, Regens

Student

ber selbständig Aumit-nium-Legierungen ana-lisseren kaun, für einige Analdien wöchentlich ge-sucht. Angebote unter Nr. 4759a an die Ba-dische Presse.

Angebote mit Gebalts-ansprüchen und Zeug-nissen an. 4732a Joseph Edner, Sastdans und Pension "Hrichen". Todimoos-Au.

burch schrifts. hetmar-beiten. Bon jedermann leicht auszusübren, An-fragen mit Rüche, an L. habbenhorft, Hannober, Bonisaziusplay 2.

Brauchen Sie Personal, Sie finden solches für jedes Gewerbe

durch eine kieine Anzeige in der Badischen Presse.

Urbeitskittel,

Maidinen rideret Adieritr. 4 b d Ratieritr u. 1 Kinderbett zu btf. Kaiferftr. 227, IV.

billig zu berfauf.: Lach-nerftrage 3, II. B21803 Getragene, febr aut er-

aus gutem Saus wer-ben billigit abgegeben. Anzuseh, bei Frau Roja Anguseh. bet Frau Rosa Fitel, Müblburg, Dar-landenerstr. 123. 17. 4717a

Gasherd mit Badosen preiswert au verfi.: Lodfelbstr. 48. Treppen. Baltschaft 21, iwei au verfi.: Lodfelbstr. 48. Treppen. B21828

Gaswerk Singen a. S.

Hourdis, feuerseste und Chamotte-Steine, Asphalt und Dachpappen usw., Steinzeug-röhren, Cementröhren, alle Kanalis.-Artikel

berdienen redegewandte berren, welche fich aum Besuch von Briva leuten it nen. Angeb Schieß-Männlich ach 255 Stuiteart. 218444 Kräftiger Junge bet ant Lohn für Haus-arbei fofort gelucht. Ju ertr u. Rr M4482 in der "Pad Breffe"

fönnen tägl. bis 30 .A verb. durch längst ein gef. Hausmittel beim Berkauf an Bribate.

elucht Borinftell. am 1 und 12 Uhr #21840 Entral-Licht piele. Suche auf 1. Rovem ber felbständige

Köchin.

Gafthaus und Benfion "Hirichen", Tobimoos-Au. Jahresftelle, Reifeber-Ehrliches, finberlie-Mädchen

20-22 Jahre alt, für fleinen Beamtenbausbalt Konstanz gesucht. Frau Albied, Frau Albies, Oberfird, Weierweg 8.

4740a Weiteics ebrliches Mädnen mit auf Beua-niffen f tage-über auf 1 November gefucht Ingebote unter Rr E9523 an die "Bad.

Weiblich

Mädchen 4. Blat

Fleifiges, ehrliches Mädchen vom Lande für sofort gesucht: Wilhelmftr, 16, 1. Stod. B21760

mit eima 4-5000 Mart Einlage für ein

Fabrifbitro im badtiden Oberland, gum foforitgen Gintritt gefucht. Offert, unt. Rr. 4743a an die Badiiche Breffe".

Moch einige rede emanote

Damen und Kerren fitt leichte Reifeiditgteit, bier und auswarts, werben bei bober Browfion fotoxt einaefiellt Berfonitche Broffeflung bei Georg Rraus, Baum. ift ritrate 4.

Bir fuden su fofortigem Eintritt 10 füchrice, völltg elbständig arbeitende Gast ftallas ure fer Gasinnenein-richtungen und dausanichisse. Bir bezahlen nach dem in Overbaden geltengen Tarif. Bewerbungen er-beten an das 4746a

Salmion=Berfreter!! Julius Graf&Cie., b. H. Gesucht werden 7 kapitalkrästige mechan. Werkstätten mit Ausstellungslokal in den versch Beg. Badens f. die weltberühmten

Salmjon-Wagen. Salmion = Motoren = Befellichaft m. b. S. Rehl am Rhein

Wir fuchen ein zuverläftiges Fräulein

das in Rura- und Mafdinenfdrift aut bewandert ift und über gute Allgemein-bildung verfügt. 4761a

Angebote mit Beugnisabidriften und Bild erbeten. C. Solhmann & Cie., Ahf. - Gef. Beifenbach-Gabrit im Murgial.

Stellengeluche

Welblich

Fraulein Verkäuferin

gleich welcher Art. Angebote u. Rr. 119470 an die Babische Presse.

aus achtbarer Familie, bas bret Jahre in einer Konditorei mit Kaffee iät a war, such ir eler folde Stesle. Angebote unter Nr. C9482 an die Badische Bresse.

Eine sseihige Eine fleifige,

Breffe.

Fräulein ältere Person bie gut tochen tann und Hand bandische in der Mehritadt moden tann und Hand ber Mochen ber Mochen bei Mochen ber Mochen bei Mochen ber Mochen bei Badische Mresse.

Breise.

Gastwirts:

tochter

17 Jahre, lucht zwecks gründlicher Ausbildung im Kochen Befätigung issorten der patter in austem Saufe. Framiliens aus die Gewinicht Anfragen find au richten an A. Saal, "Sur Bials". Redargerad. 4721a

perfett im Sausbalt, tuchitige Rochin, fuch Ande, sucht Etste auf 1. Kob. ober später in autem Hause im Hausbalt. Angebote unter Nr. M9487 an die Badische Kresse.

Badische Kresse.

Verkäuferin

Terkäuserin

23 Nabre alt, ledig sucht Stellung ver 1. Nov. od.
16. De ember in Konsestion, Dutbranche.

Cheis, denen an einer suchtigen Kraft gelegen Habet werm.: Hoff, soft, sofort od. 1. Nov. delieven Kraft gelegen Habet werm.: Hoff, soft, sofort od. 1. Nov. des Habet des Belieben Angebote unter A Badtiche Briffe" etwarreichen

Wohnungstauld). Taujche schöne 3-81m-mer-Wohnung m. Jube-hör, Oftstadt, Rabe d. Barffir., gegen eben-folge in Best-, Sib-west- ober Mittelssabt. Angebote u. Nr. D9479 an die Badische Presse.

Wohnungstausch Zu vermieten

3 3imm.-Wohng.

Miete bauernde Bohnungsmöglichfeit durch Ausbau eines Reben ebaudes auf meinem Billen-grundflick in Durlach, Nabe Turmberg.

Angeb unter Dr 90005 on die "Pad Breffe". 3-,4-,5-3immer-Wohnungen beschlagenahmefret aegen Ban offensuschuh auf Brübiabr in geniraler Lage an vermieten. Offerten unter Rr. 89475 an die Badische Breffe.



Es ift wirtlich erstaunlich

wie vorzüglich ber echte Rathreiners Malgtaffee schmedt. — Und dabei foftet bas gange Pfundpatet nur 50 Pfennig!

Mietgefuche

Zimmer

Möbl. Zimmer

mit 2 Betten von 2 folib. jungen Rouf emen aut mielen gelucht. Offerten

M goemiter incht

Zimmer Gut möbl. Zimmer mit Benson, elettrischem 3 Zimmerwohnung Licht, Bentratheisung, Teleson, an nur soliden Mieter per 1. Novemb. Zu bermeten. 2006i an die Badice Bresse. Beichlagnahmeitele

gleich welcher Art. Angebote u. Ar. 119470 an die Badische Presse.

Berkäuserin deunischen mit guten Genalisen und Seeleson, an nur solden meinen Genalisen und Seeleson, an nur solden Meter per 1. Avoend. Meters Properties und die Sestige der daukfrat Angebote unter Kr. 19507 an die Angebote unter Kr. 19507 an die Alle der Angebote unter Kreise.

Fraulein die Kresse.

Gedargerach. 4721a Leston. Beithares Weiser per 1. Avoend. Meters Properties unter Kreise.

Meters Nachten Versie.

Meters Nachten versie ver 1. Avoende Versie intort au verm et. Eed.

Meters Nachten Versie.

Meters Nachten versie ver 1. Avoende versie ver 1. ten gefucht. Angebote un-ter Ar. 20669 an die Ba-biiche Preffe

Großes, gut möbliertes Zimmer an foliben örn. zu bermieten: Sirfcfftr. Mr. 32, II. B21819

Gut möbl. Zimmer mit eleftr. Licht zu ver-mieten: Oftendftr. 2, 3. Stod, rechts. B21826 Ztod, rechts. B21826
Ablerfit. 31, III., ein möbliert. Simmer, obne Bettiväsche an solibe, büntft, Kerson auf 1. Rob. an bermiet. Ein auseb. Freitag u. Samstag 12—4 libr. B21833
Amer möblierre

3mei möblierte möbl. Zimmer mit Rüche auf 1. Novem-

oder Lagerraum möglicht Durlader-Allee ober Ratterftroge gu mie ten neincht per tofort. Offerten unt. Dr. 20971 an bie "Wed Broffe".

28jähr, Herr

sucht bei vornehm. Familie per sofort möbliert. Zimmer

mit Morgenkaffee. Dif. unter "M9454" an die Bad. Breffe.

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Die Krise des Kahn-Konzerns.

Die Bedeutung für bie beutiche Landwirtichaft und Automobile Anduftrie. - Gefährliche Rationalifierungsbestrebungen. - Um bie Rreditpolitit ber Reichsbant,

Die neue große Kreditkrise, von der der Kahnkonzern betroffen worden ist, hat für die deutsche Wirtschaft größere Bedeutung, als aus dem Umfang des Konzerns ohne weiteres geschlossen werden Allerdings hatte sich auch der Kahnkonzern in den legten Jahren eine nicht gu unterschätzende Machtposition vor allen Dingen in der Kraftfahrzeug- und der Werkzeugmaschinenindustrie erobert. Der Ausgangspuntt des Konzerns find die Pfalg-Flugzeugmerte, die von dem auch jest nur wenig über 30 Jahre alten Richard Kahn ichn in sehr jungen Jahren (1912) gegründet wurden. Während des Krieges entwickelten sie sich weiter und Richard Kahn erwarb Die Rhenania-Motorenjabrit A.G. hingu. Dieje beiben Firmen bildeten den eigentlichen Kern des Konzerns, der fich in der Rachfriegsgeit, wie viele andere Unternehmungen, in geradest ameritanischem Tempo vergrößerte. Seute gehören, nachdem bereits schon eine Reihe von Abstohungen ersolat find noch dazu: Die Stock-Motorpflug A.G. Berlin, Stock-Motorrad A.G. Berlin, Riebe-A'erte A.G. Berlin. Weißensee, die Allg. Wertzeugmaschinengesellschaft Berlin mit ihren Filialen, Die Schnellpreifentabrit Beidelberg und Maschiennsabrik Geislingen. Anherdem betrehen mehr eber minder statte Beteiligungen an der Otto Jahmann A.S., Berlin-Borigswalde, an der Firma Max Hasse u. Co. Berlin, und verschiedenen kleineren Fabriken. Die Jahl der beschäftigten Arbeiter beträgt für den Gesamtkonzern augenblidlich rund 7000. Die Leitung des Gesamtkonzerns wird durch eine Holdinggesellschaft, die Richard Kahn 6. m. b. S., ausgeübt, zu der auch ein Bankinstitut und eine Treuhandgesellschaft gehören. Bei ber Zusammenftellung ber Konzernfirmen fällt von vornherein angenehm auf, daß sich der Kahnkonzern nicht aus einer Reihe bunt und mahllos gusammengewürfelter Gejellicafien gujammeniett, sondern den Charafter einer stren-gen Einheitlichkeit und Geschlossenheit zeigt. In der Tat wird uns auch von guten Kennern der Berhaltniffe Konzern versichert, daß die Organisation eine geradezu glänzende sei und daß der ganze Betrieb auf ein rationelles und billiges Arbeiten

Diese Beftrebungen jur Rationalifierung und Ameritanifierung bes Betriebes find bem Unternehmen jedoch icheinbar jum Berhangnis geworden. Nach der Darstellung der beteiligten Kreise ergibt sich nämlich für die Entwidiung der Schwierigkeiten folgendes Bild: Die Stod-Motorpsluggesellschaft, der augenblickliche Hauptbetrieb des Konzerns, hat seit Monaten versucht, ein Nationalisserungsprogramm, verbunden mit Serienfabrikation durchzusühren und hat das wird den Erfolg gehaht der lich die Nedurtige und Verdenfellschaft der Motorpslisserungsprogramm, verstage gehaht der lich die Nedurtige und Verdenfellschaft der Motorpslisserungsprogrammen der Erfolg gehaht der lich die Nedurtige und Motorpslisserungsprogrammen der Lichten der Lichten der Lichten der Motorpslisserungsprogrammen der Lichten der Li mit auch den Erfolg gehabt, daß sich die Produktion an Motorpflüsgen, die noch vor einigen Monaten maximal 30—40 Motorpflüge pro Monat betrug, dis auf 200 Motorpflüge im Monat gesteigert hat. Jeht zeigen sich nun für diese ktarke Produktion Absah und Kreditsschwierigkeiten, an denen die Landwirtschaft in sehr startem Maße interessisser ist. Die Mehrproduktion an Motorstem Maße interessisser ist. Die Mehrproduktion an Motorstem war nicht diese kand wirtschaft in sehr startem Maße interessisser ist. pflügen war nämlich von dem Kahn-Ronzern durchaus nicht ins Blaue hinein arrangiert worden, sondern entsprach einem gang bestimmten Blan jur Belieferung der deutschen Landwirtschaft mit Kraftmaschinen. Seit langem waren sich die beteiligten landwirticaftlichen Kreife nämlich darüber flar, daß eine Berbilligung und Berbesserung der landwirtschaftlichen Broduktion nur durch Einstellung einer genügenden Menge von Bodenbearbeitungsmaschinen erreicht werden könnte, und das Reichs-Ernährungs-Ministerium hatte bie Beichaffung von landwirtschaftlichen Kraftmafdinen einen Kredit in Sohe von 15 Millionen Mart bereitgestellt, wovon allein 21/2 Miffionen Mart auf Die Stod-Motorpflug-Gesellichaft entfallen find. Die Gemährung des Kredites erfolgt in der Weise, daß für Besteflungen landwirtschaftlicher Kreise neben einer baren Anzahlung Wechsel hingegeben und distontiert werben fonnten, beren mehrmalige Prolongation zugesagt wurde. Auf diese Weise ist sür den Kahn-Konzern ein Wechsel-Obligo von mehr als 7 Millionen Mark entstanden. Als die Kredite der Reichsregierung erschöpft waren, ist natürlich eine gewilse Absahschwierigkeit auch für die Stock-Mos ift katürlich eine gewisse kolassammerigier auch jur die Sidenkonsterpflug-Werke enistanden. Da jedoch Berhandlungen über eine Erweiterung des Kredites schweben, so hat die Stod-Motorpflug-Gesellschaft im Vertrauen darauf, daß die Bestellungen in der bisherigen döhe weiter eingehen würden, auch ihr Kationalisierungs-Programm weiter durchgesührt und erhebliche Mittel in ihrer Produktion investiert. In der disherigen Weise kann das jedoch nicht weiterschilde weiter werden weinen der Cansern nicht hinnen kurzen wissummen. geführt werben, wenn ber Kongern nicht binnen furgem aufammenbrechen foll. Reben den Absag= und Kreditschwierigkeiten haben bann noch andere Umftande bie Liquiditat des Kongerns beeinträchtigt. Einige Konzernfirmen nämlich haben große Lieferungsverträge mit ber Aga-Automobilfabrit A.-G. abgeschloffen, und zwar ebenfalls aum Teil gegen Wechsel, die jest im Umfang von 350 000 Mark eins gelöst werden müssen. Weiterhin hatte der Konzern auch infolge der Lieserungsverträge mit der Aga eine Reihe von Produktionsvorbereitungen zur Lieserung von Automobilteilen getroffen, sodaß inse gesamt aus den Geschäften mit der Aga Berlufte von 6-700 000 Mart entstanden sind. Schließlich sind auch eine Reihe von Reparations-aufträgen sistiert worden, für die ebenfalls mehrere Millionen Ka-pitalien festgelegt wurden, für die vom Reich erst zum Teil Ersatz ge-

So tommt es benn. daß ber Rahn-Rogern augenblidlich Berbindlichkeiten einschlieglich ber laufenden Atgepte von etwa 30 Dil lionen Mart einzulojen hat. Die eigentlichen Bantichulden bes Konzerns bertragen jedoch nur etwa 10 Millionen Mark. Die Attiva an Mobilien und Immobilien des Gesamtson, erns wird au-60 Millionen Mart von beteiligter Seite tagiert. Allerdings weiß man ja, was bet solchen Tagen heraustommt, wenn die Wert ichlieglich nachher wirklich vertauft werden sollen. Die Berbindlich keiten bes Kongerns laufen bei etwa 10 Banten. Die größten Gläubiger icheinen die Distontogesellschaft, die Commers und Bris patbant, die Reichsfreditgefellichaft, die Berliner Stadtfaffe, baneben ein Kölner Banthaus und ein subdeut des Noteninstitut, sowie par ein Kölner Banthaus und ein subdeutiges Noteninstitut, sowie d. 1schiedene ausländische Bantinstitute zu sein. Die Banten haben für die gewährten Kredite als Dedung Pfandbriese erhalten, die etwa die Hälfte der Bantschulden denen. Der Rest ist durch Hypothefen und Warenpfänder sichergestellt. Das private Bantsewerbe zeigt sich im übrigen in diesem Falle ziemlich kulant und entgegenkommend, da man auch in diesen Kreisen davon überzeugt ist, es bei dem Rahn-Konzern mit einem durchaus gesunden Unternehmen zu tun zu haben. Es find bis in die legten Tage hinein die Lohngelder pon 2-300 000 Mart wöchentlich von ben Banten bewilligt worden, und es ist eine Stützungsaktion im Gange, an der die Banken und auch der Elektro-Konzern beteiligt sind. Wenn diese Stützungsaktion noch nicht zu einem ab chließend n Ergebnis gekommen ist, so ist bies nur dem Bogern der Reichsbant guguichreiben. Stützungsattion wurde glatt ihre Erledigung finden, wenn Distontierungsmöglichfeiten für die mit dem Giro des Rahn-Rongerns umlaufenden Mechfel der landwirtschaftlichen Motorpflugläufer geschaffen wurden. Der afute Gelbbebarf gur Wieberflottmachung bes Unternehmens wird nämlich vom Kahn-Konzern auf nur 3 Millionen Mart geschätt. Die Banten haben nun ihre pringipielle Buftimmung jur Stützungsattion bereits erflart, munichen aber verftan-Digermeise für einen Teil ber von ihnen hingegebenen Gelber Redistontmöglichteiten bei ber Reichsbant. Die Begründungen, unter benen fich die Reichsbant bisher ben Anforderungen entzogen hat, find recht fad nicheiniger Natur. Man wies barauf bin, bag ber Rahn-Rongern boch noch ein fehr junges Unternehmen fei, das haunt achlich in ber Inflationszeit groß geworben mare. Aber bas will doch ichlieglich nichts beißen, wenn das Unternehmen an und für

Bor allen Dingen möge die Reichsbant doch bebenten, welche großen Belange für die Landwirtschaft und für die Motorfahrzeug-Imbustrie auf dem Spiele stehen. Sier ist erstmals die Gelegenheit gegeben, eine Rationalisierung und Berbilligung ber landwirtschaft. lichen Produktion mit Silfe hochwertiger landwirtschaftlicher Madinen durchzuführen, und hier wird vor allen Dingen jum erftenmale ein energischer Bersuch unternommen, Motorfahrzeuge nach amerikanischer Methode auf langfristige Kreditgewährung bin au Methode auf langfriftige Rreditgemährung bin gu liefern. Der erste Anstog hierzu ift ja ichließlich auch von amtlichen Stellen ausgegangen. Die Landwirtschaft murde jedenfalls in ihren Rationalisierungsbestrebungen durch ein endgültiges Zusammenbrechen des Kahn-Konzerns weit zurudgeworfen werden, und die beutsche Motorsahrzeug-Industrie wurde den ersten energischen Berguch, amerikanische Absatz- und Kreditmethoben einzusühren, mit such, amerikanische Absatz- und Krebitn höchst bitteren Verlusten bezahlen mussen.

Süddeutscher Holzmarkt.

3m Bertehr am Nabelftammholzmartt ift groß Stille eingetreten. War ichon das Angebot der erften Sand recht ichwach, so tam dazu noch die geringe Kaufneigung der Abnehmer-Trot allem blieb bem Martt eine gemiffe Stetigteit erhalten, wenn auch die Preise bei den verschiedenen Berkaufsterminen mehr ober weniger voneinander abmiden. Die babifche Schwargwaldgemeinde Oberharmersbach vertaufte jungit über 1200 Festmir. Nadellang- und Abignitthols in 19 Lojen, wobei die Erloje swiften 114 und 120 Prozent der Landesgrundpreise schwankten. Die badische Gemeinde Gersbach, die etwa 290 Fm. Weißtannenlang- und 525 Festmeter Weißtannenabschnittholz an den Markt brachte, nahm mit Erlofen vorlieb, die fich auf der Sohe des Landesgrundpreifes bewegten; dabei war mit einem Fuhrlohn von etwa 5 M je Fm. bis zur Bahnstation zu rechnen. Lon den Berkäufen in Banern schnitten jene in den oberfränkischen Waldungen am besten ab; hier tonnten sid, mitunter die Erloje über 150 Brogent der Landesgrund-preise hinausbewegen. Im bagerijden Wald allerdings, wo bei inem großen Berkauf mit ungewöhnlich hoben Untoften (febr hobe Bieber- und Guhrlöhne) gu rechnen war, blieben die Breife ftart gedrudt und ein Teil bes angebotenen Materials murbe nicht gugeschlagen. Die beiden nächsten Monate dürften, aller Voraussicht nach, die neue Rundholzeintaufstampagne erft recht in Gang bringen, und man muß abwarten, wie fich die Ber-haltniffe weiter gestalten. Die großen Solgabnehmer find jedenfalls entichloffen, fich im Ginfauf vorerst gurudguhalten, bis fich die genaue Preislifte überschen lägt. Andererfeits ift aber auch angunehmen, daß der Waldbestig den Markt nicht überlaften wird, um nicht einen Drud auf die Breise auszuüben. Die von der Tichechoflowatei vorgelegten Angebote waren durchweg hoch gehalten. In vielen Fällen fordern die tschechostowatischen Lieferer bei Abschluß von Berträgen eine gewisse Anzahlung, Bankgarantien usw. Be-bingungen, die das Geschäft mit diesen unseren Nachbarn nicht er-Jüngst bot man 15 000 Cbm. Fichten- und Tannenlangholz, 50 Prozent Fichte, lette Winter- und Commerfallung, übliche ungefürzte Längen, 20—24 Cm, 3u 205 Kr. (25.50 M), 25—29 Cm. 3u 220 Kr. 27.35 M), 30—34 Cm. 3u 235 Kr. (29.25 M, 35—39 Cm. zu 250 Kr. (31.25 M) und 40 Cm. und aufwärts fiart zu 260 Kr. (32.50 M), alles je Com., aussuhrfrei Oberberg, ohne beutschen Eingangszoll, an. Ein anderes Angebot lautete für einen Posten von 8000 Fm. Langholz, Fallung 1924, fein Nonnenholz. 20-24 Cm. ftarf auf 240 Kr. (29.85 M), 25—29 Cm. auf 245 Kr. (30.50 M), 30 bis 34 Cm. auf 252 Kr. (31.35 M), 35—39 Cm. auf 258 Kr. (31.15 Mark) und 40 Cm. und aufwärts ftark auf 265 Kr. (33 M), alles aussuhrirei Bodenbach-Teischen, ohne beutschen Gingangszoll. Der Nabelpapierholzmarkt erstrahlte auch weiter im

Lichte unverminderter Festigkeit. Angebot und Nachfrage hal-ten sich immer noch nicht die Wage, denn die Mengen, die der deutsche Waldbesitz an den Martt warf, entsprachen nicht dem Umsang des Begehrs. Dabei muß allerdings berücksichtigt werden, daß wir jetzt nach und nach erft in die neue Holzvertaufscampagne eintreten, daher wohl in Balbe mit ftarterer Andienung gerechnet werden barf alledem erscheinen die Unterbringungsmöglichteiten auch bei stärkerem Angebot als durchaus günstig, denn die Zellstoff-, Holgstoff- und Papiersabriken befinden sich im Hindlick auf ihre Beschäftigung in verhältnismäßig günstiger Lage, sie haben vor allem gute Aussichten auf sordauernd starken Export ihrer Erzeugnisse und werben daher, aller Barouglicht nach unverwinderten erzeugnisse und werden den Angeschalt Boraussicht nach, unverminderten großen Bedarf an Bapierholz haben. Wenn bei dem fürzlichen großen Berkauf im niederbanerischen Forstamt Bodenmais die Erlose nicht die gewohnte Sohe aufwiesen, so ist die Ursache keineswegs in den Marktverhältnissen, sondern in den ungünstigen Absuhrverhältnissen des Materials zu suchen, für das nicht allein hohe Zieher-, fondern auch Fuhrlöhne aufzuwenden find. Es wurden bei biesem Berkauf abgegeben rund 735 rm Nadelpapierholz 1. Kl. zu 15 (Taxe 12) M, 800 rm 2. Kl. zu 12 (10) M, 60 rm 3. Kl. zu 9.60 (8) M je rm, loto Waldlagerstelle. Bon einem württembers gischen Forstamt wurden für kleinere Mengen entrindetes Papierholz 14—14.50 M je rm. loto Wald, erzielt. Im Bezirk Hannover zum 14—14.50 M je rm, loto Wald, erzielt. Im Bezirk Hannover dum Berkauf gelangtes Nabelpapierholz wurde mit etwa 14—17 M je rm, ab Wald, bewertet. Nach wie vor ift das Augenmerk der deutschen Zellstoffs und Holzstoffabrisen auf den Bezug ausländischer Ware gerichtet, wobei man besonders im Often sich Ware zu verschaffen sucht, die günstig zu erlangen ist. Polnisches Papierholz dot man jüngst zu etwa 16.25—17 M je rm, aussuhrfrei deutschepolnischer Grenzpläße, ohne beutichen Gingangszoll, an. Bon ber Tichechoflowatei werben ununterbrochen Angebote vorgelegt mit oft recht unterschiedlich lautenden Preisen. So forderte man für weiß geschältes Papierholz, 8—24 cm ftark, 1 und 2 m lang, aussuhrfrei Oderberg, 125—135 Ko. (15.60—16.80 M) je rm, ohne deutschen Jon. Hür einen Posten von 2000 rm geschipptes Bapterholz, 0.80 m lang, 8—24 cm, handelsübliche Qualität forderte eine Firma 148 Ko (18.40 M) je rm aussuhrfrei Tetschen, ohne deutschen Eingangszoll. Weiter bemerkenswert ist eine Offerte, lautend auf 1000 rm geschipptes Papierholz, Fichte, mit etwas Tanne, Nonnenholz, hier und da von Käsern befallen, 1 m lang, 8—24 cm stark, auf 145 Ko. (18.05 M) je rm, aussuhrfrei Tetschen, ohne deutschen Zoll. Sonst sah man tickechostowatische Angebote in Papierholz, aussuhrfrei Eger, mit Sähen von etwa 153—163 Ko. (19—20.50 M), se rm, ohne deutschen Eingangszoll.

Befferung im Abfat von Brettern brachte auch die jungfte Beit im allgemeinen nicht, und die Entfäuschung über bas völlig verjagende herbstgeschäft wird zusehends größer. Sand in Sand mit ben allgemein ungunftigen Birtichaftsverhaltniffen und bem damit zusammenhängenden trägen Berkauf wächst die Unsicherheit am Markte, eine Unsicherheit nicht nur hinsichtlich der Preise, sondern auch der Kreditwürdigkeit der Kundschaft. Die Tatsache, daß die Sägewerte vielfach sehr abgabewillig sind, wird grell beleuchtet durch ben Umstand, das manche nahezu jedes Gebot, und sei es noch so niedrig, akzeptieren, nur um Ware abzuseten und Geld zu erhalten. Durch die bereitwillige Annahme von Untergeboten werden viele Käufer kopfichen, und sie glauben, überfordert zu werden, wenn heute jemand sogenannte Markipreise verlangt, b. h. Sate, die noch kleinen Rugen lassen. Die kapitalkräftigen Kirmen, die nicht unbedingt auf den Berkauf angewiesen sind, beteiligen sich an diesen Geschäften nicht, wenn sie sehen, daß sie keinen Rugen bringen, sie überkassen olche vielmehr ben anderen Firmen, jumal ja Bertäufe gurgeit ohnehin mit großem Rifito wegen der gunehmenden Areditunfähigfeit der Abnehmer verbunden find. Jagen fich doch angenblicklich im Holzfach die Zahlungseinstellungen und Zusammenbrüche und werden selbst alte, angesehene Firmen mit in den Strudel hineingezogen. Wie sehr das Mistrauen sich gesteigert hat, erhellt daraus, das Banken mitunter Mzepte erster Kunden nicht mehr diskontieren wollen. Die wenigen Firmen, die Einfäufe gegen Barzahlung tätigen konnen. baben die Möglichkeit sehr vorteilhafter Beschaffung von Ware, weil eben vielen Sacewerken die Geldnot auf ben Rageln brennt. man von Zwangsangeboten ab. so forbern beute banerische Sage-werke für 16"1" schmale, unsortierte sagefallende Bretter, faul- und bruchfrei, etwa 48-52 M, für breite 52-60 M je Kbm., Sage, Die aber regulär nicht mehr gu erzielen find,

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

Mannbeim, 22. Oft. (Eigener Drahtbericht.) Broduftenborfe. Infolos ber Zurudhaltung am Geldmartt mar die Tendenz rubis Sandel, Mühlen und Kommunen hielten gurud. Man verlangte jut die 100 Rilo bahnfrei Mannheim: Weigen inl. 24,25-25,25, 28,75-30,50, Roggen inl. 17,75-18. ausl. 19,25-19,75, Safer inl. 18,50—19,50, ausl. 19,50—22, Brangerste 24,50—27, Futtergerste 19,25—21,50, Mais mit Sad 19,25—1950, Weizenmehl Spezial Null 38—38,50, Brotmehl 29—29,25, Roggenmehl 26,50—26,75, Kleie

Stuttgart, 22. Oft. (Eigener Draftbericht.) Broduttenborfe. Bei schleppendem Geschäftsgang ist die Lage auf dem Getreidemarti unverändert; das gleiche gilt für die Prise.

Stuttgart, 22. Dit. (Eigener Drahtbericht.) Moftobitmartt: Geft dem 19. Ottober wurden auf bem Rordbahnhof in Stuttgart neu 31 geführt: 108 Wagen Mostobit, barunter 48 aus Preuhen, 14 aus 9er en, 19 aus Holland und je 13 aus Fankreich und Italien. auswärts sind 126 Wagen abgegangen. Die Preise betragen wagen weise Fir 10 000 Kilogramm 1550—1850 RM, im Kleinverkauf 8.50 bis 3.80 RM per Zentner. Marktverkauf lebhaft.

Rurnberg, 22. Oft. (Eigener Drabtbericht.) Hopfenmartt: 34 fuhr 30 Ballen, Umjat 20 Ballen. Preis für Hallertauer 500, für Markthopfen 475—500 R.A. Tendenz ruhig.

Damburg, 22 .Dft. (Eigener Drabtbericht.) Barenmartt. Raffet Die Brafilofferten lagen beute bis 2 sh bober. Die Tenbens am bieftach Lotomartt war ebenfalls etwas fester bet gutem Blate und Inlands-geschäft. Santos Spesial 120—125, Extra prima 115—120, prima 111—116. fuperior 107—111, gut 100—105, Rto 90—98, gewaichene Rio 185—185 — Kakao: Bei ruhtgem Lokogeschäft blieb der Markt stetig. Bld Beränderungen der allgemeinen Marktlage wurden inteffen nicht befat - Reis: Burmab II liegt immer noch 1 sh unter ber Auslandspartiti weshalb genannte Sorte bier, trot weiterer Luftlofigfeit ber Tendens. " baltnismäßig ftabil ift. Huch die fibrigen Corten blieben unverander Burmah II Loto notierte 14.71/2, November-Desember 14.9, Burm AI loto und fvatere Andienungen 12.6, Burmah Bruch AII loto Und AI lofo und svätere Andienungen 12.6, Burmah Bruch AI und spätere Andienung 12. Wonlmein lofo 20, jvätere Andienung 93. Einm lofo 21.6, Vaina lofo 29.9 sh. — An sland dan der: Ewarkt vot das gewohnie, ruhige Vild. Die Geschäftstätigseit war änkert gering. Man nannte tloechische Arikalle Teinforn mit lofo 13, Ottober 22.101/2. November-Oezember 12.6, Java 25, kellten sich wieder unverkördert auf 12.3 sh. — Schmalz: Tendens schwäcker; amerikanische 37%, rassiniertes 89—40, Damburger Schwalz 41/4 Dokl. ie 100 Aifo netto. Getreide: Die Tendens war leicht abgeschwächt; die Preise indesen bei mäßigem Geschäft unverändert. — Süllen frührte: Bei geringen Geschäft mit dem placktigen Verschutz des Warste in kettaer Sal. Geschäft mit tem inländischen Bedarf verkehrte der Markt in stetiaer Saltung. — Futtermittel: Tendens und Breise bei geringem Geschäft unverändert. — Dele und Bette: Infolge sehlenden Warenangebots siel die Landons Televisien fiel die Londoner Talganftion aus. Tendens: rubig. — Chemifs. lien : Tenbeng: ruhig.

Damburg, 22. Oft. (Eigener Drabtbericht.) Kaffeeterminnoiternnach. (5.30 Uhr). Bafis suverior Santos: Märs 911/4 B, 91 G; Mat 89 Be 88.75 G; 88.75 bez.; Dezember 96.25 B, 96 G. Tendenz: stetig.

Vlehmarkt.

Mannheim, 22. Oft. (Eigener Draftbericht.) Rleinviehmartt. Es waren zugeführt und wurden per 50 Kiso Lebendgewicht gehandelt: 41 Kälber 53—89, 100 Schweine 71—91. 477 Ferkel und Läuser 14 bis 15 R.M. Marktverlauf: Mit Kälbern schleppend, mit Schweinen laugign, mit Gerkelp labbett langiam, mit Ferfeln lebhaft.

22. Oft. (Eigener Drahtbericht.) Schlachtviehmartt. Stuttgart, Es waren zugeführt und wurden per 50 Kilo Lebendgewicht gehant belt: 21 Objen 40-56, 116 Bullen 44-55, 100 Jungrinder 37-59, 34 Rühe 13-42, 456 Rälber 76-94, 621 Edweine 82-92 R.A. Berlau lang fam, Ueberftand.

Häute, Felle Leder.

Stuttgart, 22. Dft. (Eigener Draftbericht.) Bürttembergifcht Bentralhauteauftion: Bei gutem Besuch verlief bie mauteauttion jehr fester Haltung. Kalbselle erzielten 3—5 Broz. weniger am 16. Sentamber, Growiehljäute waren in den Klassen 50—59 Biund teilweise 60—79 Biund zurüdweichend und zwar 10—15 Pie sonstigen Regierifangen. sonstigen Breisrudgange betrugen 5—10 Proz. Subhaute erziele ten lette Preise teilweise auch darüber.

Metalle.

Pforgheimer Edelmetallpreife vom 22. Ottober. Gold 2800-2810, Eth -100.30, Blatin 14%-14.90. v. D. London, 22. Oft. (Eigener Drabtbericht.) Meiallaufangöfnt Kupfer per Kasse 61%, ver 8 Monate 123%; Ihm ver Kasse 283, ver 3 M nate 288; Blei nabe Sicht 39, entsernte Sicht 37%; Jint nabe Sicht 40 entsernte Sicht 30%.

Steuerfragen.

Steuerkalender bis Ende Ottober.

- 25. Ottober: Lohnabzug für die Zeit vom 11. bis 20. Ottober. Keint Schonfrift.
- 31. Ottober: Letier Termin, bis ju bem Gintommen- und Rorpet schne ben Buldiger beim Ginangamt eingegangen fein muffel. ohne bag Buichlage erhoben merben.

Exportmöglichkeiten. Rabawirn. Die staatliche lettlandische indantur-Bertstätte Riga schreibt die Leterung von ca. 24 Millioner Yart Baumwounabzwirn verschiedener Rummern in Schubfarbe ichivan und ungebleicht usw. von etwa 15 Millioner And Colons Prassituer. yart Baumwounahzwirn verschiedener Rummern in Schubfarbe und ungebleicht usw., von etwa 1.5 Millionen Yard Leinen-Maschied pel zwirn aus. Rabere Einzelheiten und die Ausschreibungsbedingungen der ausschreibenden Stelle Riga, Baldobnichestraße 1. Termin: 80. Dier. — Beichen nab Kreusungen. Die lettländische Ober-Eisen bahnverwaltung ichreibt die Lieserung von 60 fompl. Beichen, Geleifen Aberte Tun III. Breite, Tup III a, und von 50 fompl. Gubftablfreusungen influtt famtlichen Materialien des Uniernehmers aus. Rautton 6 vom Berte des Angebotes. Näheres durch die lettländiche Oberetienbab Berwaltung, Rigg, Gogolffraße 3. Termin: 10. November. 1900 und Gußetien. Die jugoslavische Staatshahndirektion in Jaher schreibt die Lieferung größerer Mengen Rob, und Gußeisen aus. Die bet der ausichreibenden Stelle. Termin: d. November. — Stabls bei der ausichreibenden Stelle. Termin: d. November. — Stabls ku v ferröbren. Die jugoslaviiche Lufticiffahrts-Abteilung in Baradin ichreibt die Lieferung von Stabls und Kupferröhren aus. res bei der ausschreibenden Stelle. Termin: 5. November. — gob und Kofs. Königl. Rumänische Generalfonfulat Berlin ichreibt Lieferung von 81 500 Cilearann Collegenafonfulat Berlin ga 900 S und Kofs. Königl. Kumänische Generalkonsulat Berlin schreiterung von 81 500 Kilogramm Kollen für Schmieden und 28 300 gramm Kols ans. Die allgemeinen Bedingungen und Spesifikationen bed Kusichreibungen erteilt das Rumänische Generalkonsulat. Räberes nder ausichreibenden Stelle. Termin: 30. Oktober. — Carbib und Judat (Armatel) ichreibt die Lieserung von 1600 Kilogramm Garbid und 520 Im. Industrie-Sauerstoff aus. Die allgemeinen Bedluaumgen und Spesifikationen der Aussichreibung erteilt das Rumänische Generalkonsulat. Räheres bei der ausscheinen Stelle. Termin: 30. Oktober. lat. Räheres bei der ausschreibenden Stelle. Termin: 80. Offi Um former. Die fiadtiiche Eleftristätsverwaltung in Dublin die Lieserung des Bedarfes an Stromumformern für ein Jahr aus. Rabe ein Eith Electrical Engineer, Electliteet, Dublin. Ohne idreibe Beierung der nötigen Kabel und Liben. Die Staktverwaltung von Dublin Groud die Lieserung der nötigen Kabel und Liben für 418 Sänier in Cooks Fark aus. Näheres durch den City Architect Exchange Aufloings, gord Bark aus. Näheres durch den Citn Architect. Exchange Buildings, Edward Street, Dublin. Ohne Termin.

Die deutsche Rohstahlgewinnung im September 1925. Deutschen Frachzeitschrift "Stahl und Eisen" veröffentlicht der Verein Erhebungen über die Rohstahlschen nunmehr die Ergebnisse seiner Erhebungen über die Rohstahlscheminnung im September 1925. Darnach mit ben 879 571 Tonnen Rohftahl gewonnen gegen 988 501 To Bormonat August 1825 und 866 510 Tonnen im Gentember Bormonat August 1925 und 866 510 Tonnen im September des übel jahres 1924. So wie bei Roheisen ist asso auch bei Rohstall aegenübe von Bormonat ein weiterer leichter Rüdaang zu verzeichnet. Berhältnis zur Friedensleistung 1913 betrug die Leistung im September 1925 59.9 Proz. gegen 61,3 Proz. im August 1925 und 59,1 probim September 1924.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Frankfurter Abendbörse.

Franksurt a. M., 22. Oft. (Eigener Drahtbericht.) Die innersolitischen Befürchtungen, die infolge der Erklärung der deutschationalen Fraktion im späteren Berlauf der heutigen Börse eine sart rüdläufige Kursbewegung veranlaßten, spielten im heutigen kornbarkskrift. bendverfehr nur noch eine untergeordnete Rolle. Die Stimmung

abendverkehr nur noch eine untergeordnete Rolle. Die Stimmung ik entschieben eine gute Erholung erkennen. Einige Rückäuse gaben uch dem Gelchäft ein etwas lebhasteres Gepräge. Der Terminmarkt dieb allerdings vernachtäsigt; auch das Anleibegeschäft hielt sich in kasten Grenzen. Ariegsanleihe ging zu 0,225 G. und 0,227 B. um. twas Interesse kelte sich sir mexikanische Werte ein, die reger umseischt wurden. Die Börse schloß in beseltigter Haltung. Schutzgebietsanleihe 5,7, Jollfürken 7,8, Ung. Goldrente 12,1, berozentige Goldwezikaner 41, 5-prozentige Silb. Mez. 16,12, 3-prozentige Wex. 11,25. Bank sür Brauindustrie 89, Commerzbank 94, armitädter ult. 110, Deutsche Bank 108, Diskonto 103,25, ult. 103,50, Dresdener 100, Reichsbank 134,25, Oesterk. Aredit 6,90, Deutschaft 221, 10, Harden 121, 106, Wannsfelder 65,50, Oberbedarf 46,5, Otawiminen 26, Kheinstahl ult. 58,25, Kali Aschers. 116, Westeregeln 121, 106, Goldschidmidt 66, Höchster Farben 118,62, ACG ult. 95,75, Gl. Licht 1. Goldigmidi 66, Höckster Farben 118,62, AEG ult. 95,75, El. Licht Mainkraft 71, Siemens u. Halske 87 ult., Nordd. Alond 71, Brodentige Tehuantepec 16, Achaffenburger Zellstoff 69.5, Ondersoff 32, Eklinger Maschinen 36,50, Junghans Gebr. 53, Metall-Gel. 55, Jul. Sichel 3,3. Frankenthal Zuder 56, Heilbronn Zuder 55,1,

Mannheimer Börse.

Mannheim, 22. Oft. (Eigener Drahtbericht.) An der heutigen en 51 e notierten bei abgeschwächter Tendenz: Rheinische Hypothesen 58, Anisin 1211/4, Dingser 8, Gebrüder Fahr 41, Germania Linos 122, Rhein Eleftra 59, Bang u. Frentag 63, Buderfabrif Bag-

Drahtmeldungen.

Bur Jufion im Anilinfongern.

Lubwigshafen, 22. Ottober.

In einer Mitteilung an die Preffe fündigt die Babifche Anilinand Sodajabrif Ludwigshafen a. Rh. die Absicht an, die Firmen Garbenfabriten vormals Friedrich Bager u. Co., Leverfujen, Farbens abriten vormals Lucius u. Brüning, Söchft a. M., 216. für Anilin-Britation, Berlin, Chemijche Fabrit Griesheim - Elektron -Stanffurt a. D. und Chemifche Fabrifen vormals Weiler ter Der " Uerdingen a. Rh. im Wege ber Fusion in ihre Gesellchaft berart Alfgunehmen, daß die Attionäre der aufzunehmenden Gesellichaft für nominen 1000 RM.-Stammattien ben gleichen Rennbetrag in Sammaftien ber Babischen Anilin- und Sodafabrik Ludwigshafen

Die Mitteilung geht sehr ausführlich auf die Begründung dieses baritätischen Umtauschperhältnisse ein, bas bei einzelnen Aftionaren te Gesellschaft Enttäuschung hervorgerusen hat und legt bar, baß die Bewegung ber Borfenturfe ber in Frage stehenden Gesellichaften leinen Schluß auf ben inneren Wert ber Aftien gulaffe, vielmehr bie Altien ber zu fusionierenden Gesellschaften völlig gleichwertig seien. Fusion set eine weitere Folge ber icon bisher unter ben Geletichaften bestehenden engen Interessemeinschaft. Die Bereinbeitlichung in Fabritation und Bertauf sei unerläglich, um im Betieb Ergebnisse zu erzielen, die ein erfolgreicheres Auftreten als bisher gegenisser ber erstartten Auslandskonkurrenz ermäglichen, and to ben Aftionaren die Aussicht auf erhöhte Dividende zu bieten.

Bu den Berhandlungen im Rahn-Rongern,

Berlin, 22. Oftober.

datigefunden. Wie wir ersahren, hat sich die Reichsbank dem Werk krenilder in wohlwollender Weise zu einer Rediskonkt dem Werk utlärt. Die hauptverhandlung, an der sich jeht auch die AEG, betrilligt, wird voraussichtlich am Freitag nachmittag oder am Samstag krith beendet sein. Das Geschäft in den Attien der Kahngesellschaften. Am heutigen Tage haben nur fleine Nebenverhandlungen ten an ber Berliner Borse ift in ben letten Tagen ftart gusammengeschrumpft. Käufer fehlen dur Zeit; bagegen liegt ein relativ geringes Angebot vor. Am Donnerstag wurden sämtliche Aftien molge des Fehlens von Geldgeboten in Brief notiert.

Dr. Schacht gegen die Auflegung von Kommunalanleihen in Umerita.

(Gigener Rabelbienft ber "Babifchen Breffe".)

INS Remport, 22. Ott. Wie in hiefigen Finangfreisen verlautet, lat Reichsbantpräsident Dr. Schacht seinen Ginfluß babin geltend eine Stodung in ben Berhandlungen um ben Abichluf ameritanischen Anleihen von Frantfurt a. M., Augsburg und beidelberg eingetreten ist. Schacht ist der Ansicht, daß die Anleihe-dinsige deutscher Industrien und sonstiger privatwirtschaftlicher Unterenden Unternehmungen in erster Linie Berudsichtigung verdienen.

Mannheim, 22. Oftober.

Der Abidluß ber Schiffs und Maldinenbau-A.G. in Mannheim das Geichäftsjahr 1924 ergibt nach 58 471 RM Abschreibungen berluft von 34 029 RM. Die heutige GB. in der 4 Aftionäre Stimmen vertraten, genehmigte ben Abichluß und mählte die aus eidenden AR.=Mitglieder wieder.

In ber 6B. ber 216. für Zigarettenfabritation murbe mitgeteilt mehr als die Sälfte des Aftienkapitals verloren ift. Es gab icharfe Auseinandersetzung zwischen bem Bertreter ber Badis Treuhand-Gesellichaft und bem Direktor Schmidt wegen ber Lieftellung der Bilanz. Schlieflich nahm Direktor Schmidt sämtiche Beschlüffe unter Protest zu Prototoll.

Minchen, 22. Oft.

Laut "Münchener Neueste Nachrichten" wurde von ber Berwalung ber Sagen Bergbau 216. in München einem Attionär auf Bergen mitgeteilt, daß die Firma diefer Tage Konkursantrag ftellen bitbe, weshalb sie nicht in der Lage sei, die GB. einzuberufen. ese 63 sollte unter anderm über den Abschluß, der einen Berlust 73 838 RM. ausweist und über einen Antrag auf Kapitals erhöhung beschließen.

Die GB. ber Lithographijden Artiftifden Unftalt vormals Gebrüder Obpacher in München genehmigte ben bivibenbenlofen Abichluß für bas Geichäftsjahr 1924. Der Reingeminn von 8778 RM. wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Frantfurt a. D., 22. Oftober. Wie die "Frankfurter Zeitung" erfährt, wird die Banksirma Un-brea u. Co. in Wiesbaden sämtliche Attiven und Passiven der in Liquidation geratenen Banksirma Berle u. Co. in Wiesbaden übernehmen gegen die Berpflichtung, den Gläubigern ber letteren Firma 56 Proz. der 825 000 RM betragenden Forderung, zahlbar innerhald dreier Monate zu garantieren. Sollte sich die weitere Entwicklung innerhalb dieser Zeit besonders günstig gestalten (Eingänge dubioser Außenstände), so soll eine Nachvergütung von noch bis zu 4 Proz. ers

Die Glaubigerversammlung ber Fafnir-Werte UG. in Machen hat fich bamit einverstanden erklärt, bag Antrag auf Berlängerung ber Geschäftsaufficht für einen Monat geftellt wirb.

Diffeldorf, 22. Oftober.

Das Amisgericht Duffelborf hat ben in ber leiten Gläubiger-versammlung ber Jul. Segall u. Co. 21G. in Diffelborf ben von ber überragenden Mehrheit angenommenen Bergleichsvorschlag nicht bestätigt und daraufhin das Konfursverfahren über bie Gesellicaft eröffnet.

Die Segall, Abenheimer n. Co., Schuhwarengroßhandlung UG. in Dilselbors, die ebenfalls vor einiger Zeit in Zahlungsschwierigteiten geriet und unter Geschäftsaussicht gestellt wurde, hat ein Arrangement auf der Basis von 50% mit den Gläubigern vereinbart. Dieses fand die Zustimmung des Amtsgerichts, so daß die Geschäftsauflicht wieder aufgehoben werden konnte. Die Firma wird von den Borgangen bei der Jul. Gegall u. Co. taum berührt.

Ellen, 22. Oftober.

Wie wir erfahren, hat die Rheinisch-Westlälische Eleftrizitäts-Bert-A.-G. mit der National City Bant eine Anleihe über 10 Millionen Dollar abgeschloffen gu verhältnismäßig gunftigen Bedingungen, die fic denen ber Anleihe für die Rentenbanffrebitanftalt etwa anschliegen. Die Aufnahme bes Kredites durfte mit ber llebernahme ber Stinneszechen burch die RME. in Berbindung

Unter bem Ramen Bergwerts-21.-6. Redlinghaufen ift nunmehr Die ftaatliche Bergwerts-21.-6. mit einem Aftientapital von 57 Diffionen R.M in bas Sandelsregister eingetragen worden. Der preukische Staat erhält für die von ihm eingebrachten staatlichen Bergwerke nom. 45 Millionen Attien. Borstand ist Oberbergrat a. D. Otto von Belsen, Stellvertreter Bergwertsdirektionspräsident Wilhelm Ahrens, Gründer der Gesellschaft ist der preuhische Staat, Oberstand berghauptmann und Ministerialbireftor Karl Schang in Berlin, Bergwerfsdireftor Prafident Ahrens-Redlinghausen, Oberbergerat Dr. jur. E. Bitus-Redlinghausen, Oberbergrat Bellingrobt - Redlinghaufen. Die Grunder haben famtliche Aftien, Die jum Rennwert ausgegeben werben, übernommen.

Die Ridmers Reederei A.G. in Samburg hat bei ber Umftellung,

wie durch Eintragung in das Sandelsregister jest hervorgeht, das Kapital von 1 Million B.M auf 2 Millionen R.M herausgesett. Die 69. hat bereits am 13. Oftober ftattgefunben. Dortmund, 22. Dft.

Die Schulte u. Co., Gifenhandlung in Dortmund, mußte Geichaftsaufficht beantragen, ba fie infolge Ausfalls bei einem Kunden in Bochum etwa 100 000 RM. eingebuft haben foll. Die Deutsche Eisenhandel A.G. in Berlin ift an ber Gesellschaft tommanditistisch beteiligt und von ihr wird ber Beiterbetrieb der Gesellichaft abhüngen. Mit ber Eisensirma Sch. A. Schulte A.S., welche gur Dortmunder Union gehört, hat die Gesellschaft nichts zu tun.

Berford, 22. Oft.

Die GB. des Industriemertes Bogel A.G. in Bunde i. 2B. wurde vertagt, da man beabsichtigt, mit der Ferrum A.-G. in Düsselborf, mit der bisher Fühlung bestand, eine Fusion einzugehen. Die Ferrum A.-G. vertrieb die Produktion der Bogel A.-G. und der Phönix A.-G. Oberhausen. Da die Einzelheiten der Fusion noch nicht festgesetz sind, beschloß man, die GB. auf einige Wochen zu vertagen. Aus der Bilanz ergibt sich ein Rohgewinn von 271 932 RM. Nach Abzug der Unkosten und Abschreibungen einschließlich der Bergütung an die Ferrum A.-G. ergibt sich ein Berlust von 360 344 RM. Der Vorstand teilte mit, daß sich der Geschäftsgang im laufenden Jahre gebessert habe. Die Gesellschaft sei vollauf be-

Leimig, 22. Oftober.

Die GB. ber Parthotel MG. in Leipzig genehmigte ben Geschäftsbericht und Abschluß und beschloß aus bem Reingewinn von 167 862 Inna einer ividende von 10 aftien und von 8% für die Borzugsaktien. Auf neue Rechnung werben vorgetragen 11 462 R.M. Gegenwärtig ist ber Geschäftsgang recht befriedigend und falls nicht unvorhergesehene Falle eintraten, fei auch weiterhin mit recht gutem Geschäftsgang zu rechnen.

Berlin, 22. Oft.

Die Bermaltung ber Rordbeutschen Maschinenfabrit 21.66. Sannover-Rrefelb wird in einer am 9. November ftattfindenden 63. Mitteilung über ben Berluft ber Salfte bes AR. machen. Es wird ber Untrag auf Ermächtigung jur Beräußerung bes Gefellichaftsvermögens und Liquidation gestellt

Rach Abzug der Untosten und Abschreibungen beträgt der Reingewinn bei der Firma Bogt u. Wolf in Gütersloh i. W. für das Geschäftsjahr 1924—25 70 100 RM. Heraus sollen 5. Prozent Dividende verteilt und der Rest in Höhe von 5341 RM. auf neue Rechnung vorgetragen werden. In der Bisanz erscheinen Schuldner mit 240168. RM., Gläudiger mit 172 954 KM., Waren sind mit 339 444 RM. dewertet. In den ersten Monaten des neuen Gesschäftsjahres war das Geschäft befriedigend, und in der letzten Zeit ist eine Lessenung eingetreten. ift eine Befferung eingetreten.

Das Konfursverfahren über bie Elberfelber Gleffrigitätsmert 21.-6. in Elberfeld ift nunmehr mangels Maffe eingestellt worben. Der Rheinifde Aftienverein für Zuderfabritation in Roln beruft eine b. G.B. für ben 19. November ein. Da die Gesellichaft,

wie bereits befannt, wahrscheinlich einen Verlustabschluß vorlegen wird, ist mit einer Dividende nicht zu rechnen.

Der nicht nennenswerte Reingewinn der A.G. für Grundbesit in Dusselber für das Jahr 1924 soll auf neue Rechnung vorgetra-

Die Dillinger Mafdinenfabrit Megnin 21.-6. in Dillingen, bie ausschließlich mit frangofischem Rapital gegründet worden ift, wird jich mit Gifenkonstruktionen und der herstellung von Maschinen aller Art befassen. Es handelt sich vor allem auch um Fortsührung und Ausbau der Geschäfte, wie sie früher die zur Meguin A.G. gehörende Dillinger Eisen- und Maschinenbau A.G. betrieb.

Die Geschäftslage ber Bismardbutte 216. ift in letter Beit wenig befriedigend gewesen. Die weitere Entlassung von Beleg-Schaften fteht bevor. Die meiften Betriebe find ungenügend beichäftigt.

Infolge plöglicher Runbigung eines Bankfredites ift, wie bie Textil-Woche melbet, die Firma Albert Frenzel, Frantfurt a. M. in 3thlungsichwierigfeiten geraten. Sie bietet ilgen Gläubigern einen Bergleich von 40 Prozent an, ber jedoch von ber Gläubigerversamms lung abgelehnt murbe. Den 170 000 Mt. Paffiven fteben etwa 100 000 Aftive gegenüber.

Die in Bahlungsichwierigfeiten geratene Schneiberbebarfsartifelgroßhandlung Leo Ray u. Co., Frantfurt a. D., ift unter Gefcaftsaufficht geftellt worben. Sie bietet einen Bergleich von 65 Prozent an. Die Passiwen betragen etwa 100 000 RM.

Die Firma Leo Rohe, Tuchverfand in Frankfurt a. M. hat ihre Bahlungen eingestellt und bietet ihren Gläubigern 35 Prozent als Bergleich an. Die Paffiven betragen rund 92 000, die Aftiven rund 50 000 RM.

Banken und Geldwesen.

Banthaus Rarl Riefer u. Co., Sanau. Die Geschäftsaufficht liber bas Bermögen biefer Firma ist um weitere brei Bochen verlängert worben.

Londoner Goldpreis. Der Londoner Goldpreis beträgt, wie gemäß § 2 ber Berordnug jur Aussührung bes Gesehes über wertbestän-dige Hypotheten vom Juni 1923 befanntgegeben wird, vom 21. Offiober an für eine Unge Feingold 24 sh 11% d, für ein Gramm Feingold bemnach 32,7777 d

Die günstige Finanzlage Amerikas. Staatssekretär Mellon hat, wie aus Newpork gemelbet wird, in einer Erklärung an die Presse auf die ungewöhnlich günstige Lage der Finanzen Amerikas hingewiesen und hinzugesügt, das Land werde die innere Schuld ohne die geringste Anstrengung liquidieren. Die Steuern würden demnächt um etwa 300 Mill. Dollar jährlich

Industrie und Handel.

Buchs Baggonfabrit A.-G. in Seibelberg. Die Befchäftigung 5. Fuchs Maggonsabrit A.-G. in Seidelberg. Die Beschäftigung ber Gesellschaft ist äußerst unbefriedigend, ba es außerordentlich schwierig ist, die sehlenden Staatsaufträge, die früher etwa 80—90 Prozent des gesamten Auftragsbestandes ausmachten, durch andere Aufträge zu erfeten. Man hofft jedoch, daß Berhandlungen, die augenblidlich mit behördlichen Stellen geführt werden, um neue Aufträge hereinzubekommen, ersolgreich ablaufen werden. Ueber den Geschäftsgang des abgelaufenen Jahres erfährt das Berl. Tageblatt, daß sicher ein Berlustabschluß zu erwarten ist. Ebenso wie die übrige Waggonindustrie hat auch die H. Fuchs Waggonsabrik A.G. sehr unter der ungünstigen Wirtschafslage leiden müssen.

Die Stang, und Emaillierwerte Gebrüder Baumann in Amberg Die Stanz- und Emailierwerse Gebrüder Baumann in Amberg erläßt in vorliegendem Blatt eine Erklärung, in der sie sich gegen eine don verschiedenen Zeitungen nach der Begra-Mater-Korrespondenz- in München gedrachte Kotiz wenden, daß sie den Konkurs erklärt hätten. Kicht sie, sondern die Blechwarensabrik Amberg A.-G., mit der sie in keiner Beziehung stehen, habe kürzlich den Konkurs angemeldet. Die Firma Gebrüder Baumann hat gegen die Korrespondenz Strasantrag gestellt und von ihr, wie von allen Zeitungen, die die salsche Kotiz brachten, eine entsprechende Bericktigung verlangt. Die Solvenz der reich sundierten Weltsirma steht außer allem Zweisel. außer allem 3meifel.

Tunkerd Flugsengwerke-AG., Deffan. Wie ans Johannesburg (Kav-land) gemeldet wird, hat die sidafrikantiche Regierung fünf Junkersklug-zeuge zur Errichtung einer Fluglinie in Sidafrika bestellt, die unter An-leitung von deutschen Piloten von südafrikantichen Kliegern und Mechanifern im nachften Jahre in ben Dienft geftellt merben follen.

Bereinigte Elettrowerte A.-G., Saarbruden Die 5.B., die ben Abichluß genehmigen foll, ift für ben 10. Rovember einberufen

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Entdedung von bebeutenden Erge, Quedfilbere und Baugitlagern in Jugoflavien. Es ist ben Kommissionen, die in Jugssavien ständig nach neuen Erzlagern forschen, in letter Zeit gelungen, beutende neue Erglager ju entbeden. Bei Bar ftieg man auf ein Mangan- und ein Bauritlager, und unweit bavon auf reiche Abern von Naphtha, Quedfilber und Aphalt. Im Bistitorgebirge in Monte-negro entdedten Ingenieure ein sehr reichhaltiges Salzlager.

Bom Gummiweltmartt. Die Freigabe von Rohgummi durch die englischen Erzeuger, die durch das Stevensabkommen gebunden find, dürfte nach allgemeiner Annahme am 1. November auf 85 Prozent erhöht werden. Wenn die Freigabe dann am 1. Februar 1926 auf 95 Prozent gesteigert würde, fonnte das Abkommen einstweilen außer Rraft gesetht werben, bis die Breise wieder soweit gurudgingen, um bie neuerliche Anwendung nötig zu machen. Es bestehen nur wenige Plantagen, benen es möglich sein wurde, in kurzer Zeit 80 bis 90 Brojent der Standard-Broduktion zu erreichen, denn die Umstellung der Arbeitskräfte für die erhöhte Erzeugung bereitet jest schon Schwierigkeiten. Der amerikanische Berbrauch für September wird von ber ameritanischen Rubber Affociation mit 31 961 Tonnen angegeben. Die Bestände beliefen fich Ende September auf 36 367 To., unterwegs besanden sich um dieselbe Zeit 55 150 To. Der September-verbrauch ist gegen den vom August um 4 300 To. geringer gewesen, während die Bestände einen Rückgang von 6000 To. auswiesen. Nach Ausgaften Die Bestande einen Ausgang den 6000 T.d. ausweisen. Nach zwerlässigen Schäkungen wird sich die nächstjährige Erzeugung von Rohgummi auf 606 000 To. stellen, bei einem ungefähren Verbrauch von 575 000 To. Es dürfte jedoch mit einem erhöhten europäischen Verbrauch zu rechnen sein. Für 1926 werden folgende Jahlen angenommen: Erzeugung 623 000 und Verbrauch 608 000 To. Daraus ist zu ersehen, daß sich die Preise für die Erzeuger auf befriedigender Sobe erhalten werden. Nach der Ansicht zuverlässiger Amsterdamer Banffreise ift die Sauffebewegung für Rohgummi erft im Anfang be-

Original Burberry.

WEATHERPROOFS Josef Goldfarb

Feines Konditorei-Café in welchem nur Qualitätsware verabfolgt wird

Otto Schwarz Fabrikation feinster Pralinen

Telefon 5547

Fässer=Verkauf!

Ferd. Fellhauer, Killerei Serrenftr. 48 : Wertftatte: Balbifr. 54 20493



1/2 Pfd. 1.50 MK.

erlobungskarten meiden raid und iauber angelertigi

Biete an:

Ziedetes, frisch aeleuchtet, 10 Stüd 1.28 ML.
biv. ichwere 10 1.55 ...
Extra große 10 1.68 ...
Langenfäse 10 1.68 ...
Kannenfäse 14 Psb. 0.27 ...
Koamer 14 Psb. 0.32 ...
Edemer 20 weizerfäse, oroßgelocht
Bid 1.85 Mt. 14 Bid. 50 Bsc.
Heite deutsche Sitkrahmbutter
20969 14 Bsd. 65 Bsg... 1/2 Bsd. 1.25 Mt. Sopferich, Bottefanerftrake 33 a. Teleion 2173 - Lieferung frei Baus. - Telefon 2178

Mb brefigem Bager billinft au verfaufen: la Verpughalk

Rohrmatten, doppelt Bimszemenidielen Gipsdielen

Badifche Bauitoffbeichaffung 6. m. b. S. Teleion 5308/09



Badisches Landestheater

Breitag, 23. Otiob. 1925 Boltsbubne 3. Der Widerspänstigen

3ähmung Romifche Oper in bier Musit v. hermann Göp. Musitalide Leitung: Dr. heinz Knöll. En Szene gesett von Otto Krauß.

Berfonen: Baptista Dr. Bucherpfennig Katharina Fanz

Anfang 7½ 11hr.
Ende 10½ 11hr.
Sderrsts I 7.40 M.
Der IV. Kang ift zum nugem. Berkant freigegeben.

Saubi=Rartenverlauf burchsehend v. 8—6 Ubr Fris Miller, Ede Rat-fer- u. Walbitr. 20875



Teilzahlung Maurer

Kalserstraße 176 Ecke Hirschstraße Gebr. Zimmermann größte Pianofabrik

Verffeigerung. Am Samdiag, ben 24 Oftober 1925, nachmitt 3 Uhr wird im Güter bahnbof, Abschnitt Rüp purrersiraße,

1 Wagen Mostäpfel 11 500 kg, meiftbictenb berfteigert. 20953 Guteramt Rarlerube

3wangs-Versteigerung. Freitag, ben 23. Ofto. ber 1925, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfanblofal, Steinftr. 23, bier, gegen bare Zah-lung im Vollftredungs-wege öffentlich verstei-

Dr. Buckerpfennig bege öffentlich versteischen Dr. Buckerpfennig Gern.

Planta Bianca Bian Bianca Bi

Ben3-

Lieferwagen ca. 30 Str. Tragtraft, gegen Bersonen-Bagen, 6—8 St. PS. 311 ber-tauschen. Gest. Luckoris-ten unt. Nr. 4763a an bie Babische Bresse.

Verloren

Verloren Mittwoch 35 nachmit-tags ein

goldenes Collier goldenes Collier mit Actiden u. blauem Stein, don Hotel Mer-fur, Kreuzstr. bis Cafe Koland. Adagusch. geg. dobe Belohung im Ho-tel Mertur b. Woblrob, Musiterin. B21808

Abhanden Jagdhund.

sturibaar -dunsfelbraunt tigersarbig, mit weißer Schwanzspitze, mit Le-berhalsband mit zwei Rabien. Bor Ansauf wird gewarnt. Abzu-geben bei Rees, Linscn-heim, Rheinstr. 17.

Der Aufsehen erregende Doppel - Spielplan!

Union-Theater

Festhalle

Sonntag

den 25. Oktober 1925, nachmittags 41/s Uhr

anläßlich des 100. Geburtstages von

KONZERT

Chor: "Bruderbund"

Orchester: "Harmonie"

Walzer für gemischten Choru, Orchester

Auserwählte Orchesterwerke

Eintritt: 2 .- , 1.50 u. 1 .- M. im Vorverkauf u. a. d. Tageshasse Ab 8 Uhr abends: BALL!

Vorverkaut: Musikalienhandlung Müller; Töpper, Kriegsstraße; Brannath, Durlacher-Tor; "Drei Linden", Mühlburg.

6 pikante Akte aus dem Leben der New-Yorker oberen Vierhundert!

Dusolist nicht begehren Deines Nächsten Weib!

Ein Lebensbild in 6 Akten

In der Hauptrolle Gloria Swanson Amerikas beliebteste Filmschauspielerin!

Beide Filme gelangen in jedem Programm ZUsammen zur Vorführung und wird dieser Spielplan für Karlsruhe ein Ereignis bedeu-



Es wird gebeten nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellungen berücksicht gen zu

Heute abend von 7-9 Uhr == geöffnet=

Eintracht **Heute abend 8 Uhr** Einziger Gichtbilder-Vortrag

Fremdenlegionärs

I. TEIL: Erlebnisse in d. Fremdenlegion. II. TEIL: Im Lastkraftwagen von Berlin nach Ispehan. 20002

Ueberall ausverkaufte Säle.

Karten zu Mk, 3.60, 2.40 und 1.20 incl. Steuer in der Musikalienhandlung - Kaiser- Ecke Waldstraße · Hauptverkaufsstelle des Bad. Landestheaters ununte brochen von 8-6 Uhr.

Fritz Müller Strümpfe Rind um Ansehen werben wird an Kindesstatt geg ngenondmen bet dilliger einmalige Vergütung an etrechnung. Blum, Mol-genommen. Angedofe it kr. C\$305 an die Ba aus 7, am Südtor. bische Presse.

E sparen Gold 4 wenn Sie Ihre 0

Hüte - Jacken 21007

1 Treppe hooh, kaufen. Keine Ladenmiete!

Ein urkomisches Stück in 3 Akten. Lachen ist die Parole

Darum ist's am Rhein so schön

er neue Spielplan: tagl. abends 8 Uhr:

Württemberger Hof Ecke Uhland- und Goefhesfraße.

Freirag, Samstag, Sonntag Billige Weintage B21821 Hausmacher-Wurffwaren

ff. Eichbaumbier Es ladet hötlichst ein Peter Niebes

lipp-Kick!!

Das einzig echte Tisch-Fußbailspiel (Patent). Kein Würfel- oder Schachspiel, sondern mech. kickende Figuren! # 2.70. Dasseibe m. mass. Gußf g. # Edwin Mieg, Schwenningen a. N. 1. Wer diese Anzeige mit Bestellung seinem Spiel-warenhändier übergibt, bekommt ein zweites Ge-sellschaftsspiel gratis! a3442

erfahren in allen vorkommenden Licht- und Kraft-anlagen, fowie Hochfvannung, labreiange Svesiali-iat in Schwächtrom, automatische Telefon se ektr Ubrenanlagen: such fich an rentablem Geschäft mit ca 7—8000 Mt. zu beteiltaen Offerten unier Ar. IV459 an die "Kabische Kreffe".

2—300 Mark als Darleben von tim. Beamten in fich. Bosition sofort geluckt. Rückzablung monati. 40—50 Mark mit enivprech. Rins. Angeb u. Nr. U3456 an ofe Bad. Brese.

Auto-Kauf!

2—4Siber Reilewagen, in bestem Bustand.

5 PS Gimpler-Moforrad aft neu, tann gerauscht werden.

Angebote unt. Nr. 4760a an die Bad, Bresse". Nr. 20995 a. d. Bad. Bresse.

aur Anfertig na ernflafi Schnifereten und Ans Dieferungen an Offer en unt Ar 20967 an die "Bad. Preffe".

annkut Neue Calamata Aranz-

rlannkuch

Kapitalien

Kapital

au sedem Zweck, auf depotibel, stille ob. tätige Beteiligung, Käufe
von Seichäften an. Urt.
1756 Anteressenten für Kapital u. Käuse nachweisdar. Angebote unt.
Kr. B9477 an die Babische Presse.

Erklärung! Auf Grund eines in ber Begra-Mater-Rorrespondeng gu Manchen

erichienenen Artitels haben berichiebene Beitungen bie Notig gebracht, daß wir ben Ronfurs erflart hatten.

Wir ftellen demgegenüber feft, bag es fich hier um eine Frreführung bes Bublitume hanbelt. Ob fie ber Abficht einer Schabigung unferer Firma ober einer Fahrläffigkeit ber Rebattion entspringt, wird die gerichtliche Entscheidung feststellen, bie wir herbeifuhren werben.

Richt wir, fonbern bie Blechwarenfabrik Amberg 21.. . mit ber wir in teiner Begiehung fteben, bat turglich ben Ronfurs angemelbet,

Wir haben gegen die Korrespondens Strafantrag gestellt und bon ihr wie bon allen Beitungen, bie obige Rotig brachten, soweit fie uns bekannt geworben find, eine entsprechenbe Berichtigung verlangt. Jeber anftanbige Denich und Raufmann wird ein Gebahren verurteilen, bas fiber eine alteingeseffene, angesebene Firma, eine ber altesten und größten Industrien Bauerns, grundtos berartige fcmerfchabigenbe Rachrichten verbreitet, ohne auch nur ein leifes Berfuchen borberiger Ertundigung ge macht zu haben, ein Gebahren, bas nicht ber Gefundung, fondern ber Berftorung unferes Wirtichaftslebens bient.

Mmberg i. Opf., ben 17. Ottober 1925.

Stang- und Emaillierwerke.

Residenz-

Lichtspiele Waldstrasse

Ab Freitag:

Ein Spiel von Liebe und Ruhm in 6 Akten.



20987 Ferner: Das deutsche akademische Olympia.

Cier!

Italiener Brucheier burch. Sied-Eier 10 Glück 1.60 Mk. 10 Std. aus. Siedeier 1.68 Mh. 10 Stud ichwere Italien. Gier Feinfte Fathbuffer Sämtl. Kafeforten am empfiehlt 30

Oskar Manhardi

(5. m b. S. Raiferstraße Dr. 44 Bei Abnahme von 100 Stuch billiger!

Druckarbeiten angefertigt in d. Druderei ber "Basifden Breffe"

Straßenbahn.

Mit Birfung vom Camstag, ben 24. Oftober 1925 wird vorerft verluchsweife an der Ede der Raiterfixaße und Balbfixaße taglich von abends v Uhr bis Beiriebsiching eine Dattenelle errichtet. Ravisenbe, ben 22. Oftober 1925. Stäbt. Babnamt.

Verkauf von zollfreiem Gefrierfleisch.

Bum Bertauf bes sollfrei eingeführten Ge-frierfieifches find in feber Beit wiberruflicher Beife folgenbe Metger gugelaffen:

Berlaufsfiene Bochenmarti Bochenmarti Bodenmart Gerwight. 41 Georg-Friedrichter. 18 Durlader-Maee 58 Bodenmarth Fronenstr. 60 Marienstr. 61 Morgenstr. 53

eife folgende Metger
B. Mame
Nerblinger, Anton
Kumpf, Georg
Bent, Johann
Glahner, Leopold
Max, Karl
Keter, Karl
Kipfler, Stefan
Schneiber, Gbriftol
Affenninger, Johann
Kofer, Bernh, Wwe.
Schüßler, Alfred
Lubwig, Jatob
Krauk, Karl
Müler, Julius
Eleisteiner, Grorg
Mah, Emil
Joft, Wilbelm Fofi, Bilbelm Foos, Christian Gariner, Stefan Schlauch, Fr. Fran Ruf, Abolf Rechard

Gebhard, Karl Faigle, Julius Cegler, Ernst Grub, Wenbelin Georg Friedrich Sagenauer, Gebr. Wittmer, Johann Wifter. Nat Wipfler, Leopold

Schubert, Georg 32. Convert, Georg
33. Kbe, Franz
34. Schweibold, Karl
35. Schott, Hermann
36. Hazler, Friedrich
37. Friedis, Georg
38. Kaucher & Jörger

Addringerfir. 60
Addringerfir. 50
Andemiestr. 50
Andemiestr. 50
Andemiestr. 14
Andemiestr. 14
Andemiestr. 34. S. Haucher & Jörger Kronenstr. 34.

Die angelassenen Berkanfskellen sind durch ein besonderes Schild mit der Aufschreit Amilio au gelassene Gekriersteische Berkanfskielle aetennseldenet. Außerdem muß an jedem Stand eine biodere Preistafel stodtar angedrach seine Die Preise betragen dis auf weiteres 72—74 ptg. str. Schollen und Lummel odne Fett Mischen von Alle.

Der Arsauf beginnt ab Samstag, den 24.
Ortober 1925.

Marienstr. 2 Kithelmstr. 34 Georg-Friedrichstr. 18 Gelimertr. 16 Kithelmstr. 28 Kdeinstr. 51

Zabringerftr. Lauprechtftr. Lubwigsplat Wochenmarkt

Rengfir. 17 Alauprechfir. Rastatterstr. Bochenmarkt Bochenmarkt

Lachnerftr. Bochenmarkt

Marienstr. 46 Mar.-Aleranbraftr. 11 Jährlingerstr. 33 und

Rarisruhe, ben 20. Oftober 1925.

Stabt. Schlacht. und Biehhofamt. 20959 Mobernes, fait neues

Speisezimmer Leffingftraße 76, II. u vertaufen.

Gelegenheitskauf! Gin fabrilneuer oeutider Martenlaftwaces
1/5 Zonnen mit allen Schifanen, ift bedeutenb unter dem Habrilpreis umftanbehalber gegen

günftige Sablunosbedinoungen an vertaufen.
Angebore und au richten unter Rr. 4734a an die "Haduche Breffe" erbeten.

1000 ccbm, fo gut wie neu für 1800 Mk. zu verkaufen. Reflettanten wollen fich unter "E P 4204"

n Rudolf Moffe, Bforghe m. wenden.

Heirat, Suche f. mein. Freund, aediegener Ebarafter, 42 Jahre alt. Befter eine. Gärtnereit, in b. Näde ein. Größladt, ein brade in. Gebensfameradin. Auflicht unter 30 Jahren. Berichwiegendeit Edren, in. Gebensfameradin. Gerengte in. Ger

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Wähler=Zeitung

die badischen Landtags=Wahlen (25. Oktober 1925)

Beransgegeben von der Deutschen Volkspartei, Landesgeschäftsstelle in Karlsruhe, Kaiserstraße 82, Fernsprecher 3430 und 4311.

Die Rechnung vom 25. Oktober.

1. Die Deutsche Bolkspartei ift bie Partet ber nationalen Real-Politif.

2. Die Deutsche Bolfspartei vertritt ben freiheitlichen Gebanten in Stadt und Land, getreu ber nationalliberalen Tradition in Baben. 3. Die Deutsche Boltspartei fampft für bas Recht bes Bilrgerund Bauerntums.

4. Die Deutsche Boltspartei betennt fich jum wirtschaftlichen und wialen Fortidritt.

6. Die Deutsche Boltspartei will ben tonfeffionellen Frieben.

1. Es geht gegen die internationale Sozialbemofratte.

2. Es geht gegen ben Machthunger bes Zentrums.

3. Es geht gegen bie Demofratie, bie ein Anhangfel ber beiben enberen Roalitionsparteien bilbete.

4. Es geht gegen jebe einseitige Intereffenpolitit (Lanbbund wher Wirtichaftspartet.)

6. Es geht gegen jeden Radifalismus von rechts und links.

1. Die Deutsche Boltspartei tritt ein für deutsche und driftliche

Rultur. 2. Die Deutsche Boltspartei erftrebt chrlichen Bergens ben Aus-

Bleich ber Gegenfage amifchen und Stadt und Land, zwischen ben Stanben und Konfestionen. 3. Die Dentiche Boltspartei lagt an ber Simultanicule nicht

4. Die Deutsche Boltspartei ift die Bertreterin des gewerbs-

tätigen wie bes landwirtschaftlichen Mittelftanbes. 5. Die Deutiche Boltspartei halt feft an bem Becufsbeamtenium und verlangt beffen Sicherftellung.

1. Wer mittampfen will gegen jebes Steuernnrecht: mahlt

Dentice Bollspartet. 2. Ber mittampfen will gegen bie fchwarz-rote Pedonalpolitit: bilt Deutsche Bolfspartei.

3. Wer mittampfen will gegen ben Geift bes Rudichrittes und ber Bevormundung: wählt Deutsche Bolfspartei.

4. Wer mittampfen will gegen ben Geift bes Terzors ber linksbenden Verbande: wählt Deutsche Boltspartei.

5. Wer mittampfen will fur eine beffere Butunft unferes Landes: wählt Deutsche Bolkspartei.

1. Der 25. Oftober ruft jum Rampfe gegen alles Undeutsche. 2. Der 25. Ottober forbert bas Befenninis für bie Reichseinheit.

8. Der 25. Offober ruft Manner und Frauen gur Erfüllung ber instruterten Bertreiern ber einzelnen ganber gusammen. Staatsbilrgerpflicht.

4. Der 23. Ottober mabnt bie Jugend an die großen Taten ihres Molfes.

5. Der 25. Ottober fei ein Befenntnis für beutsche und babifche

Bahler und Bahlerinnen:

In fünf Rapiteln fünf Buntte: 5×5 = 25. Mijo mählt am 25. Oftober 1925 Aberall bie Bifte 5

Deutsche Volkspartei

Unfer Beg ift Arbeit, unfer Biel bie beutiche Freiheit.

Reichstagswahlen oder Landtagswahlen?

Man Stößt vielfach auf die Meinung, die Wahlen jum Reichstag seien die wichtigeren, für die Wahlen gum Landtag bestehe weniger Interesse. Es sei auch nicht notwendig, sich um die Landtagswahlen besonders zu kummern, da die Zuständigkeit des Landtags eine äußerst beschränkte sei. Das ist durchaus falsch, es gibt eine Unmenge von Dingen, die der landesgesetzlichen Regelung vorbehalten find. Jeder, der Gelegenheit hat, in andere deutsche Länder zu kommen, weiß, wie unterschiedlich solche Dinge behandelt merben, die vielleicht gang nebenfächlich ericheinen, die aber in die Interessen der verschiedensten Berussgruppen sehr erheblich einz schneiben. Hier seien nur brei sehr wichtige Fragen erwähnt:

Die Sohe ber Grund- und Gewerbesteuer ift reine Landessache und Gemeindeangelegenheit.

Ebenso ist es ben Ländern vorbehalten, wie fie die Reichsüberweifungen zwischen Land und Gemeinden verteilen wollen. Die vor furgem beschloffene neue Steuerverteilung toftet die Stadt Pforgheim über 134 Millionen Minderüberweisungen, Karlsruhe 2 Millionen, Mannheim 4 Millionen. Diese Minbereinnahmen muffen durch Ginichränfung ber Ausgaben ber Gemeinde und burch Erhöhung ber Umlagen ber Gemeinde ausgeglichen werben.

Das ist aber wohl die wichtigste Frage, die es gibt, und daraus schon ist zu erkennen, wie wichtig die Besetzung des Landtags ift.

Der gegenwärtig im Umlauf befindliche Entwurf des Reichsschulgesetzes ift unannehmbar. Er betrügt uns um unsere Simul- schreiben.

tanschule und liefert unsere Schulen ben Kirchen aus, unter Ansschaltung staatlichen Bestimmungsrechtes. Es wird dringend notwendig fein, daß icon im Reichsrat ber Wiberftand gegen biefen Entwurf fich geltend macht. Der Reichsrat aber fett fich aus ben

Wie aber auch bas Reichsschulgesetz ausfallen wird, selbst wenn bort Borbehalte für die Simultanschule festgelegt werben konnen. so wird es letten Endes der Entscheidung des babischen Landiags ilberlaffen fein, ob biefe Simultanichule bei uns beibehalten wirb ober nicht. Reben ber Gefahr ber Befenntnisichnien besteht bie Gefahr ber Entfernung bes Religionsunterrichts aus ben Schulen. Ueber alle biefe Fragen wird ber nächste Landiag zu entscheiben

8. Menderung ber Behrerausbilbung.

Der alte Landtag beschäftigte fich mit biefer Frage, bie eine auherordentliche kulturelle Bedentung hat. Die Frage geht bahln: Welche Wege find für die Renregelung der Lehrerbildung zu beschreiten? Welche Mehrbelastung ergibt fich für den Staatshaushalt? Wie find die Mittel aufzubringen?

4. Staatsbetriebe.

Rach bemFortfall ber Staatsetfenbahnen, bie an bas Reich übes gingen, besitzt ber Staat Domanen und Forsten, er tst Inhaber bes Babenwerks und anderer Kraftwerke, ift beteiligt an der Rheinichiffahrt usw.

Wie werden diese Bormögenswerte bewirtschaftet? Treibt ber Staat eine voltwirtschaftlich richtige Tarispolitit? Was geschieht mit ben Ueberschiffen? Solche Fragen liegen fich noch mehr ftellen. Aber schon diese 4 Buntte lassen erkennen, wie wichtig die Arbeiten des Landtags sein werden.

Deutsche "Einigkeit".

Die Reihenfolge der Wahlvorschläge wurde amtlich wie folgt festgesekt:

1. Badifche Zentrumspartet;

2. Sozialbemotratische Partei Babens;

3. Deutsche bemofratische Partei;

4. Babifcher Rechtsblod (Dentschnationale Boltspartei und Candbund);

5. Deutsche Bollspartei;

6. Kommunistische Bartei:

7. Wirtschaftliche Bereinigung; 8-11 Splitterparteien.

Bei ben Berliner Stabtverordnetenwahlen, Die ebenfalls am 25. Oftober stattfinden, find fogar 18 Liften aufgestellt.

Es ist schwer, bagu teine Sattre über bie beutsche Einigkeit gu

Wir veröffentlichen nachstehend einige Angaben über unsere Spigenkandidaten und Bilder, soweit uns diese in der Kurze der Zeit zugangig gemacht werden konnten.

Dr. Wilhelm Mattes

Landwirt in Stockach, gehört dem Landtag seit 1921 an. Er ist Mitglied der Landwirtschaftskammer und Inhaber anderer Ehrenämter. Im Landtag besonders tätig für landwirtschaftliche Fragen, sowie auf den Gebieten der Finanz und Steuerpolitik. In diesen Fragen auch schriftskellerisch hervorgetreten. — Kandidat im 1. Wahlkreise und auf der Landesliste.

Paul Klok Gartnereibesitzer in Badenweiler (Landschaftsgartner). 58 Jahre alt, eine im gangen Bezirk geachtete und bekannte Persönlichkeit. Inhaber Dieser Ehrenämter, stellte er seine Person der Deutschen Bolkspartei für beronder beite bei der bei der bei der Bentsteine Beltspartei für den Wahltampf zur Berfügung. Er ift Kandidat im 2. Wahlfreise (Lörrach-Waldshut ufm.).

Mahnung!

Die Treue steht zuerft, zuletzt Im himmel und auf Erden. Wer gang die Seele hineingesett, Dem muß die Krone werden. Drum unverzagt und nimmer bleich und vorwärts allenthalben! Die Freiheit und das himmelreich

Verdienen feine halben.



Erich Obtircher, 1. Staatsanwalt in Freiburg, geb. 1878 in Mannheim als füngster Sohn des bad. Justizministers und ersten Bad. Oberlandesgerichts-präsidenten, zugleich Präsidenten der 1. Kammer, Bruder des vertorbenen früheren Barteichefs der Nationalliberalen Partei Ob-tircher. Bon 1912—1915 Borfigender der Nationallib. Partei in Reuftadt i. Schw., nach dem Krieg Gründer der Ortsgruppe der Deutschen Bollspartei in Waldshut, jeht 2. Vorsitzender des Orts-vereins der Deutschen Bollspartei in Freiburg. (Kandidat im

8. Wahltreise.)



Brof. Dr. Lubwig Refer

in Offenburg, 38 Jahre, Philologe. Mehrere Jahre an der Bollshochschule tätig. Borfitgender der D. B. B. im 4. Wahlfreise, Mitglied des Geschäftsf. Ausschusses. — Kandidat im Wahlkreis 4 (Offenburg-Baben-Baben).

Wo stehen die alten Nationalliberalen?

Bon Reichsminifter Dr. Guftav Strejemann, DR. d. R. Die beutiche Bollspartei ift nicht, wie viele meinen, eine neue Bartei, entftanden im Strudel ber Revolution, sondern fie ift, nicht nur gebantlich, sondern auch formal, die gradlinige Fortjegung ber Rationalliberalen Partei. Die früheren nationalliberalen Guhrer

Bir, die mir unter erschwerten neuen Berhaltniffen die alte Sahne hochhalten, wir wollen dantbar derer gedenten, die por uns waren. Es ift mußig ju fragen, mas Ernft Baffermann in biefer Gegenwart tun murde. Am Alltag und an den einzelnen Gesetjesvorlagen ist es wohl nicht zu messen. Aber flar ist das eine: er würde eine nationale und freiheitliche Politit treiben. National nicht im Sinne der Ueberhebung, die da glaubt, daß dieser Begriff parteipolitisch gebunden werden könnte und sich abgrenze gegen diejenigen, die man vielleicht mehr gefellichaftlich und flaffeninftinttmäßig ablehnt. Der Mann, ber bie Buchthausvorlage belampfte, ber Mann, ber es ablehnte, indirette Steuern gu bewilligen ohne den Ausgleich gerechter Besithteuern, der Mann, der ouj nichts fo ftolg mar, als darauf, daß er auf ben Schultern der Arbeiter in Saarbriiden in den Reichstag gewählt mar, ber als erfter fich für die Gleichberechtigung der Sozialdemokratie in der Vertretung des Prafidiums des Deutschen Reichstags aussprach, der wäre der legte, der das Mort "national" anders verstände, als im Sinne bes Bolts, jemeinschaftsgebankens. Politik von Parteien ift letten Endes boch immer Bolitit von Berfonlichfeiten Golange bie Deutsche Bolfspartei bas Bermächtnis Ernft Baffermanns hochs balt, wird fie fich auf bem rechten Weg befinden.

(Aus dem Borwort ju der foeben ericienenen Schrift "Ernft Baffermann", von E. v. Roon, Staatspolitischer Berlag Berlin.)

Der liberale Gedanke in der deutschen Volkspartei.

Bon Reichstagsabg, Prof. Dr. Wilh, Rahl.

Das Wesen des Liberalismus läßt sich nicht tonstruktiv theoretisch rermitteln, fonbern nur gefchichtlich begreifen. Er empfängt feinen bestimmten Zeitinhalt burch bie jeweils gegebenen Bebingungen Des Staats- und Bollslehens. Dieje Bedingungen wechseln, aber fie fonnen wiederkehren, mit ihnen der zeitgemäße Begriff des Liberalismus. Go ift die Lage heute. Das Wefen des Liberalismus ber Gegenwart in ber Wortprägung, die fich mir im Rampf ber legten fieben Jahre hundertmal abgenötigt hat und die ich nur wiederholen tann, ift fein anderes, als ber verantwortungsbemußte Tatjadenmut ju einer neuen Beit. Der fiberlieferte Normalinpus bes Liberalismus mit seinen Bariationen tann nicht das ericopfende politische Lebenspringip der Gegenwart und in ihr der Deutschen Bolfspartei fein. Er ift insoweit tonsumiert, als fein Freiheitsinhalt ohnehin mehr als genigend durch die Beimarer Berfaffung gemährleiftet wird. Un diesem liberalen Besitstand foll, soweit er vernünftig ift, nicht gerüttelt werben. Aber mit Grundrechten wird bas Baterland nicht gerettet. Seine Lage ift ber von 1808 fehr ahnlich ober gleich. Damit auch die Aufgabe. In Steins Geift gilt es, die Beichen ber Beit gu verstehen und mit verantwortungsbewußtem Tatjachenmut die prattifchen Folgerungen aus ben geschichtlich unerbittlich gelegten Entwidlungsbedingungen gu ziehen. Das ist Liberalismus, Fottschritt, wie ihn die ernste Gegenwart erforbert. Dieje Abfindung mit ber neuen Beit ift wie für ben Einzelnen fo für bie Bartei eine unermeglich ichwere, oft ichmerg: liche Leiftung. Aber fie muß vollbracht werben, foll bie Deutsche Bolfspartei innerhalb ber neuen Schichtung ber politischen Rrafte ihre flare Stellung behaupten und ihren geschichtlichen Beruf erfüllen. Solche Renorientierung bedeutet nicht Abfehr von ber gro-Ben deutschen Bergangenheit, an ber wir in unauslöschlicher Dantbarleit und Bewunderung mit ganger Geele hangen. Aber fie bringt bie richtige Ginftellung ju ben neuen ftaatsrechtlichen, tulturellen, mirtichaftlichen, fozialen Problemen. Gie ichafft Klarheit über bie gu treffenbe Ginordnung ber Partei auf ber gesamtpolitiichen Linie von links nach rechts. Alles tommt auf ben Gegensan au, in ben man uns ftellt. Gemeffen an den Rraften ber Repos Intion ift felbstverständlich die Deutsche Boltspartei eine Rechts-Gegenübergestellt aber ben neuen Staats- und Boltsbeblirfniffen ift fie liberale, fortichreitenbe Partei, icharf unter-Weltanichauung. Solcher Liberalismus hantiert nicht mit Schlagaber feinen worten, die vielleicht einen gefühlsmäßigen Wert, flaren politischen Inhalt haben, nicht mit Bortauschung von

Zünf finger hast du an seder Hand! Sünf Sinne-gebrauche fie mit Verstand! Sünf ist die Liste unserer Kandidaten. Wähle Zünf so bist du gut beraten!

Machtmitteln, Die wir nicht besithen, nicht mit Jammern um ein verlorenes Paradies, nicht mit grundfäglichem Kampf gegen bas cerbende Reue. Er fann fich nur auswirten in nüchterner, reals politifcher Arbeit, auch da, wo fie ichwerfte Gelbstüberwindung toftet und nicht vollstumlich, aber für das Baterland in jegiger Cage notwendig ift. Er achtet die Berfaffung als folche und erftrebt ihre Aenderung nur auf dem Wege bes Rechts. Er ftellt grundfats lichen Berfaffungsstreit juriid, so lange bie Lage bes Staates es fordert. Getreu ben Grundgeseigen beutscher Geschichtsentwidlung läßt er dem Foberglismus sein Recht, soweit er die Einheit des Reiches nicht gefährbet. Er murbigt mit aufgeschloffenem Ginn, vorurteilsfrei und wagemutig bie neu auftauchenden Gesetgebungsprobleme auf allen Gebieten bes öffentlichen und burgerlichen Rechts. Er mählt feine Roalitionen nicht nach ichablonenhafter Parteigebundenheit, sondern nach den jeweiligen höchsten 3medmäßigkeitsriidfichten auf bas Wohl bes Gangen. In allen Fragen ber außeren Politit geht er allein bie Wege ober Ummege, bie gur Befreiung führen. Der Gintritt in ben Bolterbund hangt ihm ausschließlich davon ab, ob inner- ober außerhalb seine wesentlich nationalen Biele mirtfamer ju fordern find. In feiner Enticheidung ber inneren ober außeren Bolitit läßt biefer aus bem verantwortungsbewußten Tatsachenmut zur neuen Zeit geborene und fich fortichreitend erneuernbe Liberalismus im Stich. Er gehort jum Wefen ber Deutschen Bolfspartei.

Wen mablt der Bauer?

Bon Albrecht Graf ju Stolberg-Wernigerobe, M. b. pr. 2.

Das Ziel der bevorstehenden Wahl ist: Sturg des Linksblods. Dasselbe Biel galt im Berbit 1924 in Breugen. Das Bentrum mar bereit, mit ber Bolfspartei, aber nicht mit ben Deutschnationalen in eine Regierung ju geben. Rur ein Sieg ber Boltspartei hatte bas Bentrum von ben Sozialbemofraten abbringen tonnen, ber Sieg ber Deutschnationalen trieb es erft recht in die Arme ber Sogis. Und so sollte es in Baben, wo das Zentrum noch weiter links als in Preugen steht, erst recht gehen! Wer nationale Entwicklung in Baben will, ber mahle beshalb nach ben Erfahrungen mit ben letten Breugenwahlen die Deutsche Boltspartei.

Toren find bie, die nicht erfennen, bag ber ländliche Klein- und Mittelbefit, wie überhaupt ber Mittelftand, bie ftartfte Stute bes Staates, in erfter Linie ber Forberung und des Schutzes bedarf. Ein restlose Zerschlagung des Großgrundbesitzes fann aber auch nie

mand wollen Die Deutsche Boltspartei hat im Gegensage ju ben Deutschnationalen, die ben Getreibebau in ben Borbergrund ftellten, bie Biehzucht in den Bordergrund der Zollpolitit geftellt, wissend, daß diese bie Grundlage jeder intensiven Landwirtschaft und gang besonders des Kleins und Mittelbesites und der Landarbeiter ift, Der Deutschen Bolkspartei ift es beshalb ju banten, daß es wenigs

ftens gelang, für Bieh Mindestgolle durchguseten. Die Deutsche Bolfspartei hat gegen bie Stimmen ber Deutsche nationalen im Zollausschuß die Herabsehung des Zolles auf Futtergerfte, bie Grundlage für bauerliche Schweinemaft und die ber Landarbeiten, durchgesett.

Die Bolfspartei hat im Rampfe gegen bie Deutschnationalen erreicht, daß im Berwaltungsrat ber Rentententtreditanftalt auch der bauerliche Besit sicheren Sit hat, wenn auch noch nicht in bem seiner Bedeutung entsprechenden Mage. Sie mirb barin meiter

Dem Eintreten ber Deutschen Boltspartei für ben spanischen Sandelsvertrag ift es ju banten, bag burch feine Annahme bie Dog-

Liste Ar. 5.

Die Kandidatenliften ber Deutschen Bolfspartei (Deutsche liberale Boltspartei) beginnen an ben erften Stellen mit folgenden Ramen:

Wahlfreis 1 (Konftang-Billingen)

- 1. Dr. Mattes, Landwirt, Stodach.
- 2. Schloffermeifter Trantle, Singen.
- 3. Dr. Durft, Augenargt, Billingen. 4. Goldschmiedemeifter Müller, Konstang.

Wahlfreis 2 (Waldshut-Lörrach).

- 1. Rloß, Paul, Garinereibefiger, Badenweiler.
- 2. Rieß, Beinrich, Landesötonomierat, Stühlingen.
- 3. Ringwalb, Rarl, Fabritdireftor, Steinen.
- 4. Schmitt, Frit, Rechtsanwalt, Lörrach.

Wahlfreis 3 (Freiburg-Waldfirch).

- 1. Obfircher, Erich, Erfter Staatsanwalt, Freiburg.
- 2. Rarle, Friedrich, Landwirt und Altratichreiber,
- 3. Elbs, Sermann, Prafident der Sandwertstammer und
- Feinmechanifer, Freiburg, Friedrichstraße 117.

4. Sid, Ernft, Badermeifter, Emmenbingen.

- Bahlfreis 4 (Difenburg-Baden). 1. Dr. L. Refer, Professor, Offenburg.
- 2. Th. Wid. Landesofonomierat, Ettenheim.
- 3. B. Reppeler, Sotelier, Baben-Baben. 4. F. Soden jos, Rohlenhändler, Lahr.

Wahlfreis 5 (Karlsruhe:Pforzheim).

- 1. Wilfer, Adolf, Kaufmann, Karlsruhe.
- 2. Bauer, Theodor, Oberregierungsrat, Karlsrube.
- 3. Steinel, Eugen, Rechtsanwalt und Stadtrat, Bforg-
- Sod, Rarl Friedrich, Buchbrudereibefiger und meinderat, Bretten.

Mahlfreis 6 (Mannheim-Schwegingen-Beinheim).

- 1. 5 a a s , Ludwig, Sauptlehrer und Stadtrat, Mannheim.
- 2. Balbed, Dr. Florian, Rechtsanwalt, Mannheim. 3. Brigner, Beinrich, Landwirt und Wagnermeifter,
- 4. Reller, Frig, Fabrifant, Weinheim.

Mahlfreis 7 (Seibelberg-Mosbach).

- 1. Dr. Rohrhurft, Rupert, Geh. Sofrat, Stadticulrat a. D., Heidelberg.
- 2. Brigner, Seinrich, Landwirt und Wagnermeifter, Brühl bei Schwehingen.
- 3. Rrauth, Rari, Raufmann, Cherbach.
- 4. Frei, Beinrich, Wagnermeifter und Gemeinderat. Sandhausen.

Landesmahlvorichlag.

- 1. Oberburgermeifter Ermin Gunbert in Bjorgheim.
- 2. Landwirt Dr. Wilhelm Mattes in Stodach.
- 3. Erfter Staatsanwalt Erich Dbfirder in Freiburg.
- 4. Wagnermeifter und Landwirt Beinrich Brigner in Brühl bei Schwegingen.
- 5. Raufmann und Stadtrat Albert Dorn in Beibelberg. 6. Emma Schmidt, geb. Fahrbach, Sausfrau in Mann=
- 7. Oberpostsefretar Baul Balther in Mannheim. 8. Städtischer Arbeiter Rarl Stöffler in Rarlsruhe.
- 9. Sauptidriftleiter Rurt & i fcher in Mannheim.
- 10. Professor Leo Gerftner, Borfigender des Landes.
- jugendausschusses der D.B.P., Beidelberg. 11. Fabrifdireftor a. D. Rarl Ringwald in Steinen,
- 12. Cymnafialbireftor Mag Beber in Konftang.



Raufmann (Einzelhandel), in Karlsruhe, 43 Jahre. — Arbeitsgebiet: wirticaftliche und Mittelftandsfragen, Sport und Leibesübungen; Chrenamter: Sandelsrichterftellvertreter ufm. - Landtagsabgeordneter feit 1921, Bahlfreis 5.



Oberregierungsrat Bauer Oberftleutnant a. D., Stadtverordneter in Karlsrufe. Besonderes Arbeitsgebiet: Fürsorge für Kriegsbeschädigte. (Kandidat im 5. Wahltreise).



Eugen Steinel Rechtsanwalt und Stadtrat in Pforzheim. - 46 Jahre alt. Kriegs teilnehmer. - Randibat im 5. Babifreife.

berung ber Beingolle geschaffen wurde. Der Standpunkt ber Chnationalen (Ablehnung) hatte jum Zollfrieg und damit jur

gerung und Erschwerung ber Frage geführt.

er größte Bauernfreund des vorigen Jahrhunderts war ber er bom Stein. Er ichuf in Preugen Die Bauernbefreiung, feine m war innen- und außenpolitisch nationale Realpolitik, liberale die richtige Mischung von glühender Baterlandsliebe und tenbem haß gegen die Fremdherrichaft einerseits — fühl und ern abwägender Berftand andererseits. Auch heute fann nur Bolitit jum Biel führen, so wie fie in ber Befreiung babifchen des von der Besetzung bereits zum Erfolge geführt hat.

Rein Stand hat in Deutschland die absolute Mehrheit, jeber be Erreichung feiner Buniche auf die Mithilfe ber andern an-Wie will er diese aber finden, wenn er nach dem Mufter Deutschnationalen, die viel versprochen, aber wenig gehalten und des unter ihrer Führung stehenden Landbundes ein-

Interessenpolitit treibt!

fur die Deutsche Bolkspartei, die eine Politit des Ausgleiches Intereffen treibt, und eine Grundlage ichaffen will, auf ber Me Stände jum gemeinsamen Kampf gegen den außeren Feind tonnen, tann für jeden in Frage fommen, der im Rahmen bangen für seinen eigenen Stand durch Mithilfe ber anderen möglichst viel erreichen will.

auch der benfende Bauer mählt deshalb aus vaterländischen Standesrücksichten die Deutsche Bolkspartei.

Was das Kandwerk will.

Soslar. Hier hat unter dem Borfity des Reichstagsabgeord-Birtichaftsfragen. Alles hänge von einer Stärfung ber Proonstraft des deutschen Boltes ab. Gine Berfeinerung der Armethoben in allen Zweigen ber Wirtschaft sei hierfür notwendig. bringende Aufgabe fei die Entlaftung von einem übertriebenen etbrud. Falsch murbe eine Finangpolitit sein, die jest bereits odter zu gahlende Reparationen spare. Alles verfigbare Gelb in bie Birticaft. Das Sandwerf insbesondere brauche disgelegenheit und Entfaltungsmöglichkeit. Bon den öffentlichen mußten dauernd bem Aleingewerbe Kredite aber au erträg-Binsfagen gur Berfügung gestellt werben. Die bisher ein-Begebenen Rrebite reichten nicht im entfernteften und weisen gliche Bedingungen auf. Der Entwurf ber Reichshandwertsang let por bem Sandwert geheimgehalten, dagegen ben Gewertduganglich gemacht. Richt burch Methoben ber 3mangswirtondern burch die freie Konfurreng tonne für die Gesundung der attliden Berhaltniffe gewirft werden. Geine Musführungen anregende Aussprache fanden ihren Riederschlag in der foleinstimmig angenommenen Entichliegung

Der Reichshandwerferausschuft ber Deutschen Bolkspartei eran, daß — wesentlich bedingt burch bas Borgehen ber D.B.B. Geleggebung ber letten Zeit den berechtigten Forderungen des berts entgegengefommen ift, insbesondere durch Ernennung bes mmiffars und burch Bereinfachung sowie teilweise Ermäßis

ber Reichsftenern."

Sie arbeiten für unsere Begner!

lotalbemotratifde Provingpreffe bringt Funtberichte ber Dertorrespondenz aus Locarno, in benen davon die Rede Dr. Auther und Dr. Strefemann fügfam maren und eine Liebe und Achtung por bem Bolferbund befundeten. Richt bamit merben von einer roten Bentralftelle Bilbmatern verbie recht zweifelhafte und vom beutschen Standpuntte beschä-Ratifaturen zu ben Berhandlungen in Locarno bringen. inden wir im "Karlsruher Bollsfreund" eine Karisbie ben beutichen Reichskangler und den beutschen finderbant zeigen. Auf dem Katheder der Konferenz Briand, Banbervelbe und Chamberlain. Der britifche minifter fteht hochaufgerichtet hinter bem Katheber und fangelt Delegationsführer wie dumme Schuljungen ab. Chambarf in bem sozialbemofratischen Blatte das bisherige Straus ber beutichen Regierung gegen ben Gintritt in ben Bolferbund lagen: "Daß es eine Eselei war, wissen Sie selbst, Sie haben belegierten waren doch etwas mißtrauisch geworden. So hatten sie razu!

Man mertt ber Karifatur an, welche Freude es dem Zeichner bereitet | gründlich verftanden und Gemahr bafür boten, daß fie mahrheitsgemaß hat, die deutiche Delegation verung limpfen gu tonnen. Die überfegen murben. Aber die Rlugen hatten die Rechnung ohne ben bu tonnen und empfindet offenbar gar nicht, wie fehr fie im Gegenteil fich felbst blofftellt und ihre Politik bistreditiert. In diesem Bilbe por allem tritt uns eine Burbelofigfeit entgegen, die nur noch übertroffen wird von ber Ahnungslofigfeit, mit ber ein weltfrembes beutiches Bogifistentum Eindrud auf die öffentliche Meinung Europas machen möchte. Man hat in dieser Beziehung oft von einem pazivon der Gerechtigfeit, Gute und Menschenfreundlichkeit einer gubem gar nicht vorhandenen internationalen Demofratie glaubt.

(Wenn man fich ber Ausbrudsmeise bes fogialbemofratischen Abgeordneten Ged : Mannheim bedienen wollte, mußte man diefes Berhalten des "Boltsfreundes" fogialmiferabel nennen.)

Zum Auswerlungs-Kompromiß.

Bu benen, die heute die Erfolge ber Aufwertungsgesetzgebung fritifieren, gehören auch folde, die einft in Karlsrube 10 Prozent als das Sochstmaß des zu Erreichenden bezeichnet haben! (Berr Dietrich.) Wir haben nie ein Sehl daraus gemacht, daß uns die Lofung ber an der Rafe herumführen lagt. Frage nicht in allen Studen befriedigt: das ift bas Schicffal ber Koms promisse. Es ift nichts als Agitation, wenn fich die Parteien ber Opposition heute als die großen Freunde ber Sparer hinstellen. Erreicht und geleistet haben fie nichts.

Bas erreicht worden ift, verdanken wir por allem der Deutschen Bolkspartei, die in Duringer ben erften Bortampfer für die Auf-Savemann (Hilbesheim) der Reichshandwerkerausschuß der wertungsfrage gestellt hat. Bon den Bölkisch en wird das heil den Bolkspartei getagt. Der Reichstagsabgeordnete Kemptes der Sparer sicher nicht kommen. (Ihr Karlsruher Spihenkandidat ift stete fiber die außenpolitische Lage, im Anschluß daran der übrigens ein ehemaliger freireligiöser Sonntagsprediger, daher wohl stagsabgeordnete Malermeister have mann über Handwerker- die "christliche" Politik der Bölkischen aller Schattierungen!)

Bur Beamfenbefoldung.

Sind die "Rechtsparteien" an ben ungenügenden Gehältern der Beamten schuld?

Bir lefen in ber Preffe folgenden Bericht: "Am 8. Ottober nahm im preugischen Landtag der Finanzminifter Dr. Sopter-Michoff zu einer längeren Erklärung das Wort und betonte, daß sie nach einer Kabinettssitzung am Mittwoch die einmütige Auffassung aller Staatsminister darstelle. Er hob hervor, daß die preußische Staatsregierung sich nicht hinter bem Besolbungssperrgesetz ober bem Reichsfinangminifter versteden wolle, fonbern fich mit ber Reichsregierung barin einig sei, daß es gur Zeit feinen Weg gur Erfüllung ber Beamtenforderungen gebe."

Berr Sopfer-Afchoff ift Demotrat, die preußische Regierung Leftebt aus Bentrum, Sozialbemofraten und Demofraten.

In der letten Rummer ber Zeitung des fozialiftifchen "Allgemeinen deutschen Beamtenbundes" sucht sich dieser mit der Saltung seiner Genoffenminifter auseinanderzuseten. Die Ausführungen find recht fleinlaut. Man beschränkt sich darauf, es auffallend zu finden, daß der preußische Finangminister einen Stellungswechsel vorgenommen hat und auch die Regierungen pon Sachsen und Baben ihr entichiebenes Gintreten für Erleichterung ber Lage ber Beamten auf gegeben hatten. Da muffe etwas vorgegangen fein.

Potemkinsche Dörfer.

Reuerdings werden deutsche Industriearbeiter in einem beichränkten Teil bes ruffischen Reiches von ben Kommunisten berumgeführt, um ihnen den Eindrud gu vermitteln, ber ruffifche Arbeiter lebe herrlich und in Freuden. Run besteht die ruffifche Bevolferung gu ungefähr 85 bis 90 Prozent aus Bauern, bemgegenüber ift die Zahl der Industriearbeiter verhältnismäßig klein. Aber auch den Industriearbeitern geht es natürlich nicht so, wie den Arbeiterdeles gierten porgetäuscht wird. Die Arbeiterbelegierten verfteben naturlich tein Wort ruffifch, sie können deshalb mit den ruffischen Arbeitern nicht felbit fprechen. Sie brauchen bagu einen Dolmeifcher. Die Ausmahl ber Dolmeticher ift beshalb für die ruffifden Drahtgieher von besonderer Bedeutung, Die Dolmeticher werden benn auch fehr forgfältig ausgesiebt und durfen nur das überfegen, mas die russische Regierung den Delegierten mitteilen will; das übrige wird

m fofortigen Berhandlungen über die dringend nötige | auch ausgesprochen, es nicht wieder ju tun. - Alfo fegen Sie fich." fich benn guverlaffige Dolmeticher felbft ausgesucht, die bie Sprace ozialbemokratische Provingpresse, die bas Bild bringt, glaubt durch Birt gemacht. Die Sowjetregierung war noch kluger als sie. Sie Beröffentlichung folder Karitaturen ihre fruhere Politit rechtfertigen verweigerte einfach ben Dolmetichern die Ginreisectlaubnis. Gie ließ ben Delegierten erklaren, fie felbft maren ihr febr willtommen, aber bas Recht Dolmeticher ju ftellen, bas behalte fich die ruf-

fische Regierung allein vor.

Mun werben in der letten Beit in Deutschland überall Berfainmlungen mit folden ruffifden Arbeiterbelegierten als Rednern abgehalten. Dabei haben bie Sowjetpropagandiften nicht nur Kommufistischen Illusionismus gesprochen, ber tatfächlich an die Phrasen nisten, sondern auch Sozialbemofraten nach Rugland belegiert. Das von verfprach man fich noch größere Birtung. Man hatte alles barauf eingestellt, ben Delegierten in ihren Bunichen gerecht gu merben. damit fie dann fpater zu Saus recht icon von der rufficen Bertlichkeit erzählen konnten. Um gang ficher zu geben, werden bor:ber bt. Berichte ber Arbeiterbelegierten von ber tommunistificen Bentralleitung genstert, bas ift burch eine Indistretion aus einem Bericht ber Busammentunft fommuniftischer Diftrittsleiter in Roln befannt geworden. Den beutschen Arbeitern werden bann folche potenfinichen Dörfer vorgesett; vielleicht glauben fogar manche Delegierte selbst an das, was fie sagen. Gerade deshalb muß auf die Praktiken der Ruffen hingewiesen werden. Denn wir haben das Bertrauen gur deutschen Arbeiterschaft, daß sie nur turze Zeit in dieser Weise sich

"Eine Landbundversammlung."

"Mus dem Wiejental. - Am letten Conntag hielt ber Landbund im Gafth. jum Dofen in Tegernau eine ziemlich gut befuchte Wahlversammlung ab. Unser Spigenkandidat S. Sagin von Egringen besprach in iconen und verständlichen Worten bas Programm des Landbundes. Bei feinen Ausführungen betonte er immer und immer wieber, daß ber Landbund eine Bartei ber Mitte fein muffe in politischer Sinficht. Sobald wir uns einer Rechts- oder Links. partei anichliegen, fo fei unfer Schidfal icon beffegelt. Gegenüber ben politischen Barteien vertrat 5. Sagin ben Standpunft, bag boch jeder Bauer endlich gur Ginficht gefommen fein muß, daß es unmöglich fei, mit einer anderen Bartei gu geben. Gie halten mohl alle icone Mahlreden und verfprechen den Bauern den Simmel, ober leiber find ihre ichonen Borte nur lauter Berfprechungen. Bum Schluß forberte er bie Unmefenden auf, für ben Landbund gu werben, damit ber 30. Oftober gu einem Ehrentag ber babifchen Candwirtschaft werde."

So zu lefen im "Markgräfler Tagblatt" vom 20. Oftober 1921. Seitdem sind genau vier Jahre vergangen. Serr Sagin ist Kan-bibat des "Rechtsblods" geworden. Er hat gewaltig umgelernt. Seine Wähler werben hoffentlich flüger fein und fich fagen, daß fie weder eine Rechts- noch eine Linkspartei mahlen, sondern wie herr Sagin icon 1921 fagte, die Politit ber nationalen Mitte unterftugen muffen. Diefe wird aber nur von der Deutschen Boltspartei

Die Kullurkampi=Pauke.

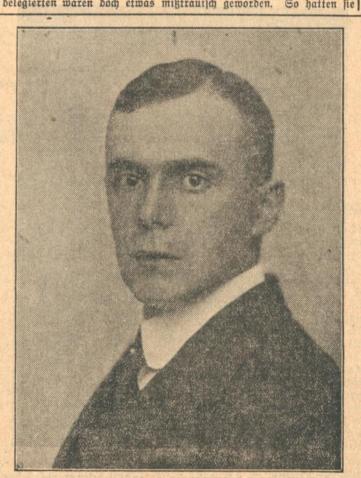
Bom Bentrum wird ber Rulturfampf gu entfachen gejucht, ohne Beranlaffung, ohne Rot, gang vom Zaune gebrochen. 3ahrgehntealte Geschichten werden in ben Bentrumsflugblättern aufgewärmt, Worte aus den Zusammenhängen geriffen. Man foll bort froh fein, wenn wir nicht mit gleichen Dingen aufwarten. Gewiffe Leute wollen anscheinend den Kulturkampf, fie hoffen aus ber Aufwühlung tonfessioneller Leibenschaften wieder einmal Borteile gu gieben. Wir ftellen bas einfach fest und überlaffen bas Urteil ben

Chret die deutsche Geschichte.

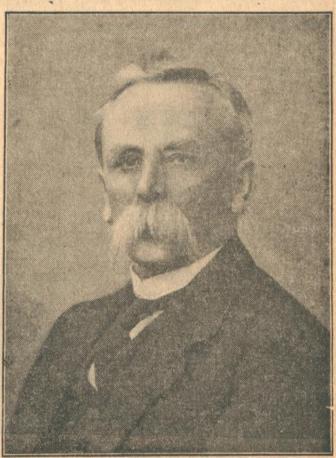
Wie dieje Mahnung von ben Reichsbanner-Regierungen aufgefaßt wird, zeigte turglich die Berhandlung vor einem heffischen Schöffengericht. In dem Odenwald-Dörfchen Billings mar ben Schulkindern während des Krieges als Belohnung für ihren Sammeleifer im Dienfte vaterlandifcher 3mede ein Sindenburg-Bilb geichentt worden. Es hat dann feinen Blat im Schuffaal gefunden. Bon dort hat Lehrer Daum das Bild im Jahre 1922 entfernt. Er rechtfertigte seine Sandlungsweise vor Gericht durch Bernfung auf einen Erlag des Kreisschulamtes Dieburg, daß Bilutschen Regierung gegen den Eintritt in den Bolferbund fein sauberlich verschwiegen. Da wollte fürzlich eine Delegation bels bezeichnen und ben deutschen Delegationsführern wortlich gischer und deutscher Bergleute besonders geschidt sein. Diese Arbeiters sein. Nach seiner Auffassung gehore auch das Bild hindenburgs



Ludwig Haas ter und Stadtrat in Mannheim. 1879 in Rugheim b. Karls-Bater Landwirt. 1900 Gintritt in ben Schulbienft. 00 in Mannheim. Bor dem Weltkriege mehrere Jahre als umd Borstender im Junglib. Berein Mannheim tätig. 1914 legsende an der Front. Mitgründer der D.B.P. in Baben. Der Stadiverordneter. Seit 1922 Stadirat. Wahlfreisvorster für den Basis Wannheim. Schwebingen Weinheim. ber für ben Bezirk Mannheim-Schwetzingen-Weinheim.



Dr. Florian Balbed Rechtsanwalt in Mannheim, geb. 1886 in Mannheim.



Geh. Hofrat Rupert Rohrhurst, Stadtichulrat a. D. Seibelberg. War viele Jahre Mitglied ber 3meiten Rammer ber Landstände, bann beren Bigeprafibent und Erfter Prafitent. Nationalliberaler Bolitifer, Stadtverordneter in Seidelberg uiw. - Randidat im Babitreis 7.

Wie Behrer Daum in ber Berhandtung weiter erfiftrie, haben auch andere Lehrer die Hindenburg-Bilber entfernt. Die Bewohner-Maft von Billings war ilber diefe Magnahme fo entriftet, bag fie his heute noch nicht beruhigt hat.

Meberfluffig du fagen, bag folde Buftanbe nur in einem Lanbe wie heffen möglich find, wo eine schwarz-rot-golbene Regierung

Jum Reichsichulgesetz.

Abg. Dietrich hat nach einem Bericht ber "Neuen Babifchen Banbeszeitung" in einer Berfammlung in Durlach jum Reichsioulgeseigentwurf gejagt: "Wenn Berr Strefemann gejagt hatte, th lege mein Amt nieder, fo mare biefer Entwurf nicht

berausgekommen." Es follte herrn Minifter a. D. Dietrich doch befannt fein, daß ber porliegende Entwurf ein Referentenentwurf ift, mit bem fich bas Reichstabinett noch gar nicht beschäftigt hat. Dr. Strefemann hat alfo gar nicht Gelegenheit gehabt, ihn por ber Befanntgabe burch bie Breffe fennen gu lernen. Bogu bann alfo biefer finnlofe

Bieb auf Strefemann? Uebrigens haben wir ben norläufigen Entwurf und bie Ge-Abrbung ber babifchen Simultanichule nur ben herren Demokraten pn verbanten. Satten fie in Beimar nicht bas "berühmte" Schultompromiß mit Bentrum und Sogialbemofraten geichloffen, fo beftande bieje Gefahr für bie Simultanichule nicht. An Warnungen bat es bamals wahrhaftig nicht gefehlt.

Der Kulturausicuh ber Deutschen Bolfspartet im 28. Bahltreife (am Rieberrhein) hat fich nach Borträgen ber Abgeordneten Geheimrat Dr. Runtel (Schleswig) und Frau Oberichulrat Thone (Berlin) eingehend mit bem neuen Reichsichulgesehentwurf bes foaftigt. Die Bersammlung ersucht bie Reichstagsfraktion und bie

Banbtagsfrattion bem Entwurf ihre Buftimmung nicht gu erteilen. Diefe Entichliegung ift beshalb bemerkenswert, weil fie aus otnem nordbeutschen Wahlfreise stammt, in dem bie Konfessionsioule besteht. Es ift auch wichtig, bag ein fo anerkannter Schulmann wie Berr Abg. Runtel fich gegen ben Entwurf erflart. Es ergibt Ach baraus die Lehre, bag ber Berfuch ber Demofraten, die fildventschen gegen die preußischen Bolfsparteiler auszuspielen, untaug-na ift. Beibe Teile find fich in ber Ablehnung bes Referentenmurfes ciuiq.

3wei Seelen wohnen, ach, in ihrer Bruft.

In einzelnen bemofratischen Blättern geht man zu einer gang mertwürdigen Methobe bes politifchen Rampfes über. Man fangt an mit Mitteln ju arbeiten, die man fonft im bemofratischen Lager als "nationalistische Demagogie" zu bezeichnen pflegt. So bringt es ausgerechnet die "Reue Babifche Landeszeitung" fertig ju ichreiben: "Strefemann hat einen Bergicht auf bas beutsche Elfag-Lothringen angeboten. Das fei feine Erfüllungspolitit." Go einfach liegen bie Dinge wirflich nicht. Wenn aber Die Demofraten bas Regept gefunden haben, wie man bas beutsche Glag-Lothringen gurudge. winnen tann, fo mögen fie es nur nennen. Wir fürchten nur, bag biefe Eroberung nicht mit den pagifistischen Redensarten ber Demofratie möglich sein wird. Im übrigen mögen die betreffenden Politifer einmal bie Rebe von Dr. Curtius nachlesen, die biefer gu biefem Problem in Baben-Baben gehalten hat.

Es mirb weiter behauptet, bie Regierung Luther habe ber Rubrindustrie fo ohne weiteres 700 Millionen Mart ausgejahlt. Die Sache liegt tatfächlich fo, daß der betreffende Befcluß von ber Regierung Marg unter ber Mitwirfung bemofrati. Icher Minifter gefagt worben ift. Es ift auch befannt, bag im Untersuchungsausschuß bes Reichstages ber gange Schwindel der An-griffe hiergegen in nichts gerronnen ift. Aber auch hier macht fich die bemofratische Zweiseelen-Theorie angenehm bemerkbar: Einmal wird das Reich angegriffen, daß es die Ruhrindustrie durch die Enticabigungen vor bem Busammenbruch bewahrt hat. Man hatte biefen Leuten feinen Pfennig geben follen. Dann entbedt man fein industriefreundliches bemotratisches Berg und behauptet leichthin, ber Reichstag habe 3 Milliarben juviel auf Roften ber Birticaft bewilligt. (Demofratische Finangminifter außern fich allerdings anders bariiber!). Auf ber einen Seite verspricht an ben Beamten allerlei Dinge, auf ber anberen Seite verweigert man bem Reiche die Mittel, burch die es allein in der Lage mare, feiner Berspflichtung gegenuber ben wirtschaftlichen Schichten nachzusommen. Siener-Demagogen.

Die Demofratische Partei agitiert ftart mit ber beweislofen Behauptung, bag im Reichstage über 3 Milliarden Steuern zuviel bewilligt worben feien. An Angriffen gegen bie Steuergefetgebung läßt fie es nicht fehlen. Demgegenüber ift von Intereffe, bag ber bemofratifche preugifche Finangminifter Sopter-Michoff auf einer Tagung in Barmen am 11. Oftober ausgeführt hat:

"Allerdings feien im Borjahr mehr Steuern erhoben worden als man gebraucht habe. Das Bild würde aber in diesem Jahre poraussichtlich anders aussehen. Der Ueberschuß würde gewaltig aurudgehen. Die abgeschlossene Steuerreform fet im großen und gangen nicht ichlecht, in ber Gintommenfteuergefetgebung fogar recht gut."

Diese Ausführungen bes bemofratischen Minifters Sopter paffen fehr ichlecht zu den Reben bes bemofratischen Abgeordneten Dietrich. Im übrigen fügt Sopter-Afchoff noch bingu, baf Befoldungserhöhungen ber Beamten abgelehnt werben müßten.

Wo bleibt die soziale Gesinnung?

Berr Abg. Dietrich bat am 7. Oftober in Karlsrube in einer Berjammlung it. "Karlsruher Tagblatt" vom 8. Oftober folgendes

"Der Zuftand milffe ein Enbe haben, bag ber Staat Gelb aus der Wirtschaft herauspreßt, um es den anderen, die nichts haben, ju geben."

Wer find diejenigen, "die nichts haben", benen ber Staat Geld geben muh? Doch bie Kleinrentner bie Sozialrentner, bie schlecht bezahlten Beamten, die Kriegsbeschädigten usw.! Dietrich meint, ber Staat folle ihnen nichts geben, um bie Wirt, schaft zu schonen. So verstehen wir ihn. Wo bleibt ba die vielgerühmte soziale Gesinnung ber Demofratie? herr Dietrich dwarmt boch jest für bie Aufwertung. Wie foll fie möglich fein, wenn teine Mittel beschafft werben. Er will (in ber Agitation) ben gering besolbeten Beamten helfen - aber er bulbet feine Steuern usw. Welcher Zwiespalt ber Natur!

Beschichtliches.

Die "Rene Babifche Lanbeszeitung" fcreibt gum Tobe ben herrn Sugo Preut:

Und Icon am 10. November (1918) war fich Theodor Wolff mit Sugo Brent fiber bie Berirfimmerung bes aften maffer-Stiefelnben Freifinns und bie Begrundung einer republitanifche demofratischen Bartei einig geworben. In einem fleinen Kon-ferengeimmer bes "Beeliner Tageblatis" traten barauf zu enblofen Sitzungen Die paar Manner gufammen, bie ber neuen Bartet ben Lebensobem einbliefen, Doftor Garbe, Sjalmar Schacht, Otto Rufchte, Brofeffor Gerland, Geheimrat Schreiber usw. Sugo Breug, immer mit ber Bigarre im Munbe,

Trogbem fuchen uns die herren Glodner und Dietrich weiß du machen, die von ben "paar Männern" bes "Berliner Tageblattes" gegründete bemofratische Partei sei bie eigentliche Erbin ber -

Das Zenfrum gegen Kerrn Kellpach.

Bor 25 Jahren hat befanntlich herr Dr. Bellpach in einer Broidure geschrieben:

"Bis ins mittlere Burgertum hinein reichen bie Falle, mo Berlobte lange vor ber Heirat in geschlechtlichen Umgang treten. Ueber die Art von Moral, wonach ein Geschlechtsatt unsittlich ift, solange fein Geiftlicher bie zwei Menschen mit ein paar Phrasen und Beremonien getraut bat, ift im letten Jahrhundert ein

erfreuliches Sinausschreiten unverfennbar." Der Zentrumsabgeordnete Föhr schreibt im Babischen Beobachter (Rr. 284), Berr Sellpach habe fich in feiner Beife gegen biefe Sate gewehrt, er hat auch mit feinem Wort jum Ausbrud gebracht, bag eine Sinnesanderung in ihm vorgegangen ware. "Bielmehr hat er mir por einer Woche fagen laffen, daß er auch heute noch gu feiner Schrift ftebe.

Dr. Föhr funbigt bie Freundichaft mit folgenden Borten:

fren, bas ich von biefen Wasschlire Du. Hollpacks leine Kennt hatte, alfo erft recht nicht wußte, bag berr Dr. hellpach beute mi fich zu einer folden Auffaffung betennt. herrn Dr. Bellpadi fulturpolitifche Ginftellung war für bas Bentrum icon ohnebit eine ich were Belaftung. Rachbem bie Berfonlichfeit hellpachs jest weiter getlärt ift, wird die Belastung, die für eine Koalition mit dem Zenteum hobentet umfa fameret wiegen, und es wird zu prufen fein, ob uberhaupt funftigbit eine solche Belastung für das Bentrum noch tragbarift, of ein Mann, der mit foldem 3nnismus urteilt über bas, mus uns Katholifen heilig ift, ber eine folde Sezualpabagogit ne tritt, als Minister bes Kultus und Unterrichts überhaupt met möglich ift."

Man fieht: Der Mohr hat feine Schuldigfett getan, ber Mohr Sellpach tann jest gehen! Die Demotratische Partei mar eben bod nur bas "Geigenblati" für Die Berricaft ber Berren vom Benfrum und von ber Sozialbemofratie in Baben.

Wirfichaftsparteiund Umjaksteuel

Richt nur Sogialbemofraten und Demofraten fuchen aus bet Bet ärgerung über bie Steuern parteipolitischen Rugen gu gieben. And die Birticaftspartei, Die fich an ber Finangreform be teiligt hat, kann die unsachliche Agitation nicht lassen. Am ill. Juni erklätte ihr Borstender Abg. Drewit vor den Berliner Orte gruppen wörtlich: "Wenn also die Umsatsteuer heute ganglich wet fallen wilrde, und wenn wir wieder bas Beranlagungsspftem Grund des wirklichen Ginkommens bekamen, bann wurden bie Baren häuser in der Regel nichts mehr gahlen. Des wegen foll ruhl etwas Um fatftener bestehen bletben, bamit gerabe Großunternehmungen gefaht werden können. Bingu fommt, daß an und für fich auf Einnahmen aus ber Umsatsteuer angewiesen find

In berselben Rummer bes offigiellen Organs ber Wirtschaffe partei, die Diese Ausführungen wiedergibt, wird aber ein Schreiben ihrer Reichstagsfraktion an den Deutschen Zigarrenhandlerbund bergegeben, in dem genau das Gegenteil in folgendem Passus erfant wird: "Die Beseitigung der Umsatstener hat die Fraktion bereits durch ihren Antrag 328 vom 4. Januar b. 3. gefordert."

Wieviel Katholiken wählen

Benfrum? Bon allen Stimmberechtigten haben fich an ber Bahl bes 1. gember 78,7 v. H. beteiligt. Borausgesett, daß die Katholiten schliechter gewählt haben, als die anderen Bevölkerungskreise, ergi sich eine Gesamtzahl von 12 800 000 wahlfähiger Katholifen. Dans haben Zentrum gewählt 4 118 000, während 8 682 000 Katholifen tell andere Parteien gewählt, teils fich der Stimme enthalten haben. ter dem Zentrum stehen also 32,2 v. S., das find noch gang ein Drittel ber mahlfähigen Ratholife überhaupt. Das Zentrum stellt in ber Tat nur eine politik Minderheitsrichtung im deutschen Katholizismus dar, so Aberraschen es klingen mag. Es ist zwar zu beachten, daß bei ber letten Reiche tagswahl insgesamt 400 006 ungilltige Stimmen abgegeben wurde worunter sich zweisellos auch katholische Stimmen abgegeben war geber mieber in Rechner aber wieber in Rechnung ju feten, bag bem Zentrum auch vereinzelt protestantische Stimmen zugefloffen find.

Der "rose" Wirth.

Beim Austritt von Dr. Jos. Wirth aus der Zentrumsfratte dachte man unwillfürlich an sein "berühmtes" Wort: "Der Fein fteht rechts!" Er selbst nannte fich einmal "den roten Birth." Ms Birth aus der Zentrumsfraktion ausschied, richtete Als Wirth aus der Zentrumsfraktion ausschied, richtete Fehrenbach ein Schreiben an die Fraktionsmitglieder, in dem er lagt

"Gin Beharren in ber Berbindung mit ber Binten hatte Bentrum bie größten Gefahren gebracht, nicht nur bei ber Rant wirtschaft im Westen und im Gilben, sonbern auch in ander Kreisen." Fehrenbach weift besonders auf das württembergische land hin. Die soziale Schichtung in jener Gegend unterscheibet faum von der sozialen Schichtung in Baben: Kleinbauern, fant werfer ber Cleinfante. werfer der Kleinstädte, untere und mittlere Beamte und Teile M Arbeiterschaft gablen in diesen Gegenden gur Zentrumswählerschaft Diefe bobenftändigen Schichten wollen von bem einseitigen Bunde mit der religionsseindlichen Sogialbemofratie nichts wiffen.

Der Brief Fehrenbachs wurde auf dem Offenburger Zentrumstelle "Ich habe mitgeholfen, herrn Dr. hellpach zum Kulstugerweise nicht erwähnt, benn er zeigt die eigenilichten und Unterrichtsminister und auch aum Staatsprößbenten zu Grinde ber Galbar im Onte ben bei bei bei eigen in der tus- und Unterrichtsminister und auch jum Staatspräsidenten ju Gründe des Geistes im Zentrum, über die man mit keiner Resolution wählen. Zu meiner Entschuldigung kann ich nur das eine an



Seinrich Brigner,

Landwirt und Wagnermeifter in Brühl b. Schwetzingen. Geb. 1866. Mitglied des Begirksrats und Kirchengemeinderats, wiederholt Kandidat der Nat.-lib. Partei und D. B. P. Landtagsabg, seit 1924.



Eugen Günbert

Oberbürgermeister in Pforzheim. In Baden 1878 geboren, nach sieben-jähriger Tätigkeit als babischer Regierungsaffessor 2 Jahre im Reichsbienst beschäftigt gewesen, sodann als Magistratssyndikus in Stettin, von wo er als Beigeordneter nach Mainz 1911 gewählt murbe. In Maing 1916 jum erften Burgermeifter gemahlt, verblieb dann noch 1 Jahr lang während der Franzosen-Besathung daselbst, um am 1. Januar 1920 das Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Pforzheim anzutreten. (Spihenkandidat der Landesliste.)



Frau Emma Schmidt Mannheim. Hausfrau. Ehrenamtliche Armenpflegerin. Landeslift mitgl. der kirchl.-liberalen Bereinigung. (Kandidatin der Landeslift

Beraniwortlich: Generalsetreitr Wittig in Karlsrube. — Drud von Ferd. Thiergarten (Badische Presse) Karlsrube.